

Basler Lebensversicherungs-AG

Geschäftsbericht 2013

INHALT

Aufsichtsrat	4
Vorstand	5
Lagebericht	
Wirtschaftliche Entwicklungen	6
Entwicklung Basler Lebensversicherungs-AG	7
Risikobericht	13
Prognosebericht	18
Bewegung und Struktur des Bestandes	22
Versicherungszweige und -arten	25
Jahresabschluss	
Bilanz	26
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Anhang	32
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	52
Bericht des Aufsichtsrates	53
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	54

AUFSICHTSRAT

Dr. Martin Strobel

Vorsitzender
Vorsitzender der Konzernleitung, Baloise Group

Dr. Thomas Sieber

Stv. Vorsitzender
Leiter des Konzernbereichs Corporate Center, Baloise Group

Elina Ahrweiler*

Angestellte, Basler Lebensversicherungs-AG

Helga Reichow*

Angestellte, Basler Lebensversicherungs-AG

Dr. Jürgen J. Sieger

Rechtsanwalt, Köln

Peter Zutter (ab 22.11.2013)

Regional Manager (Deutschland, Belgien, Luxemburg, Liechtenstein, Österreich, Kroatien und Serbien),
Baloise Group

Dr. Martina Wittibschlager (bis 22.11.2013)

Leiterin Recht, Baloise Group

* von den Arbeitnehmern gewählt

VORSTAND

Jan De Meulder

Seit dem 1.1.2013 Vorsitzender des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Interne Revision, Recht/Steuern/Compliance, Exklusivvertrieb inkl. Landes-/Vertriebsdirektionen (von 11.6.2013 bis 31.1.2014), Vertriebsunterstützung (seit 11.6.2013) und Risikosteuerung.

Markus Jost

Seit dem 1.1.2013 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Produktmanagement Leben, Aktuariat Leben, Partnervertriebe (seit 11.6.2013), Kundenmanagement Leben, Niederlassung Leben und Exklusivvertrieb inkl. Landes-/Vertriebsdirektionen (seit 1.2.2014).

Axel Obermayr (bis 10.6.2013)

Seit dem 1.3.2009 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Marketing, Landes-/Vertriebsdirektionen, Maklervertrieb, Partnervertriebe, Exklusivvertrieb, Vertriebsunterstützung, Vertriebservice und Vertriebliches Beteiligungsmanagement.

Dr. Jürg Schiltknecht

Seit dem 1.1.2013 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Kapitalanlage, Beteiligungsmanagement, Rechnungswesen und Controlling.

Dr. Alexander Tourneau

Seit dem 1.7.2010 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Schaden, Firmengeschäft, Aktuariat NL/IKS, SHU Privat, Kraftfahrt, Technische Versicherungen, Transport, Sach-Gewerbe/Industrie, Haftpflicht/Industrie, Vertriebe Ausland, Produktmanagement Sach, Maklervertrieb Nichtleben (seit 11.6.2013) und Marketing (seit 11.6.2013).

Dr. Christoph Wetzel

Seit dem 27.11.2008 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Personal, Informatik, Kundenmanagement Sach, Betriebsorganisation, Interne Dienste und Vertriebsorganisation (seit 11.6.2013).

Generalbevollmächtigter

Klaus Trautmann

Verantwortlicher Aktuar

LAGEBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Konjunktur in Deutschland hat sich in 2013 trotz des anhaltend schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeldes positiv entwickelt. Gesamteuropäisch befindet sich die Konjunktur in der Rezession. Für den Euroraum wird für 2013 eine geringfügige Abnahme der Wirtschaftsleistung von 0,4 Prozent prognostiziert. Erst für 2014 wird mit einem Aufschwung im Euroraum gerechnet. Die Entwicklung in Deutschland verläuft im Vergleich dazu relativ gut, kann sich der europäischen Entwicklung aber nicht vollständig entziehen. Deutschland verzeichnet im Jahresdurchschnitt 2013 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 0,5 Prozent, getragen sowohl durch den privaten Konsum als auch durch Exporte in Drittländer und in den Euroraum. Die Arbeitslosenquote bleibt auf dem Vorjahresniveau. Nach Angabe der Bundesagentur für Arbeit liegt sie für Dezember 2013 saisonbereinigt bei 6,9 Prozent. Das entspricht einem Stand von unter 3 Millionen Arbeitslosen und knapp 42 Millionen Erwerbstätigen. Die günstige Entwicklung auf dem deutschen Arbeitsmarkt und reale Einkommenszuwächse wirken positiv auf das Konsumklima. Die Inflationsrate liegt in 2013 bei 1,5 Prozent und damit um 0,5 Prozentpunkte unter dem Niveau von 2012. Der private Konsum ist in 2013 gegenüber 2012 leicht angestiegen. Die Anschaffungsneigung ist in 2013 insgesamt positiv, nicht zuletzt stimuliert durch die Zinssenkungen der europäischen Zentralbank.

Entwicklung der Kapitalmärkte

Entwicklung am Rentenmarkt

Das Jahr 2013 startete mit einer weiteren Beruhigung der europäischen Schuldenkrise. Zinsen und Creditspreads waren weiter rückläufig. Ab Mai 2013 setzte bei den Zinsen jedoch eine Trendwende ein. Bis in den Monat September hinein stiegen die Zinsen deutlich an, die Swaprates lagen bei längeren Laufzeiten um ca. 0,6 Prozentpunkte über denen zum Jahresende 2012. Dann setzte ein neuerlicher Zinssenkungstrend ein. Zum Jahresende 2013 lagen die Swaprates wieder auf dem gleichen Niveau wie Ende 2012. So lag zum Beispiel die 10-jährige Swaprate unverändert bei 2,2 Prozent. Die Notenbanken haben über das gesamte Jahr hinweg die hohe Liquiditätsversorgung der Finanzmärkte aufrechterhalten. Die Creditspreads der kritischen Euroländer haben sich unter starken Schwankungen weiter reduziert, gleichzeitig wurde der negative Spread der Bundesanleihen teilweise abgebaut. 10-jährige Bundesanleihen boten mit 1,9 Prozent daher trotz unveränderter Swaprates eine um 0,6 Prozentpunkte höhere Rendite als ein Jahr zuvor.

Entwicklung am Aktienmarkt

Auch die europäischen Aktienmärkte profitierten weiterhin von der großzügigen Liquiditätsversorgung durch die Notenbanken. Nach Kursrückgängen zum Jahresbeginn war ab Mai unter Schwankungen ein deutlicher Anstieg der europäischen Aktienmärkte zu verzeichnen. Der DAX reflektierte zusätzlich die relativ robuste gesamtwirtschaftliche Situation Deutschlands und stieg nach 29,0 Prozent im Vorjahr nochmals um gut 25,0 Prozent auf einen Schlusstand von 9.552 Punkten. Der Euro Stoxx 50 entwickelte sich wieder spürbar schwächer und lag nach einer Steigerung um 14,0 Prozent in 2012 zum Jahresende 2013 mit 3.101 Punkten um knapp 18,0 Prozent im Plus. Vergleichbare Entwicklungen waren mit Ausnahme des rückläufigen chinesischen Marktes an allen wichtigen Aktienbörsen der Welt zu verzeichnen.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die deutsche Versicherungswirtschaft hat sich im Rahmen der aktuellen Staatsschuldenkrise der Euroländer und der damit einhergehenden Finanz- und Wirtschaftskrise als sehr stabil erwiesen. Die Nachfrage nach Versicherungsschutz blieb im Wesentlichen unverändert.

Das schwierige Kapitalanlageumfeld mit einem zum Vorjahr nochmals deutlich gesunkenen Zinsniveau belastet die Ergebnisse der Versicherer. Insbesondere für Lebensversicherer wird es zunehmend schwieriger, im aktuellen Zinsumfeld eine attraktive Verzinsung oberhalb des Garantiezinses zu erwirtschaften. Bei der Sachversicherung wird als wesentliche Herausforderung weiterhin der Klimawandel gesehen, der

als Ursache für die Häufung der Wetterextreme angesehen wird. Die Zahl an Schadenfällen durch Überschwemmungen, Sturm und Hagel und andere Elementarereignisse steigt, ebenso die Schadenaufwendungen im Bereich der Großschäden in der industriellen und gewerblichen Sachversicherung. Diese Entwicklung schlägt sich in der gestiegenen Schadenentwicklung im Jahr 2013 der Sach- und Unfallversicherer nieder.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) geht für das Jahr 2013 branchenweit von einem Prämienanstieg in Höhe von 4,6 Prozent aus. Im Vorjahr lag das Wachstum bei 2,0 Prozent. Ausschlaggebend für das Beitragsplus sind die Einmalbeiträge in der Lebensversicherung; hier wird eine Steigerung von mehr als 20,0 Prozent erwartet. Die laufenden Beiträge hingegen werden mit +0,7 Prozent nur leicht über dem Vorjahresniveau erwartet. In der Schaden- und Unfallversicherung wird ein Anstieg der Prämien im Vorjahresvergleich um 3,2 Prozent erwartet (Vorjahr: +3,5 Prozent). Entscheidend für das Beitragswachstum in diesem Jahr sind die Sparten Kraftfahrtversicherung (+5,4 Prozent) und die private Sachversicherung (+4,5 Prozent). Die industriellen und gewerblichen Sparten zeigen nur verhaltene Steigerungsraten.

Entwicklung Basler Lebensversicherungs-AG

Die Basler Lebensversicherungs-AG bietet Privatkunden Versicherungsprodukte für die Risikoabsicherung und Altersversorgung an. Hierzu gehören klassische und fondsgebundene Leben- und Rentenversicherungen, Risikoversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Pflegeversicherungen. Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt im Wesentlichen über den Exklusivvertrieb, ZEUS und Makler. Die Bestandsverwaltung wird am Hauptsitz in Hamburg durchgeführt.

Geschäftsverlauf

Vor dem Hintergrund steigender Risiken in der Lebensversicherung und den Anforderungen des Gesetzgebers hat sich der Vorstand der Basler Versicherungen in Deutschland im Geschäftsjahr 2013 die strategische Neuausrichtung zur Aufgabe gestellt. In diesem Zusammenhang wurden unter dem Projektnamen „GRIP“ (Growth Return Improvement Program) Strukturänderungen und Maßnahmen zur Verbesserung des Wachstums, zur Senkung der Kosten und zur Steigerung der unternehmerischen Ergebnisse beschlossen und zum Teil bereits auf den Weg gebracht.

Das GRIP-Projekt setzt sich aus verschiedenen Programmen mit jeweils unterschiedlichen Aufgabenstellungen zusammen. Die einzelnen Programme beschäftigen sich mit der Fokussierung auf ertragreiche und zukunftsfähige Geschäftsfelder in der Lebens- und Nichtlebensversicherung, der Optimierung der Standortkosten und Geschäftsprozesse sowie der zukunftsfähigen Ausrichtung von Vertriebswegen und IT-Systemlandschaft.

Darüber hinaus soll als Resultat aus diesen Bemühungen im Rahmen von GRIP bis 2017 in den Unternehmen der Basler Versicherungen Deutschland unter anderem ein sozialverträglicher Abbau von bis zu 400 Mitarbeiterkapazitäten erfolgen. Über die Modalitäten des Personalabbaus einschließlich der Vereinbarung eines „Freiwilligenprogramms“ (Möglichkeit zum freiwilligen Ausscheiden) konnte Anfang 2014 Einigkeit mit dem Gesamtbetriebsrat erzielt werden. Für den geplanten Personalabbau haben wir in 2013 angemessene Vorsorge getroffen. In den nächsten Jahren wird je nach Verlauf der Maßnahmen weiterer Aufwand entstehen.

Die Vertriebswege wurden den Geschäftsfeldern zugeordnet und sollen nun grundlegend neu strukturiert und in den Prozessen optimiert werden. Unter anderem werden Sparte, Vertrieb und Marketing stärker verzahnt, um kurze Abstimmungen von der Produktentwicklung bis zum Verkauf zu ermöglichen.

Entwicklung des Neugeschäfts

Die Basler Lebensversicherungs-AG verzeichnete ein rückläufiges Neugeschäft im Jahr 2013. Für das gesamte abgeschlossene Geschäft betrug die Versicherungssumme im Neugeschäft 1.460,2 Mio. Euro

(Vorjahr: 1.580,0 Mio. Euro). Die neu abgeschlossenen Verträge trugen dazu 1.178,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1.290,5 Mio. Euro) und die Erhöhungen bestehender Verträge 281,4 Mio. Euro (Vorjahr: 289,5 Mio. Euro) bei. Die Anzahl an eingelösten Versicherungsscheinen verringerte sich von 36.715 auf 31.230 in 2013. Das eingelöste Neugeschäft betrug in 2013 nach laufendem Beitrag 25,4 Mio. Euro (Vorjahr: 30,2 Mio. Euro) und gegen Einmalbeitrag 37,9 Mio. Euro (Vorjahr: 43,8 Mio. Euro). Die Gesellschaft betreibt das Einmalbeitragsgeschäft zurückhaltend, um systematische Spekulationen gegen den Bestand auszuschließen.

Das eingelöste Neugeschäft der fondsgebundenen Versicherungen verringerte sich nach laufendem Beitrag von 19,8 Mio. Euro in 2012 auf 17,4 Mio. Euro in 2013. Der Anteil der fondsgebundenen Versicherungen am eingelösten Neugeschäft nach laufendem Beitrag stieg auf 68,4 Prozent (Vorjahr: 65,6 Prozent).

Auch bei konventionellen Rentenversicherungen einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen sank das eingelöste Neugeschäft nach laufendem Beitrag von 8,8 Mio. Euro in 2012 auf 7,1 Mio. Euro in 2013. Der Anteil dieser Versicherungen am eingelösten Neugeschäft betrug in 2013 27,9 Prozent (Vorjahr: 29,3 Prozent). Das Absinken ist vor allem auf den Rückgang des eingelösten Neugeschäfts bei Rentenversicherungen um 36,6 Prozent zurückzuführen. Der Zuwachs des eingelösten Neugeschäfts nach laufendem Beitrag bei Berufsunfähigkeitsversicherungen um 13,6 Prozent und bei Pflegerentenversicherungen um 39,7 Prozent konnte den Rückgang bei Rentenversicherungen nicht kompensieren.

Bestandsentwicklung

Zum Jahresende 2013 hatte die Basler Lebensversicherungs-AG 790.693 Verträge (Vorjahr: 824.793 Verträge) mit einer Versicherungssumme von 17.926,9 Mio. Euro (Vorjahr: 18.045,8 Mio. Euro) im Bestand. Der Gesamtbestand nach laufendem Beitrag sank um 3,0 Prozent auf 498,1 Mio. Euro (Vorjahr: 513,5 Mio. Euro). Grund für den Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist, dass das rückläufige Neugeschäft den derzeit weiterhin hohen Abgang an Verträgen nicht ausgleichen kann. Die vorzeitigen Vertragsbeendigungen sind zurückgegangen. Entsprechend ist die Stornoquote nach laufendem Beitrag erneut gesunken und beträgt jetzt 6,8 Prozent (Vorjahr: 7,3 Prozent).

Der Bestand an fondsgebundenen Versicherungen nach laufendem Beitrag fiel um 2,0 Prozent bedingt durch das geringere Neugeschäft. Bei den Einzel-Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) sank der Bestand leicht um 1,2 Prozent. Bei den Rentenversicherungen sind die Abgänge gestiegen und das Neugeschäft gefallen. Eine weiterhin erfreuliche Entwicklung zeigen dagegen die Bestände an selbständigen Berufsunfähigkeits- bzw. Pflegerentenversicherungen, die in 2013 nach laufendem Beitrag um 26,2 Prozent bzw. 21,1 Prozent stiegen. Nach Steigerungen in den Vorjahren sank der Bestand an Risikotodesfallversicherungen nach laufendem Beitrag geringfügig um 0,7 Prozent. Der Bestand bei den Einzel-Kapitalversicherungen nach laufendem Beitrag fiel um 6,9 Prozent infolge des eingestellten Neugeschäfts bei gleichzeitig gestiegenen Abläufen.

Die Bewegung des Bestandes ist im Einzelnen in der Anlage zum Lagebericht dargestellt.

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen im Geschäftsjahr 563,5 Mio. Euro (Vorjahr: 582,2 Mio. Euro). Davon entfielen 502,3 Mio. Euro (Vorjahr: 514,7 Mio. Euro) auf laufende Beiträge und 61,3 Mio. Euro (Vorjahr: 67,5 Mio. Euro) auf Einmalbeiträge. Unter der Berücksichtigung der Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung lagen die gesamten Beitragseinnahmen in 2013 bei 572,8 Mio. Euro (Vorjahr: 595,6 Mio. Euro).

Ausbezahlte Leistungen

Für Versicherungsfälle für eigene Rechnung hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 577,7 Mio. Euro (Vorjahr: 569,2 Mio. Euro) aufgewandt. Darin enthalten sind Leistungen für Rückkäufe in Höhe von 170,8 Mio. Euro (Vorjahr: 161,9 Mio. Euro) und für Abläufe in Höhe von 348,4 Mio. Euro (Vorjahr: 323,5 Mio. Euro).

Zusätzliche Aufwendungen

Um der gestiegenen Lebenserwartung Rechnung zu tragen, wurde im Berichtsjahr die Deckungsrückstellung für Rentenversicherungsbestände der Tarifwerke vor 2005 um 2,4 Mio. Euro (Vorjahr: 4,7 Mio. Euro) erhöht.

Aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase sind zusätzliche Reserven zur Sicherstellung der Zinsgarantien zu bilden. Für Rentenversicherungsbestände der Tarifwerke 1994 und früher wurde aufgrund einer geschäftsplanmäßigen Rechnungszinsabsenkung in 2013 die Deckungsrückstellung um 4,2 Mio. Euro erhöht (Vorjahr: 57,0 Mio. Euro). Für alle Tarife mit einem Rechnungszins von 3,5 Prozent und höher ist gemäß DeckRV eine Zinszusatzreserve bzw. gemäß Geschäftsplan eine zinsinduzierte Verstärkung der Deckungsrückstellung zu bilden. Der Aufwand für diese Zinsauffüllungen betrug im Berichtsjahr 67,9 Mio. Euro (Vorjahr: 41,8 Mio. Euro). Bei weiter anhaltend niedrigem Zinsniveau auf dem Kapitalmarkt werden weitere Zinsauffüllungen erforderlich sein.

Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Der Bestand an Kapitalanlagen ohne Depotforderungen für das konventionelle Versicherungsgeschäft stieg im Berichtszeitraum von 6.829,2 Mio. Euro um 3,9 Mio. Euro bzw. 0,1 Prozent auf 6.833,1 Mio. Euro. Die Depotforderungen stiegen von 4,9 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro.

Der Bestand an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolice im fondsgebundenen Geschäft stieg im gleichen Zeitraum von 1.154,3 Mio. Euro um 170,5 Mio. Euro bzw. 14,8 Prozent auf 1.324,8 Mio. Euro.

Ausgehend von einer kritischen Situation bei der Finanzierung einzelner Eurostaaten hielt die EZB das ganze Jahr 2013 über die Liquiditätsversorgung der Finanzmärkte auf hohem Niveau, was zu einem weiteren Kursanstieg der Aktien führte. Im Zinsbereich blieben die Swap-Zinssätze konstant, die Credit-Spreads haben sich weiter reduziert.

Auf festverzinsliche Anlagen und übrige Ausleihungen waren Abschreibungen in Höhe von 7,9 Mio. Euro erforderlich, andererseits konnten auf diese Titel Zuschreibungen in Höhe von 3,8 Mio. Euro vorgenommen werden. Insgesamt wurden 6,7 Mio. Euro (Vorjahr: 107,4 Mio. Euro) an Zuschreibungen und 22,2 Mio. Euro (Vorjahr: 22,3 Mio. Euro) an Abschreibungen und Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen im konventionellen Bestand stiegen trotz der geringeren Zinserträge von 273,3 Mio. Euro um 7,0 Mio. Euro auf 280,3 Mio. Euro leicht an. Der Anstieg resultiert vor allem aus Ausschüttungen von Fonds und anderen Kapitalanlagen. Die laufenden Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich von 7,9 Mio. Euro auf 11,4 Mio. Euro. Ein wesentlicher Grund für diese Erhöhung waren steuerliche Einmalaufwände.

Insgesamt reduzierten sich die Erträge im konventionellen Bestand damit deutlich um 80,7 Mio. Euro auf 317,3 Mio. Euro (Vorjahr: 397,9 Mio. Euro), was darauf zurückzuführen ist, dass nur noch geringe Zuschreibungen möglich waren, da der Marktwert der meisten Kapitalanlagen bereits 2012 die fortgeführten Anschaffungskosten erreicht hatte. Gleichzeitig stiegen die Aufwendungen für diesen Bestand aufgrund der Steigerung der Verwaltungskosten um 3,4 Mio. Euro auf 34,3 Mio. Euro (Vorjahr: 31,0 Mio. Euro). In Summe ergab sich dadurch ein deutlicher Rückgang des Kapitalanlageergebnisses auf 283,0 Mio. Euro (Vorjahr: 367,0 Mio. Euro).

Die Nettoverzinsung im Geschäftsjahr betrug 4,1 Prozent (Vorjahr: 5,5 Prozent), die durchschnittliche Nettoverzinsung der Jahre 2011 bis 2013 belief sich auf 4,4 Prozent (Vorjahr: 4,5 Prozent). Die laufende Durchschnittsverzinsung nach Verbandsformel betrug im Geschäftsjahr 3,9 Prozent nach ebenfalls 3,9 Prozent im Vorjahr.

2013 sind die gesamten Bewertungsreserven unter Berücksichtigung eines Korrekturpostens für Damen und Agien von 10,1 Mio. Euro von 882,1 Mio. Euro bzw. 12,9 Prozent der Kapitalanlagen auf 652,4 Mio. Euro bzw. 9,5 Prozent der Kapitalanlagen gesunken.

Die Erträge (realisiert und nicht realisiert) auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolice sind von 112,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 170,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr gestiegen; die entsprechenden Verluste von 0,6 Mio. Euro auf 12,3 Mio. Euro.

Abschluss- und Verwaltungskosten

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb konnten um 11,7 Prozent reduziert werden. Sie betragen im Berichtsjahr 89,4 Mio. Euro (Vorjahr: 101,3 Mio. Euro). Die Abschlusskosten beliefen sich auf 72,1 Mio. Euro (Vorjahr: 82,8 Mio. Euro) und machen damit im Verhältnis zur Beitragssumme des Neugeschäfts 5,9 Prozent (Vorjahr: 6,1 Prozent) aus. Auch die Verwaltungsaufwendungen gingen zurück, von 18,5 Mio. Euro (2012) auf 17,3 Mio. Euro in 2013. Damit lag die Verwaltungskostenquote mit 3,1 Prozent leicht unter dem Wert des Vorjahres von 3,2 Prozent.

Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich im Geschäftsjahr 2013 auf -30,5 Mio. Euro (Vorjahr: -12,7 Mio. Euro). Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus Effekten im Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Umstrukturierungen im gesamten Konzern.

Jahresergebnis

In 2013 wurde ein Bruttoergebnis vor Steuern und vor Zuführung zur Rückstellung von Beitragsrückerstattung in Höhe von 35,7 Mio. Euro (Vorjahr: 76,8 Mio. Euro) erreicht. Darin enthalten ist ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von -8,1 Mio. Euro (Vorjahr: -10,8 Mio. Euro), das zum überwiegenden Teil aus den Maßnahmen zur Optimierung der Geschäftsprozesse der Basler Versicherungen resultiert. Die Belastung aus Steuern betrug 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro). Damit verblieb in 2013 ein Geschäftsergebnis von 34,5 Mio. Euro (Vorjahr: 74,6 Mio. Euro) und nach Zuführung zur Rückstellung der Beitragsrückerstattung ein Bilanzgewinn von 6,6 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro).

Beitragsrückerstattung

Die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrug 27,9 Mio. Euro (Vorjahr: 70,1 Mio. Euro). Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde in 2013 ein Betrag von 69,5 Mio. Euro (Vorjahr: 81,1 Mio. Euro) entnommen und den Versicherungsnehmern gutgeschrieben. Damit beträgt die Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum Ende des Berichtsjahres 358,9 Mio. Euro (Vorjahr: 400,5 Mio. Euro). Aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes wurde die Überschussbeteiligung auf Basis eines Gesamtzinses von 3,5 Prozent (2013) für das Jahr 2014 auf 3,4 Prozent geringfügig gesenkt.

Liquidität

Mit unserem konservativ ausgerichteten Liquiditätsmanagement haben wir die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet.

Auslandsniederlassungen

In der Slowakei vertritt die Basler Lebensversicherungs-AG fondsgebundene Lebensversicherungen über eine Niederlassung in Bratislava. Die gebuchten Beiträge betragen im Geschäftsjahr 5,9 Mio. Euro (Vorjahr: 5,8 Mio. Euro). In Tschechien erfolgt der Vertrieb von fondsgebundenen Lebensversicherungen über eine Niederlassung in Prag. Die gebuchten Beiträge betragen im Geschäftsjahr 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro).

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Basler Lebensversicherungs-AG, Hamburg, hat als Versicherungsnehmerin zugunsten ihrer Beschäftigten bei der Basler Sachversicherungs-AG, Bad Homburg, Gruppenunfall- und Reisegepäckversicherungsverträge abgeschlossen. Der Beitrag ist teilweise von den Mitarbeitern zu tragen.

Die Mitglieder des Vorstands der Basler Lebensversicherungs-AG bilden gleichzeitig den Vorstand der Basler Sachversicherungs-AG.

Die Basler Versicherung Beteiligungen B.V. & Co. KG, Hamburg, hat an der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung, die weiterhin kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG der Bâloise Holding AG, Basel, gehört.

Mitarbeiter

Zum 31.12.2013 waren bei der Basler Lebensversicherungs-AG im Rahmen von Mehrfacharbeitsverträgen 701 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 704).

Der Erfolg der Basler Versicherungen ist maßgeblich dem Engagement, der Kompetenz und der Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Wir sind stolz auf die engagierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch ihren hervorragenden Einsatz für unsere Kunden, Partner und unsere Unternehmen die Stabilität der Basler Versicherungen in 2013 sichergestellt haben.

Das Programm „GRIP“ zielt darauf ab, die Basler Versicherungen wettbewerbsfähig und zukunftssicher zu positionieren. Um diese Ziele zu erreichen, ist auch ein Mitarbeiterabbau bis 2017 in Höhe von bis zu 400 MAK geplant. Dieser soll aller Voraussicht nach ohne betriebsbedingte Kündigungen vollzogen werden. Über die Modalitäten des Personalabbaus inkl. der Vereinbarung eines „Freiwilligenprogramms“ (Möglichkeit zum freiwilligen Ausscheiden) konnte im Frühjahr 2014 Einigkeit mit dem Gesamtbetriebsrat erzielt werden.

Trotz des geplanten Mitarbeiterabbaus bleibt es eines unserer wesentlichsten Ziele, durch gezielte Personal- und Managemententwicklungen hoch qualifizierte Mitarbeiter bei den Basler Versicherungen zu haben. Seit vielen Jahren bieten die Basler Versicherungen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vielfältige Möglichkeiten, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Die bedarfsgerechte Qualifizierung unserer Mitarbeiter und Vertriebspartner hat unverändert einen hohen Stellenwert innerhalb unserer Personalpolitik. Daher passen wir unser gesamtes Angebot der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ständig den aktuellen und zukünftigen Anforderungen an, um langfristig qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu gewinnen. So widmet sich beispielsweise ein neuer Schwerpunkt dem Thema Change-Management. Ziel ist es hierbei, Führungskräfte darauf vorzubereiten, Veränderungsprozesse im Rahmen von GRIP Deutschland nachhaltig zu gestalten.

Wir haben den Anspruch, wichtige Funktionen möglichst aus den eigenen Reihen zu besetzen und Nachfolgeregelungen innerhalb unserer Führungsmannschaft frühzeitig zu planen. Grundlage hierfür sind die konzernweiten internationalen Managementprogramme für Führungskräfte und Talente sowie eine jährliche systematisierte Nachfolgeplanung.

Unsere berufliche Erstausbildung haben wir fortgesetzt. Aufgrund der demografischen Entwicklung und der damit verbundenen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt kommt der Ausbildung eigener qualifizierter Nachwuchskräfte eine immer wichtigere Bedeutung zu. Unverändert konzentrieren sich die Basler Versicherungen dabei auf die klassische Ausbildung zum Kaufmann/zur Kauffrau für Versicherungen und Finanzen. Zunehmend an Bedeutung gewinnen jedoch auch die Ausbildungen im Rahmen von dualen Studiengängen und die Ausbildung zum Fachinformatiker/zur Fachinformatikerin.

Im Interesse einer dauerhaften Personalbindung werden regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durchgeführt, um die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu messen.

Am Ende des Berichtsjahres waren 1.935 angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Basler Versicherungen tätig (inklusive Auszubildende), davon 21,9 % in Teilzeitbeschäftigung. Das durchschnittliche Alter unserer Mitarbeiter beträgt 47 Jahre. Der Anteil der Frauen lag bei 50,1 %.

Die Fluktuationsquote betrug 5,81 %. Dieser Wert bestätigt, dass die Basler Versicherungen ein arbeitnehmerfreundlicher Arbeitgeber sind und Arbeitnehmer in der Konsequenz dem Unternehmen über lange Zeit erhalten bleiben.

Der Vorstand dankt den Mitarbeitern für ihren großen Einsatz, ihre hohe Leistungsbereitschaft und Kompetenz. Auch den Arbeitnehmervertretern in den Betriebsratsgremien gilt der Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Kundenzufriedenheit

Die Servicierung unserer Kunden und die Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse hat für die Basler Versicherungen eine hohe Bedeutung. Daher erfolgt über Befragungen und die Auswertung von unabhängigen Marktquellen ein regelmäßiges Monitoring zur Kundenorientierung der Unternehmen.

Im Jahr 2013 wurde die Basler unter anderem im Wettbewerb „Nachhaltige Kundenorientierung in der Assekuranz“ der Firmen ServiceValue und AMC in der Kategorie Serviceversicherer mit vier von fünf Sternen ausgezeichnet.

Darüber hinaus wird das Konzept der Basler Sicherheitswelt als wichtiges Instrument für Kundenkontakte und Kundenbindung eingesetzt. Die Sicherheitswelt hat zum Ziel, Kunden bereits vor dem Schadenfall präventiv zu schützen und im Schadenfall Sicherheit zu vermitteln. So erhalten im Exklusivvertrieb unsere Kunden beispielsweise ein Schutzmittelpaket, durch welches Eintritte von Schadenfällen reduziert werden können. Auch bei der Produkteentwicklung wird der Gedanke der Sicherheitswelt gelebt. So wurde in 2013 der Opferschutzbaustein eingeführt. Dieser stellt eine Forderungsausfalldeckung dar, die auch bei Vorsatz ohne Mindestschadenhöhe bis zur Versicherungssumme gilt und für eine psychologische Betreuung in Folge von Straftaten aufkommt. Bei der Entwicklung solcher Sicherheitsbausteine für unterschiedliche Produkte werden ebenfalls Kunden einbezogen. Die Befragungen zeigen, dass die ergänzenden Sicherheitsbausteine den Belangen der Kunden entsprechen und sie diesen einen Wert beimessen.

Unternehmensreputation

Die Basler Versicherungen kommen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung durch die Unterstützung von Projekten in den Bereichen Umweltschutz, Kunst und Prävention vorrangig an den Verwaltungs- und Vertriebsstandorten nach.

Dazu zählte 2013 die wiederholte Teilnahme an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) und der AOK. Dabei lassen Mitarbeiter das möglichst oft Auto stehen und nutzen stattdessen das Fahrrad für den Weg zur Arbeit. Am Standort Bremen wird die „Stiftung NordWest Natur“ bereits seit über 20 Jahren unterstützt. Die Stiftung setzt sich für die Pflege der „Borgfelder Wümmewiesen“ ein, die seit 1987 Bremens größtes Naturschutzgebiet ist. Auch selbst gehen die Basler Versicherungen schonend mit natürlichen Ressourcen um, z.B. kann sich das Direktionsgebäude in Bad Homburg seit 2010 durchgehend „Ausgezeichneter ÖKOPROFIT Betrieb“ nennen. Dafür hat das Unternehmen seine betrieblichen Umweltleistungen kontinuierlich verbessert.

Den Kern des Kunst-Engagements bildet „Kunst privat!“, eine Aktion der Hessischen Landesregierung. Im Rahmen der Aktion machen ausgewählte Unternehmen ihre Kunstsammlungen an einem Wochenende im Jahr interessierten Besuchern zugänglich. Die Basler Versicherungen beteiligten sich daran im Jahr 2013 zum sechsten Mal.

Kunden und in Teilen auch die allgemeine Öffentlichkeit profitieren von breit angelegten Präventionsmaßnahmen der Basler Versicherungen. Im Rahmen der „Sicherheitswelt“ werden klassische Versicherungsleistungen mit intelligenter Prävention verbunden, indem Maßnahmen zur Verhinderung von Schäden fest in der Beratung sowie in Produkten und Dienstleistungen verankert sind. Durch die breite Streuung von Sicherheitstipps profitiert auch die breite Öffentlichkeit von den Erfahrungen und dem Wissen des Unternehmens in der im Bereich der Prävention. Dahinter steckt das Versprechen „Wir machen Sie sicherer“.

Risikobericht

Organisation des Risikomanagements

Das Managen von Unternehmensrisiken hat eine herausragende Bedeutung in der Unternehmensführung. Gerade die anhaltende Staatsschuldenkrise in einer Reihe von Ländern des Eurogebiets und die volatilen Finanzmärkte zeigen, wie wichtig ein professionelles Risikomanagement ist. Die Basler Lebensversicherungs-AG setzt sich permanent mit dem Thema Risiko auseinander. Organisatorisch ist das Risikomanagement im Ressort des Vorstandsvorsitzenden angesiedelt.

Die Identifikation, Bewertung und Kontrolle der Risiken im Unternehmen sind in den gruppenweiten Risikomanagement-Standards der Baloise Group geregelt. Neben der Erfüllung der Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) fördern die Risikomanagement-Standards die Etablierung einer effizienten und flexiblen Risikomanagement-Organisation im Unternehmen. Hierdurch werden die Ziele der aufsichtsrechtlich geforderten Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) erfüllt. So formulieren und dokumentieren wir regelmäßig unsere Geschäftsstrategie und den Umgang mit unseren wesentlichen Unternehmensrisiken in der daraus abgeleiteten Risikostrategie. Für Störfälle, Notfälle und Krisen existieren Notfallpläne, die die Fortführung der wesentlichen Aktivitäten des Geschäftsbetriebs gewährleisten bzw. möglichst schnell und geordnet den normalen Geschäftsbetrieb wiederherstellen. Zur weiteren Konkretisierung der Risikostrategievorgaben haben wir auf Basis der Risikotragfähigkeit ein Limitsystem eingeführt, das eine Vielzahl von risikokritischen Kennzahlen mit einem Ampelsystem bewertet.

In einem auf die Zukunft ausgerichteten Konzernprojekt werden für alle betroffenen EU-Gesellschaften der Baloise Group die zu erwartenden Anforderungen auch aus allen drei Säulen von Solvency II identifiziert und somit eine rechtzeitige Umsetzung dieser Anforderungen gewährleistet. Quantitativ wird sich das Risikomanagement durch Verfeinerungen in den Annahmen und Methoden zu Solvency II in der EU und zum Swiss Solvency Test (SST) weiterentwickeln. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Sicherstellung der Erfüllbarkeit der umfangreichen Berichtspflichten zu Solvency II sein.

Die Klassifizierung und weitere Darstellung der Risiken erfolgt nach den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 20). Darüber hinaus klassifizieren wir alle Risiken auch nach einer konzernheitlichen Risikolandkarte.

Risikomanagementprozess

Zweimal jährlich identifizieren festgelegte Risk Owner mithilfe formalisierter Risikoberichte bestehende und/oder drohende Risiken in allen Unternehmensbereichen. Jedes wesentliche Einzelrisiko wird dabei mit seiner Verlusthöhe und seiner Eintrittswahrscheinlichkeit vor und nach dem Einsatz von Risiko mindernden Maßnahmen bewertet. Weiterhin sind geeignete Frühwarnindikatoren zur Risikofrüherkennung festgelegt.

Neben den Risk Ownern wurden funktionsunabhängige Risk Controller benannt, die die Durchführung des systematischen Risiko-Controllings und Risiko-Reportings verantworten.

In halbjährlich stattfindenden Risikokonferenzen werden die Zu- und Abgänge im Risikoinventar erfasst, Einzelrisiken in Warnstufen plausibilisiert und die Kapitalausstattung sowie Gesamtrisikolage des Unternehmens beurteilt. Die Ergebnisse der Risikokonferenzen werden regelmäßig an den Aufsichtsrat berichtet.

Ebenfalls halbjährlich werden alle Ergebnisse der Risikokonferenzen in einem konzernweit standardisierten ORSA (Own Risk and Solvency Assessment)-/Risikobericht dokumentiert. Dieser Risikobericht umfasst die Ergebnisse aller Risikomanagementaktivitäten einer Periode, z. B. in Bezug auf Kapitalausstattung und Solvenz, die Ergebnisse aus den Swiss Solvency Tests und den QIS-Studien zu Solvency II. Er wird u. a.

den Wirtschaftsprüfern und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Verfügung gestellt.

Zudem ist ein internes Kontrollsystem zur Sicherstellung der finanziellen Berichterstattung eingerichtet. Im Rahmen dieses internen Kontrollsystems werden alle wesentlichen Kern-, Unterstützungs- und Führungsprozesse des Unternehmens inklusive aller Risiken und Kontrollmechanismen zentral erfasst, dokumentiert und im Haus veröffentlicht. So können Ineffizienzen und Kontrolllücken in unseren Prozessen frühzeitig erkannt und beseitigt werden.

Risikolage

Rechtsrisiken

Rechtsrisiken bestehen in der Lebensversicherungsbranche vorwiegend aus den geplanten gesetzgeberischen Vorhaben, insbesondere zur Regulierung der Vertriebskosten, die den unternehmerischen Entscheidungsspielraum in der Produktgestaltung einschränken können, sowie aus der deutschen oder europäischen höchstrichterlichen Rechtsprechung zur weiteren Gestaltung des Verbraucherschutzes, die vor allem in bestehende Verträge eingreift. Wegen der branchenweiten Bedeutung nimmt die Arbeit der Verbände hier eine besondere Stellung ein.

Versicherungstechnische Risiken

Die spezifischen versicherungstechnischen Risiken eines Lebensversicherungsunternehmens sind

- biometrische Risiken,
- Stornorisiken und
- Zinsgarantierisiken.

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken resultieren aus den Rechnungsgrundlagen (z.B. für Sterblichkeit bzw. Lebenserwartung, Berufsunfähigkeit), die für die Berechnung von Tarifen benutzt werden. Die Gesellschaft verwendet die Sterbe- und Invalidisierungstabellen der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV), die als Standard für die Berechnung der Deckungsrückstellung gelten, sowie Tabellen der Munich Re für die Pflegeversicherungen. Seit Tarifwerk 2013 werden unternehmensindividuelle Unisex-Tabellen verwendet. In der Reservierung sind aus heutiger Sicht ausreichende Sicherheitsspannen berücksichtigt.

Um zu vermeiden, dass Rententarife nicht mehr ausreichend reserviert sind, da sie auf Basis älterer Wahrscheinlichkeitstabellen kalkuliert wurden, haben wir die Deckungsrückstellung per 31.12.2013 (wie auch schon in der Vergangenheit) gemäß der Empfehlung der DAV aufgestockt. Sollte sich eine verbesserte Lebenserwartung zukünftig fortsetzen, werden wir unsere Deckungsrückstellung weiter erhöhen. Wir überwachen dies durch intensives aktuarielles Controlling. Zudem werden auch die Rechnungsgrundlagen aller anderen Tarife regelmäßig auf Auskömmlichkeit hin überprüft.

Um das Schwankungsrisiko (durch Tod, Berufsunfähigkeit und die Pflegeversicherung) zu begrenzen, sichert sich die Basler Lebensversicherungs-AG zusätzlich zu den kalkulatorischen Risikozuschlägen durch Rückversicherung ab. Die Rückversicherungsverträge sind langfristig geschlossen und sehen – wie in der Lebensrückversicherung üblich – für bestehende Verträge keine einseitigen Prämienanpassungen vor.

Stornorisiken

In die versicherungstechnischen Rückstellungen sind in der Regel keine Stornowahrscheinlichkeiten eingerechnet, so dass stets ausreichend Kapital vorhanden ist, um die garantierten Rückvergütungen zahlen zu können.

Wegen der Entscheidungen des Bundesgerichtshofs im Jahr 2012 war es jedoch notwendig, Vorkehrungen dafür zu treffen, dass aus diesen Urteilen abzuleitende höhere Ansprüche von Versicherungsneh-

mern, die zwischen 2002 und 2007 abgeschlossene Verträge gekündigt oder beitragsfrei gestellt haben, befriedigt werden können. Dafür haben wir eine angemessene Rückstellung gebildet.

Zinsgarantierisiken

Das Zinsgarantierisiko birgt die Gefahr in sich, dass bei der Kapitalanlage der erforderliche Nettoertrag nicht erzielt wird.

Für die Untersuchung des aktuellen Zinsgarantierisikos führen wir im Rahmen unseres Risikomanagements mithilfe von regelmäßigen Stresstests eine "Standortbestimmung" durch. Unter bestimmten Annahmen wird über die Risikotragfähigkeit des Versicherungsunternehmens die Angemessenheit der Zusammensetzung der Kapitalanlagen (Asset Allocation) überprüft.

Für die langfristige Sicherstellung der Zinsgarantien beobachten wir die Entwicklung der durchschnittlichen Zinserträge und gewinnen daraus Erkenntnisse, ob die jeweiligen garantierten Rechnungszinsen in Zukunft mit den laufenden Kapitalerträgen zu erwirtschaften sind. Sollte dies nicht mehr mit ausreichender Sicherheit der Fall sein, werden geeignete Maßnahmen getroffen.

Durch die seit 2011 gesetzlich vorgeschriebene Bildung einer Zinszusatzreserve für diejenigen Verträge, deren Rechnungszins über dem nach § 5 (3) Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) ermittelten Referenzzins liegt, wird der aktuellen Kapitalmarktsituation in einem ersten Schritt Rechnung getragen und die Deckungsrückstellung entsprechend aufgestockt. Für den Jahresabschluss 2013 sind davon die Verträge mit 3,5 Prozent bzw. 4,0 Prozent Rechnungszins betroffen. Es ist ein weiteres Absinken des Referenzzinses zu erwarten, so dass für den Jahresabschluss 2014 neben den bisher betroffenen Verträgen voraussichtlich auch für die mit 3,25 Prozent kalkulierten Tarife eine Zinszusatzreserve gebildet werden muss.

Risiken aus Forderungsausfall

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber

- Kunden (durch Beitragsforderungen),
- Versicherungsvermittlern (z. B. bei Provisionsrückforderungen) sowie
- Mit- und Rückversicherern.

Die Risiken aus dem Ausfall von Beitragsforderungen werden durch maschinelle außergerichtliche Mahnverfahren begrenzt. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhafte Forderungen bilden wir Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen in angemessener Höhe auf Basis von Erfahrungswerten aus Vorjahren. Am Bilanzstichtag beliefen sich ausstehende Forderungen mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen auf ca. 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro).

Für Forderungen gegenüber Vermittlern werden Sicherheiten gestellt (Stornoreserven). Für zweifelhafte Forderungen bilden wir Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen in angemessener Höhe auf Basis von Erfahrungswerten aus Vorjahren.

Nach Korrektur um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen verbleibt nur noch ein geringes Forderungsausfallrisiko.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagestrategie wird unter strikter Beachtung aller gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und innerbetrieblichen Bestimmungen festgelegt. Stärker als jeder andere Bereich ist die Kapitalanlage von Marktentwicklungen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig. Im Rahmen der Risikoberichterstattung und Risikofrüherkennung spielt deshalb der Umgang mit Kapitalanlagerisiken eine herausragende Rolle. Zur Erfüllung der Leistungsversprechen gegenüber unseren Kunden messen wir den Kriterien Sicherheit, Liquidität und Rentabilität besonders hohe Bedeutung bei. Wir vermeiden Risiken, die nicht zuverlässig eingeschätzt, kalkuliert und abgesichert werden können. Anlageentscheidungen basieren auf der jeweils aktuellen Risikotragfähigkeit der Gesellschaft, die wir laufend bestimmen.

Die Basler Lebensversicherungs-AG betreibt eine konservative Anlagenpolitik. Sie investiert in Immobilien, festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Geldanlagen, Beteiligungen und Private Equity. Die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft bestimmt dabei die Zusammensetzung dieser Kapitalanlagen (Asset Allocation). Der Anlagefokus liegt schwerpunktmäßig auf europäischen Märkten und erfolgt – zur Vermeidung von Währungsrisiken – überwiegend in Euro. Zur jederzeitigen Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen führen wir eine Liquiditätsplanung durch und halten ausreichend hohe Bestände an kurzfristig liquidierbaren Titeln und Festgeldern. Im Bestand befinden sich verschiedene Staats- und Bankanleihen sowie Aktien hoch verschuldeter EU-Staaten (PIIGS-Staaten) deren Marktwert insgesamt 150,7 Mio. Euro (Vorjahr: 179,2 Mio. Euro) beträgt. Dies entspricht 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,3 Prozent) des Gesamtbestandes der Kapitalanlagen. Zudem ist die Gesellschaft an einer griechischen Versicherung beteiligt, deren Marktwert 15,6 Mio. Euro zum 31.12.2013 beträgt. Die Kreditrisiken werden gesondert beobachtet. Trotz Staatschuldenkrise zeichnen sich unsere Bestände in festverzinslichen Wertpapieren weiterhin durch hohe Liquidität und Bonität aus. Zur Beschränkung von Konzentrationsrisiken haben wir interne Limits gesetzt.

Um die Garantieverpflichtungen unserer Gesellschaft gegenüber den Versicherungsnehmern auch bei anhaltend niedrigem Zinsniveau erfüllen zu können, haben wir bereits in früheren Jahren Vorsorge getroffen, indem wir Swaptions erworben haben. Diese sichern, verteilt auf die Jahre 2013 bis 2019, die Möglichkeit, einen Betrag in Höhe des Nominalwerts für jeweils 15 Jahre zu mindestens 4,0 Prozent anlegen zu können.

Die bestehenden Risiken im Kapitalanlagebereich lassen sich grundsätzlich in die folgenden Bereiche einordnen:

- Marktpreisrisiken,
- Bonitätsrisiken (bzw. Kreditrisiken) und
- Liquiditätsrisiken.

Unser Risikomanagement beobachtet, analysiert und bewertet permanent die vorstehend identifizierten Risikoarten. Gleichzeitig werden adäquate, risikomindernde Maßnahmen angestoßen, sofern dies erforderlich ist.

Marktpreisrisiken

Als Marktpreisrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste auf Grund der Änderung von Marktpreisen, z. B. von Aktienkursen, Zinsen oder Wechselkursen.

Wir begrenzen die möglichen Auswirkungen von Marktpreisrisiken, indem wir breit über verschiedene Anlageklassen streuen und die jeweiligen Anteile variieren. Innerhalb einer Anlageklasse werden qualitative und quantitative Limite vorgegeben, um Marktpreisrisiken zu begrenzen.

Die Gesellschaft hat alle BaFin-Stresstests in 2013 bestanden.

Bonitätsrisiken

Als Bonitätsrisiko bezeichnet man das Risiko, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen vorübergehend oder endgültig nicht mehr nachkommen kann.

Unsere Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere haben eine hohe Schuldnerqualität. Wir investieren fast ausschließlich in Inhaber-, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen mit Investment-Grade (Ratingkategorie „AAA“ bis „BBB“ von Standard & Poor's). Eine möglichst breite Streuung des Gesamtbestandes wirkt darüber hinaus einer möglichen Risikokonzentration entgegen.

Liquiditätsrisiken

Mit Liquiditätsrisiko werden zwei unterschiedliche Arten von Finanzrisiken bezeichnet:

- Das Risiko, benötigte Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen zu können (Refinanzierungsrisiko).
- Das Risiko, Finanzmarktgeschäfte auf Grund mangelnder Marktliquidität nur zu einem schlechteren Preis als erwartet abschließen zu können (Marktliquiditätsrisiko).

Das Refinanzierungsrisiko steuern wir über ein permanentes Liquiditätsplanungs-, -steuerungs- und -kontrollsystem, das alle Zahlungsströme des Unternehmens berücksichtigt. Durch konsequentes Beobachten und Analysieren möglicher Risiken aus ungleichgewichtigen und/oder nicht zeitgerechten Liquiditätszu- und -abflüssen gewährleisten wir dabei die jederzeitige Erfüllung unserer Leistungsversprechen.

Zur Verringerung der Marktliquiditätsrisiken halten wir weiterhin hohe Bestände an liquiden Staatsanleihen außerhalb hoch verschuldeter EU-Staaten (PIIGS-Staaten). Bei allen Neuanlagen achten wir auf ein ausgewogenes Rendite-Risiko-Verhältnis, wobei wir dem Risiko als Folge der Finanzmarktkrise weiterhin die größere Bedeutung zumessen als der Rendite. Wir investieren folglich schwerpunktmäßig in qualitativ hochwertige Titel mit vergleichsweise geringen Ausfallrisiken.

Operationale Risiken

Unter operationalen Risiken werden Verluste als Folge des Versagens von Menschen, Systemen oder internen Prozessen sowie aufgrund externer Ereignisse verstanden.

Im Bereich der Informatik liegen die bedeutsamsten Risiken in einem Teil- oder Gesamtausfall der Systeme, im Verlust von Daten sowie in Herausforderungen durch Umstellung auf neue Applikationen. Hierfür haben wir ein IT-Sicherheitskonzept erarbeitet, welches geeignete Risikominderungsmaßnahmen beinhaltet.

Für den Bereich Compliance hat die Baloise Group Zielvorgaben und Messpunkte für die Organisation, Regelung, Unterrichtung und Kontrolle festgelegt.

Ein Teilbereich der operationalen Risiken sind Rechtsrisiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder aus rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren. Diese Risiken werden in besonderen Risikoberichten identifiziert und bewertet. Zur Vermeidung oder Verminderung der Rechtsrisiken nutzen wir internes und externes juristisches Fachpersonal zur fachlichen und gutachterlichen Beratung der Fachabteilungen und der Geschäftsleitung.

Zur Steuerung und Kontrolle aller weiteren operationalen Risiken haben wir umfangreiche Vollmachtenregelungen, Zeichnungsrichtlinien und Kontrollmaßnahmen eingerichtet.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die vorhandenen Eigenmittel von 369,5 Mio. Euro übersteigen die zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen notwendigen Eigenmittel um 108,7 Mio. Euro.

Mit Hilfe der angewandten Kontrollmechanismen, Instrumente und Analyseverfahren stellen wir ein wirksames Risikomanagement sicher. Aus derzeitiger Sicht bestehen keine weiteren Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich negativ beeinflussen könnten.

Zusammenfassend gewährleistet die aktuelle Risikolage der Basler Lebensversicherungs-AG die Erfüllung der Leistungsverpflichtungen aus ihren Versicherungsverträgen.

Prognosebericht

Die Planung mit entsprechender Einschätzung der Chancen für die zukünftige Entwicklung wird für einen Zweijahreszeitraum dargestellt. Dabei konzentrieren wir uns im Bericht auf die nachhaltige Wertschaffung der Basler Lebensversicherungs-AG.

Strategische Ausrichtung

Positionierung und Chancen der Basler Versicherungen

Die Prognosejahre 2014 und 2015 werden nach der in 2013 weitgehend abgeschlossenen Zusammenlegung mehrerer Unternehmen der Basler Versicherungen in Deutschland durch die weitere Optimierung der Geschäftsprozesse gekennzeichnet sein. Der Fokus liegt weiter auf einer deutlichen Kostensenkung zur Verbesserung der strategischen Positionierung. Die engere Verzahnung der Geschäftsaktivitäten der Basler Versicherungen in Deutschland liefert dazu einen wesentlichen Beitrag. So können die Effizienz der Gesellschaften weiter erhöht und Synergien erzielt werden. Den Schwerpunkt der geplanten Maßnahmen stellt die fortschreitende Industrialisierung und Automatisierung der Prozesse dar.

Am Standort Hamburg ist das Kompetenzzentrum für die Lebens- sowie Unfallversicherungen, in Bad Homburg ist neben der Unternehmenszentrale das Kompetenzzentrum für die Sachversicherungen angesiedelt. Für die Festigung und den Ausbau unserer Marktposition stellen wir im Prognosezeitraum alle verfügbaren Ressourcen bereit. Durch verschiedene Einzelmaßnahmen sollen der Ertrag gesteigert, der Vertrieb gestärkt und gezielt ausgebaut sowie unsere Prozesse effizienter und kostengünstiger organisiert werden. So wurde zum Beispiel im Laufe des Jahres 2013 die Vertriebswegeverantwortung in den Geschäftsfeldern Sachversicherung und Lebensversicherung allokiert, um eine stärkere Verzahnung zwischen Produkt- und Vertriebsverantwortung herzustellen. Auch in Zukunft wird die Reduzierung der Vertriebswegekomplexität und die stärkere Einbindung in die Geschäftsfelder eine große Rolle spielen.

In den Prognosejahren konzentrieren wir unsere Produktaktivitäten auf Biometrie und Fondsprodukte mit kapitaleffizienten Garantien. So verbindet die im Herbst 2013 eingeführte neue selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung traditionelle BU- und Pflegeelemente mit weiteren Sicherheitsbausteinen. Diese Kombination ist bisher einzigartig am deutschen Markt. Richtungweisend ist auch die Gestaltung der Versicherungsbedingungen: als erster Versicherer am deutschen Markt agieren wir mit Bedingungen, deren Transparenz durch das Institut für Transparenz in der Altersvorsorge (ITA) zertifiziert ist.

Die Positionierung im Rahmen der Basler Sicherheitswelt, die Versicherungsleistung mit intelligenter Schadenprävention verbindet, bleibt dabei präsent. Ziel ist, dass sich Kunden und Mitarbeiter sicherer fühlen. Das heißt: Prävention und Versicherung stehen im Fokus. Alles, was das Unternehmen tut, ist auf Sicherheit ausgerichtet, indem es hilft, dass ein Schaden gar nicht erst entsteht. Im Schadenfall agieren die Basler Versicherungen schnell und kompetent.

Positionierung im Bereich Kapitalanlagen

Die strategische Grundausrichtung unseres Unternehmens bestimmt auch unsere Kapitalanlagestrategie. Oberste Priorität bei der Strukturierung unseres Anlageportfolios genießt der Grundsatz der Sicherheit. Wir erfüllen die von der Finanzaufsicht im Rundschreiben R 4/2011 (VA) postulierten Anforderungen. Darüber hinaus sind in der Kapitalanlagerichtlinie für unser Unternehmen die Grundsätze verbindlich festgelegt. Wir vermeiden Risiken, die nicht zuverlässig eingeschätzt, kalkuliert und abgesichert werden können. Wir nutzen derivative Finanzinstrumente zur Reduktion von Risikopositionen, insbesondere zur Absicherung unserer Garantieverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern. Diese solide Positionierung gewährleistet auch künftig die dauerhafte Erfüllung unserer Verpflichtungen.

Voraussichtliche Entwicklung der Basler Lebensversicherungs-AG

Versicherungstechnik

Der GDV erwartet in 2014 im Hinblick auf die Lebensversicherung ein weitgehend unverändertes Nachfrageverhalten der privaten Haushalte. Auch ist trotz der erhöhten Unsicherheit bei den privaten Haushalten aufgrund der konjunkturellen Entwicklung und der Unwägbarkeiten im Euroraum vorerst nicht mit erhöhtem Stornoverhalten zu rechnen. Marktweit geht der GDV für die deutschen Lebensversicherungen in 2014 von etwa gleich bleibenden Beitragseinnahmen aus. Dabei werden nach dem erneuten drastischen Anstieg der Einmalbeiträge in 2013 sowohl die laufenden Beitragseinnahmen als auch die Einmalbeiträge etwa auf dem Niveau von 2013 erwartet.

Die Basler Lebensversicherungs-AG plant für 2014 bei den Beitragseinnahmen insgesamt einen leichten Rückgang, da die Produktionssteigerung in den fokussierten Geschäftsfeldern Biometrie und Fondsprodukte mit kapitaleffizienten Garantien die Rückgänge in den anderen Bereichen noch nicht vollständig kompensiert. Um dem Bestandsrückgang aufgrund von Abläufen weiterhin entgegenzuwirken, wird ein gezieltes Wiederanlagemanagement eingesetzt.

Die Überschussbeteiligung wird für 2014 auf eine laufende Verzinsung von 3,4 Prozent leicht gesenkt und liegt damit auf Marktniveau. Im Lichte der anhaltenden Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank werden damit weiterhin attraktive Überschüsse ausgekehrt. Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven wird dabei bei gleichbleibenden Parametern wie Zinsentwicklung und Gesetzgebung in etwa gleich hoch bleiben.

Eine gleichfalls positive Auswirkung auf die Nachfrage unserer Kunden wird die aktuelle Bewertung der unabhängigen Ratingagentur Assekurata mit der Gesamtnote A haben. Durch diese Einschätzung wird von unabhängiger Stelle die wirtschaftliche Stärke unserer Gesellschaft – insbesondere in den Kategorien Sicherheit und Gewinnbeteiligung mit sehr guten Teilnoten – bestätigt.

Im Hinblick auf Solvency II wird der Fokus bei der Produktsteuerung weiter verstärkt auf eingegangene Verpflichtungen aus Optionen und Garantien in Bestand und zukünftigem Neugeschäft gerichtet. Die Steuerung des vertrieblichen Neugeschäfts wurde bereits ab 2011 systematisch eingeführt und entsprechend fortgesetzt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Kapitalmarktsituation und des weiterhin niedrigen prognostizierten Zinsniveaus ist auch für das Geschäftsjahr 2014 mit Reservestärkungen zur Sicherstellung der Zinsgarantien auf dem Niveau von 2013 zu rechnen.

Kapitalanlagen

Die Risikofrüherkennung spielt gerade im Sektor Kapitalanlagen eine herausragende Rolle. Wir beobachten die Risikolage täglich unter Beibehaltung unserer konservativen strategischen Ausrichtung in der Anlagepolitik. In dieser soliden Positionierung sehen wir auch künftig die Gewährleistung der dauerhaften Erfüllung unserer Verpflichtungen.

Hauptthema des Prognosejahres 2014 bleibt die weitere Entwicklung der weltweiten Staatsschuldenproblematik und des Eurosystems. Hier sind weitere Verwerfungen nicht auszuschließen. Diese Problematik hat auch Auswirkungen auf die Risiken im Bankensystem, das ohnehin weltweit diverse Problembereiche zu bewältigen hat.

Die relative Beruhigung, die sich im Verlauf des Jahres 2013 fortgesetzt hat, führt zu einem weiterhin extrem niedrigen Zinsniveau, das für alle Lebensversicherungsunternehmen wiederum ein eigenständiges Problem darstellt. Bereits vor einigen Jahren hat die Gesellschaft das Risiko möglicher Zinssenkungen durch den Kauf von Swaptions abgesichert. Auch zukünftig ist damit zu rechnen, dass die internationalen Notenbanken mit höchst expansiver Geld- und Liquiditätspolitik versuchen werden, den in der Realwirtschaft vorhandenen Konsolidierungsbedarf abzufedern. Somit ist auch für 2014 von einem im Vergleich zur letzten Dekade deutlich unterdurchschnittlichen Zinsniveau auszugehen.

Für das Prognosejahr 2014 erwarten wir ein solides Kapitalanlageergebnis, das aufgrund nur noch geringer Zuschreibungen und wegen des allgemein sehr niedrigen Zinsniveaus aber unter dem des abgelaufenen Geschäftsjahrs liegen wird. Negative, ergebnisbelastende Verwerfungen an den Finanzmärkten sind weiterhin nicht auszuschließen. In den weiteren Jahren des Planungshorizonts rechnen wir aufgrund des niedrigen Zinsniveaus mit einer weiterhin leicht rückläufigen Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses, da die Verzinsung fällig werdender Papiere im gegenwärtigen Umfeld nicht wieder zu erzielen ist. Die Rückgänge sollten im Mittel nicht mehr als acht Prozentpunkte im Vergleich zum Berichtsjahr betragen. Mit wesentlichen Finanzabflüssen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens beeinflussen, rechnen wir nicht.

Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die weltweite Konjunktur ist im Geschäftsjahr 2013 leicht unter dem Vorjahresniveau mit 2,9 Prozent gewachsen. Für 2014 wird mit einer Erholung gerechnet und ein Wachstum von 3,8 Prozent prognostiziert. Der Ausblick für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung steht allerdings unter dem Vorbehalt erheblicher Risiken. So stellen das anhaltend niedrige Zinsniveau, die noch nicht ausgestandene Krise in der Eurozone sowie die Ungewissheit über die künftige Geldpolitik der amerikanischen Zentralbank einen außergewöhnlich großen Unsicherheitsfaktor dar.

Die sich derzeit abzeichnende hohe Investitionsbereitschaft der Unternehmen, die stabile Arbeitsmarktlage in Deutschland und der steigende Binnenkonsum tragen dazu bei, dass im Jahr 2014 mit einem Konjunkturaufschwung in Deutschland zu rechnen ist. In 2015 wird ebenfalls mit einem Wachstum gerechnet. Unter der Voraussetzung, dass die für den Aufschwung nötigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter fortbestehen und sich die Finanzmärkte weiter stabilisieren, rechnen Experten damit, dass ab dem Jahr 2014 eine wirtschaftliche Erholung und erneute Belebung einsetzen wird, die sich nach und nach verstärken könnte. Entsprechend erwarten wir für den Fall, dass krisenhafte Verschärfungen auf den Finanzmärkten ausbleiben, für den Prognosezeitraum eine stabile Entwicklung der deutschen Konjunktur. Allerdings können negative Entwicklungen weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Die anhaltende solide Entwicklung auf dem deutschen Arbeitsmarkt kann insbesondere im internationalen Vergleich als erfreulich angesehen werden. Die Arbeitslosenquote liegt im Jahr 2013 mit 6,9 Prozent auf dem Vorjahresniveau. Jüngsten Prognosen zufolge können die Auswirkungen der konjunkturellen Erholung im Jahr 2014 zu einer leicht sinkenden Arbeitslosigkeit führen. Für 2015 wird ebenfalls erwartet, dass aufgrund der konjunkturellen Erholung die Beschäftigungszahlen leicht ansteigen werden.

Der private Verbrauch sollte in den Prognosejahren 2014 und 2015 von der stabilen Arbeitsmarktlage und von leicht wachsenden Einkommen profitieren. Bei der Entwicklung des Konsumklimas wird analog zur konjunkturellen Entwicklung ein leichter Anstieg erwartet. Diese Einschätzung ist allerdings – wie der gesamte konjunkturelle Ausblick – mit Unsicherheiten behaftet.

Das Geschäftsklima in der deutschen Versicherungswirtschaft hat sich nach einer kurzen Erholung im 3. Quartal 2013 aktuell wieder etwas eingetrübt. Die Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate fallen eher pessimistisch aus. Im Schaden- und Unfallversicherungsbereich dämpfen vor allem die hohen Belastungen aus Elementarereignissen die Erwartungen. Die weiterhin im Markt vorliegende hohe Wettbewerbsintensität stellt eine weitere Herausforderung für die Versicherer dar. Der GDV erwartet für die Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2014 eine Steigerung der Prämieinnahmen von 4,0 Prozent. Für die Lebensversicherungen erwartet der GDV ein etwa gleichbleibendes Beitragsniveau. Belastende Faktoren für die Nachfrage sind hier das anhaltende Niedrigzinsumfeld und die damit verbundene negative Darstellung in den Medien sowie fehlende neue Impulse aus der Altersvorsorge. Das Zinsniveau wird die Diskussion um die Reduzierung des Rechnungszinses im Neugeschäft ab 2015 verstärken und die Erzielung von Renditen oberhalb dem Garantiezinsniveau im Prognosezeitraum erschweren.

Erwartungen der Unternehmensleitung zur weiteren Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Für die beiden Jahre 2014 und 2015 planen wir bei den oben angeführten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einer im Wesentlichen soliden Ertragslage. Wir erwarten für das Prognosejahr 2014 ein

Ergebnis leicht unterhalb des Vorjahresniveaus, während für das Folgejahr 2015 mit einer Ergebnissteigerung gerechnet wird. Voraussetzung hierfür ist, dass das geplante Kapitalanlageergebnis sowie auskömmliche versicherungstechnische Ergebnisse erreicht und die angestrebten Effizienzsteigerungen erfolgreich umgesetzt werden. Insofern gehen wir in diesem Zusammenhang davon aus, dass sich das nichttechnische Ergebnis, insbesondere der Saldo von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen, im Vergleich zu den letzten Jahren, die durch die Strukturprojekte belastet waren, deutlich verbessern wird.

Vorgänge, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von 6.552.000,00 Euro wird in voller Höhe ausgeschüttet.

Schlusserklärung des Vorstands

Für das Geschäftsjahr 2013 wurde ein Bericht nach § 312 des Aktiengesetzes über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Am Schluss dieses Berichtes wurde zu den in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen erklärt:

„Nach der Überzeugung des Vorstands hat die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Die Gesellschaft ist auch dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)	(nur Hauptversicherungen)	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Einmalbeitrag in T€	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	824.793	513.545		18.045.831
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	31.230	25.388	37.870	1.178.820
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	13.063	23.423	281.386
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile				7.633
3. Übriger Zugang	2.162	1.118	0	55.779
4. Gesamter Zugang	33.392	39.569	61.293	1.523.618
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	3.204	916		41.488
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	26.321	17.407		412.407
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	32.996	32.670		1.013.752
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	2.357	1.545		102.143
5. Übriger Abgang	2.614	2.436		72.775
6. Gesamter Abgang	67.492	54.974		1.642.565
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	790.693	498.140		17.926.884

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	824.793	18.045.831	265.229	4.990.420
davon beitragsfrei	173.928	1.170.597	88.056	389.573
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	790.693	17.926.885	246.565	4.670.732
davon beitragsfrei	172.619	1.162.206	83.763	389.976

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	200.571	6.450.679	123.157	2.259.260
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	188.253	6.152.289	112.634	2.137.545

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

in T€

1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	25.947
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	27.152

im Geschäftsjahr 2013

Kapitalversicherungen (einschl. Vermögens- bildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Einzelversicherungen				Sonstige Lebensversicherungen		Kollektivversicherungen	
		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen					
Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€
265.229	134.153	11.120	4.554	182.591	151.776	313.584	207.434	52.269	15.628
0	2	803	325	7.147	7.077	22.037	17.359	1.243	625
0	2.780	0	8	0	4.074	0	6.065	0	136
155	111	8	2	734	249	771	710	494	46
155	2.893	811	335	7.881	11.400	22.808	24.134	1.737	807
1.197	370	24	16	537	265	312	221	1.134	44
13.015	7.899	442	127	3.667	4.343	7.847	4.742	1.350	296
4.564	3.786	213	143	6.516	7.989	21.111	20.245	592	507
0	5	225	68	346	330	1.762	1.125	24	17
43	56	28	13	563	262	1.095	1.937	885	168
18.819	12.116	932	367	11.629	13.189	32.127	28.270	3.985	1.032
246.565	124.930	10.999	4.522	178.843	149.987	304.265	203.298	50.021	15.403

(ohne Zusatzversicherungen)

Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen			
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe in T€	Anzahl der Versiche- rungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungssum- me bzw. 12-fache Jahresrente in T€
11.120	742.677	182.591	5.232.838	313.584	6.195.396	52.269	884.500
254	1.592	21.745	192.629	37.001	172.049	26.872	414.754
10.999	770.050	178.843	5.428.483	304.265	6.183.640	50.021	873.980
295	1.506	22.192	197.039	39.981	158.781	26.388	414.904

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts- Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
64.208	4.101.174	13.004	86.661	202	3.586
61.804	3.918.201	13.622	93.075	193	3.468

Betriebene Versicherungsarten

Kapitalbildene Lebensversicherungen

- Versicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Versicherung mit festem Auszahlungszeitpunkt
- Versicherung mit Teilauszahlungen
- Vermögensbildungsversicherung

Risikoversicherung

- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme
- Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme

Rentenversicherung

- Aufgeschobene Rentenversicherung
- Aufgeschobene Rentenversicherung mit Hinterbliebenenschutz
- Aufgeschobene Rentenversicherung im Rahmen des Alterseinkünftegesetzes
- Aufgeschobene Rentenversicherung im Rahmen des Altersvermögensgesetzes
- Sofort beginnende Rentenversicherung
- Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Selbstständige Pflegerentenversicherung

Sonstige Lebensversicherung

- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung im Rahmen des Alterseinkünftegesetzes
- Fondsgebundene Rentenversicherung im Rahmen des Altersvermögensgesetzes
- Fondsgebundene selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Fondsgebundene selbstständige Grundunfähigkeitsversicherung

Zusatzversicherungen

- Unfalltod-Zusatzversicherung
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Grundunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Zusatzversicherung gegen schwere Krankheiten

Bilanz zum 31. Dezember 2013

in €	2013	2013	2013	2013	2012
Aktiva					
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			967.349,30		1.539.673,13
III. Geschäfts- oder Firmenwert			6.679.585,52		7.570.196,93
IV. Geleistete Anzahlungen			0,00		0,00
				7.646.934,82	9.109.870,06
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00		0,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		317.498.040,97			322.133.925,01
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00			1.000.000,00
3. Beteiligungen		202.003.388,48			208.935.528,73
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00			0,00
			519.501.429,45		532.069.453,74
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.157.800.593,43			2.144.188.756,68
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		809.561.665,55			672.061.889,19
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		213.262.858,45			248.866.691,91
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	1.313.790.431,67				1.064.790.431,67
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.563.906.712,86				1.821.084.229,29
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	45.031.813,54				50.058.397,12
d) übrige Ausleihungen	74.089.320,03				84.187.578,34
		2.996.818.278,10			3.020.120.636,42
5. Einlagen bei Kreditinstituten		100.920.295,27			149.840.750,29
6. Andere Kapitalanlagen		35.201.585,59			62.049.556,30
			6.313.565.276,39		6.297.128.280,79
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			5.511.959,88		4.888.443,76
				6.838.578.665,72	6.834.086.178,29
Übertrag:				6.846.225.600,54	6.843.196.048,35

in €	2013	2013	2013	2013	2012
Übertrag:				6.846.225.600,54	6.843.196.048,35
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				1.324.807.433,71	1.154.289.330,97
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	3.031.831,64				3.772.300,74
b) noch nicht fällige Ansprüche	52.822.371,00				52.860.594,00
		55.854.202,64			56.632.894,74
2. Versicherungsvermittler		8.269.639,86			7.783.986,78
			64.123.842,50		64.416.881,52
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			336.325,91		263.543,65
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
III. Sonstige Forderungen			10.866.482,44		28.201.367,26
davon an verbundene Unternehmen: 5.637.157,86 € (Vorjahr: 11.539.535,31 €)					
				75.326.650,85	92.881.792,43
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			2.460.810,42		3.483.669,45
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			5.268.682,17		14.615.984,74
III. Andere Vermögensgegenstände			3.864.124,33		3.676.778,32
				11.593.616,92	21.776.432,51
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			83.980.541,11		87.272.829,26
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			6.726.217,16		802.574,47
				90.706.758,27	88.075.403,73
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				469.409,00	327.458,00
Summe der Aktiva				8.349.129.469,29	8.200.546.465,99

in €	2013	2013	2013	2012
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		22.000.000,00		22.000.000,00
II. Kapitalrücklage		18.870.823,76		18.870.823,76
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.610.569,43			1.610.569,43
2. andere Gewinnrücklagen	26.999.423,86			22.463.423,86
		28.609.993,29		24.073.993,29
IV. Bilanzgewinn		6.552.000,00		4.536.000,00
			76.032.817,05	69.480.817,05
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	15.526.997,00			16.099.152,00
2. davon ab:	698,07			698,07
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		15.526.298,93		16.098.453,93
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	5.408.742.311,00			5.320.285.253,00
2. davon ab:	3.405.113,46			3.208.822,04
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		5.405.337.197,54		5.317.076.430,96
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	44.325.000,00			58.625.000,00
2. davon ab:	963.247,79			773.582,55
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		43.361.752,21		57.851.417,45
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	358.939.148,40			400.472.854,07
2. davon ab:	0,00			0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		358.939.148,40		400.472.854,07
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	1.079.971,25			1.003.781,94
2. davon ab:	0,00			0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		1.079.971,25		1.003.781,94
			5.824.244.368,33	5.792.502.938,35
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.324.807.433,71			1.154.289.330,97
2. davon ab:		0,00		0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
			1.324.807.433,71	1.154.289.330,97
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	198.714.710,00			188.996.355,00
II. Steuerrückstellungen	96.394,00			0,00
III. Sonstige Rückstellungen	28.760.937,51			28.943.374,55
			227.572.041,51	217.939.729,55
Übertrag:			7.452.656.660,60	7.234.212.815,92

in €	2013	2013	2013	2012
Übertrag:			7.452.656.660,60	7.234.212.815,92
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			4.369.059,32	3.983.102,66
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	780.876.869,58			813.791.942,68
2. Versicherungsvermittlern	15.939.572,14			15.812.264,68
		796.816.441,72		829.604.207,36
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 7.801.777,58 € (Vorjahr: 6.439.948,41 €)				
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		453.901,93		510.263,17
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 145.634,28 € (Vorjahr: 188.486,14 €)				
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.320.000,00			120.490.000,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	8.322.249,74			11.606.267,90
davon aus Steuern: 1.106.818,09 € (Vorjahr: 293.707,64 €)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 686.548,03 € (Vorjahr: 1.004.959,18 €)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 2.502.265,22 € (Vorjahr: 3.630.717,07 €)				
			875.912.593,39	962.210.738,43
G. Rechnungsabgrenzungsposten			16.191.155,98	139.808,98
Summe der Passiva			8.349.129.469,29	8.200.546.465,99

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B.II. und C.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11 c VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 13.02.2014 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Hamburg, den 13. Februar 2014

Klaus Trautmann
Verantwortlicher Aktuar

Ich bestätige hiermit entsprechend § 73 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Hamburg, den 13. Februar 2014

Dr. Wolfram Nicolai
Treuhänder

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis

in €	2013	2013	2013	2012
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	563.545.233,77			582.175.206,26
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	1.941.881,64			1.888.690,72
		561.603.352,13		580.286.515,54
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-572.155,00			-492.953,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00			0,00
		-572.155,00		-492.953,00
			562.175.507,13	580.779.468,54
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			9.206.935,51	13.385.965,79
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		12.682.579,26		13.635.904,15
davon aus verbundenen Unternehmen: 4.642.761,57 € (Vorjahr: 3.993.347,46 €)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 81.489,53 €)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.844,21			10.301,96
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	267.606.116,05			259.697.563,45
		267.609.960,26		259.707.865,41
c) Erträge aus Zuschreibungen		6.663.276,62		107.366.095,99
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		30.363.759,73		17.264.867,27
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		0,00		0,00
f) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		0,00		0,00
			317.319.575,87	397.974.732,82
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			162.247.838,99	106.123.850,89
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			23.075.240,65	24.002.371,86
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	593.177.605,92			558.340.159,90
bb) Anteil der Rückversicherer	988.107,63			907.868,99
		592.189.498,29		557.432.290,91
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-14.300.000,00			11.975.000,00
bb) Anteil der Rückversicherer	189.665,24			166.533,80
		-14.489.665,24		11.808.466,20
			577.699.833,05	569.240.757,11
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	258.975.160,75			291.369.606,64
bb) Anteil der Rückversicherer	196.291,42			153.640,03
			258.778.869,33	291.215.966,61
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			27.945.872,62	70.100.082,60
Übertrag:			209.600.523,15	191.709.583,58

31. Dezember 2013

in €	2013	2013	2013	2012
Übertrag:			209.600.523,15	191.709.583,58
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	72.091.686,31			82.755.631,44
b) Verwaltungsaufwendungen	17.306.429,04			18.544.966,92
		89.398.115,35		101.300.598,36
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		268.940,94		313.574,09
			89.129.174,41	100.987.024,27
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	11.387.703,86			7.900.819,79
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	22.216.432,86			22.258.299,51
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	741.783,93			833.885,76
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00		0,00
			34.345.920,65	30.993.005,06
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			12.122.119,46	524.591,74
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			27.567.194,25	29.004.912,29
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			46.436.114,38	30.200.050,22
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge	37.120.515,53			70.983.117,15
2. Sonstige Aufwendungen	67.644.066,93			83.636.523,23
			-30.523.551,40	-12.653.406,08
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			15.912.562,98	17.546.644,14
4. Außerordentliche Erträge	6.113.267,23			2.657.215,98
5. Außerordentliche Aufwendungen	14.255.553,39			13.486.873,12
6. Außerordentliches Ergebnis			-8.142.286,16	-10.829.657,14
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.218.276,82			2.180.987,00
8. Sonstige Steuern		0,00		0,00
			1.218.276,82	2.180.987,00
9. Erträge aus Verlustübernahme		0,00		0,00
10. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		0,00		0,00
			0,00	0,00
11. Jahresüberschuss			6.552.000,00	4.536.000,00
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			4.536.000,00	3.024.000,00
13. Einstellung in die Gewinnrücklagen				
a) in andere Gewinnrücklagen	4.536.000,00			3.024.000,00
			4.536.000,00	3.024.000,00
14. Bilanzgewinn			6.552.000,00	4.536.000,00

ANHANG

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wird in Euro, der Hauswährung der Basler Lebensversicherungs-AG, aufgestellt. Die Niederlassung in Tschechien wird zusätzlich in lokaler Währung geführt.

Die Vermögens- und Schuldposten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs.2 Satz 1 HGB wird abgesehen.

Der entgeltlich durch die Verschmelzung mit der MONEYMAXX Lebensversicherungs-AG zum 30.06.2006 erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird bei einer angenommenen durchschnittlichen Vertragslaufzeit der erworbenen Versicherungsverträge von 15 Jahren planmäßig über diese voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Kapitalanlagen

Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens und die Übrigen Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um aufgrund der Zeitwertermittlung erforderliche Abschreibungen wegen dauerhafter Wertminderung, angesetzt. Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen werden seit dem Geschäftsjahr 2011 gemäß den Vorschriften des § 341c HGB zu amortisierten Anschaffungskosten bilanziert und mit dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens, die Genussrechte, Stillen Beteiligungen und Anderen Kapitalanlagen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Soweit erforderlich, sind Wertaufholungen vorgenommen worden. Namensschuldverschreibungen und Einlagen bei Kreditinstituten sind, soweit nicht aus dem Vorjahr ein niedriger Buchwert zu übernehmen war oder Abschreibungen aufgrund einer Gefährdung der Rückzahlung notwendig waren, mit dem Nennwert bilanziert. Diese Bewertung gilt auch für alle übrigen Aktiven, soweit nicht im Einzelfall Wertberichtigungen erforderlich waren.

Unter der Bilanzposition „Andere Kapitalanlagen“ werden Anteile an der Depfa-Holding II GmbH sowie die im Bestand befindlichen Receiver-Swaptions ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen in Höhe von 0,1 Mio. Euro auf Kapitalanlagen vorgenommen, die wie Anlagevermögen bewertet, aber zum Stichtag aufgrund des Wahlrechts von § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB auf einen niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben werden. Es handelt sich um eine nicht börsennotierte stille Beteiligung.

Anteile an einem Wertpapier-Spezialfonds mit einem Marktwert von 1.892,8 Mio. Euro und einem Buchwert von 1.824,9 Mio. Euro bzw. 26,7 Prozent der Kapitalanlagen sind nach § 341b HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Im Geschäftsjahr wurden auf diesen Spezialfonds Zuschreibungen in Höhe von 0,0 Mio. vorgenommen (Vorjahr Zuschreibungen 77,1 Mio. Euro). Der Spezialfonds ist zu Anschaffungskosten bewertet und weist Stille Reserven in Höhe von 68,0 Mio. Euro auf (Vorjahr Stille Reserven 74,0 Mio. Euro).

Die Zuschreibungen beliefen sich auf insgesamt 6,7 Mio. Euro (Vorjahr 107,4 Mio. Euro). Sie betrafen neben der vorgenannten Zuschreibung auf den Wertpapier-Spezialfonds vor allen festverzinsliche Wertpapiere und Genussrechte von Kreditinstituten.

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 22,2 Mio. Euro (Vorjahr 22,3 Mio. Euro) vorgenommen, davon betrafen 4,3 Mio. Euro Abschreibungen auf Beteiligungen an Immobiliengesellschaften.

Bei elf Schuldscheindarlehen mit einem Buchwert von 102,0 Mio. Euro und einem Marktwert von 98,3 Mio. Euro wurde wegen voraussichtlich nur vorübergehender Wertminderung auf eine Abschreibung verzichtet.

Der Zeitwert der zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen beträgt 5.956,2 Mio. Euro bei einem Buchwert von 5.418,1 Mio. Euro. Die stillen Reserven in den zu Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen einschließlich der Anlagen im Anlagevermögen beliefen sich somit auf 538,1 Mio. Euro. Insgesamt beliefen sich die stillen Reserven in den Kapitalanlagen zum Ende des Geschäftsjahres auf insgesamt 640,0 Mio. Euro (Vorjahr 882,1 Mio. Euro).

Kapitalanlagen in Aktien sowie börsennotierten Genussscheinen und festverzinslichen Wertpapieren wurden mit dem Börsenwert bewertet; Investmentanteile mit den Rücknahmepreisen.

Soweit die unter den anderen Kapitalanlagen ausgewiesenen Unternehmensanteile indirekten Besitz an börsennotierten Aktien vermitteln, wurde der anteilige Börsenwert ermittelt und, da die Entscheidung über den Verkauf der Aktien nicht in der alleinigen Entscheidung der Basler Lebensversicherungs-AG liegt, um einen die beschränkte Handelbarkeit berücksichtigenden Abschlag reduziert.

Die Zeitwerte von Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen sowie Namensschuldverschreibungen, die Genussrechte oder stille Beteiligungen verbriefen, wurden wie in den Vorjahren im Rahmen einer Einzelbewertungsmethode ermittelt. Dabei wurde jedem Papier in Abhängigkeit vom Schuldner und der Laufzeit ein individueller marktgängiger Zinsaufschlag auf die Euro-Swapkurve zugeordnet. Grundsulddarlehen und sonstige Darlehen wurden wie in den Vorjahren mit der Pfandbriefrendite zuzüglich eines pauschalen Zinsaufschlags bewertet.

Die Anteile an der DEUTSCHER RING Beteiligungsholding GmbH wurden zum Zeitwert bewertet. Dabei wurde eine an der Börse notierte Beteiligung der DEUTSCHER RING Beteiligungsholding GmbH mit dem niedrigeren Wert aus Jahreschlusskurs und gewichtetem durchschnittlichem Börsenkurs der letzten dreißig Börsentage bewertet. Die von der DEUTSCHER RING Beteiligungsholding GmbH gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zum Ertragswert bewertet, der nach einem vom IDW anerkannten Verfahren ermittelt wurde. Die übrigen Aktiva und Passiva der DEUTSCHER RING Beteiligungsholding GmbH wurden mit ihren Buchwerten angesetzt, die den aktuellen Zeitwerten entsprechen.

Die Anteile an der DEUTSCHER RING Bausparkasse AG wurden mit einem Verfahren bewertet, das neben dem Ertragswert auch das hohe Eigenkapital der Gesellschaft berücksichtigt.

Die übrigen Beteiligungen wurden

- soweit indirekt börsennotierte Beteiligungen zugrunde liegen, mit den anteiligen – um einen die mangelnde Fungibilität der Anteile berücksichtigenden Abschlag reduzierten – Börsenwerten dieser Gesellschaften,
- soweit es sich um Beteiligungen an Immobiliengesellschaften handelt, mit dem anteiligen Kapitalanteil unter Berücksichtigung des Marktwerts der Immobilien bewertet. Diese wurden grundsätzlich nach den in der Wertermittlungsverordnung aufgeführten anerkannten Bewertungsmethoden nach den Vorgaben der Wertermittlungsrichtlinien durchgeführt. Angewandt wurden das Ertragswert- und das Sachwertverfahren, wobei die örtlichen Verhältnisse sowie die Lage am Grundstücksmarkt berücksichtigt wurden.
- soweit es sich um Private-Equity-Beteiligungen handelt, mit dem anteiligen, dem Unternehmen zustehenden Beteiligungswert nach EVCA-Richtlinien, soweit dieser nicht ermittelt wurde, mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital der Gesellschaften.
- in den übrigen Fällen mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital der Gesellschaften, also „at equity“, bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Im Bestand befinden sich unter der Bilanzposition „Andere Kapitalanlagen“ Receiver Swaptions im Volumen von 450 Mio. Euro nominal, die zur Absicherung eines ausreichenden Wiederanlagezinses in den Jahren 2014 – 2019 dienen. Die Swaptions wurden unter Anwendung finanzmarktüblicher Optionsbewertungsmodelle und marktnaher Inputparameter bewertet. Der Zeitwert aller Positionen zusammengenommen beträgt 63,5 Mio. Euro bei einem Buchwert von 11,1 Mio. Euro.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice wurden mit dem Zeitwert angesetzt.

Forderungen

Die Forderungen sind zum Nennwert bilanziert. Das in den Forderungen liegende allgemeine Kreditrisiko wurde durch pauschal ermittelte Wertberichtigungen berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich angemessener planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden bis 2012 in einen Sammelposten eingestellt und linear über 5 Jahre abgeschrieben. Ab 2013 werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter im Jahr der Anschaffung wieder in voller Höhe abgeschrieben. Die anderen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel wurden mit ihren Nennwerten angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern

Bei der Berechnung der latenten Steuern ergibt sich ein Aktivüberhang; es wurde auf die Bilanzierungsmöglichkeit dieser Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beitragsüberträge wurden einzeln und unter Berücksichtigung des genauen Beginnmonats berechnet. Die nicht übertragungsfähigen Anteile bleiben gemäß Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 unberücksichtigt.

Die Ermittlung der Deckungsrückstellung erfolgte grundsätzlich mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen (vor Rentenbezug) durch einzelvertragliche Berechnung unter Anwendung der prospektiven Methode. Für Versicherungen mit beitragsfreien Zeiten ist eine ausreichende Verwaltungskostenrückstellung gebildet worden. Bei beitragspflichtigen Versicherungen erfolgte eine implizite Berücksichtigung der Verwaltungskosten.

Zu fondsgebundenen Versicherungen ohne Erlebensfallgarantie wurde die Deckungsrückstellung einzeln retrospektiv ermittelt, indem die eingehenden Beiträge zugeführt und die Risiko- und Kostenanteile belastet wurden. Sie wird in Anteileneinheiten geführt und mit dem Kurs der Anteile zum Bilanzstichtag bewertet, wobei Fremdwährungsfonds am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet werden.

Bei fondsgebundenen Versicherungen mit Erlebensfallgarantie wurde die Deckungsrückstellung für die Beitragsteile, bei denen der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko trägt, retrospektiv berechnet. Die auf die garantierte Erlebensfalleistung entfallende Deckungsrückstellung wurde prospektiv berechnet. Dieser Garantieteil der Deckungsrückstellung wird im Passivposten B. II. geführt.

Bei fondsgebundenen Versicherungen (Dynamische Hybride), bei denen die garantierte Erlebensfalleistung teilweise durch einen Wertsicherungsfonds abgesichert ist, wurde nur der Teil der prospektiv berechneten Deckungsrückstellung, der nicht bereits durch das Garantieniveau des Wertsicherungsfonds abgesichert wurde, im Passivposten B. II. geführt.

Für einen Teilbestand der fondsgebundenen Versicherungen wurde eine den Todesfallschutz betreffende konventionelle Risikodeckungsrückstellung gestellt. Diese Risikodeckungsrückstellung wurde für jede Versicherung einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter impliziter Berücksichtigung zukünftiger Kosten ermittelt.

Die Berechnungen erfolgten jeweils unter Beachtung von § 341f HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen. Für den Altbestand im Sinne des § 11 c VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG liegen der Berechnung die von der BaFin genehmigten Geschäftspläne und die der Aufsichtsbehörde abgegebenen geschäftsplanmäßigen Erklärungen zugrunde. Die Deckungsrückstellung ist nach § 25 Abs. 2 RechVersV mindestens in Höhe des vertraglich oder gesetzlich garantierten Rückkaufwertes angesetzt worden. Der Teil der Deckungsrückstellung, der sich durch das Mitversicherungsgeschäft ergibt, beruht auf den Angaben der

geschäftsführenden Gesellschaften. Soweit diese Angaben bis Meldeschluss nicht vorlagen, wurde die Deckungsrückstellung auf Basis einer Zeitreihe unter Berücksichtigung vertragsindividueller Gegebenheiten angesetzt.

Für die Rentenversicherungsbestände (mit Ausnahme der ab 2005 eingeführten Tarifwerke) wurde eine Neubewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen, um dem veränderten Sterblichkeitstrend Rechnung zu tragen. Dabei wurde die von der DAV veröffentlichte und von der BaFin empfohlenen Sterbetafel DAV 2004 R Bestand zugrunde gelegt und bezüglich der Trends für die Sterblichkeitsverbesserung aktualisiert. Durch diese Modifizierung der Sterbetafel wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass die bisher unterstellte Trendabschwächung der Sterblichkeitsverbesserung nicht in dem erwarteten Umfang beobachtet werden konnte. Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung werden entsprechend dem veröffentlichten DAV-Verfahren ausreichend vorsichtig Storno- und Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten sowie die von der BaFin genehmigten Geschäftspläne berücksichtigt.

Die am 12. März 2011 in Kraft getretenen Regelungen der DeckRV sowie die aufsichtsrechtlichen Aufforderungen wurden bei der Berechnung der Deckungsrückstellung beachtet und berücksichtigt. Der Referenzzins gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV beträgt für das aktuelle Bilanzjahr 3,41 Prozent.

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen kommen für die Umwandlung des Fondsguthabens in eine Rente Rentenfaktoren auf Basis gültiger Sterbetafeln zur Anwendung.

Eine Prüfung unter Verwendung der von der DAV empfohlenen Rechnungsgrundlagen hat ergeben, dass für den BUZ-Bestand bzw. für den Bestand der Pflegerentenversicherung per 31.12.2013 keine zusätzliche Deckungsrückstellung erforderlich ist.

Der Tabelle kann entnommen werden, welcher Anteil der Deckungsrückstellung mit welchen Rechnungsgrundlagen ermittelt wurde:

Versicherungen / Tarifwerk nach Sterbetafel mit dem jeweiligen Rechnungszins	Verwendeter Zillmersatz ¹	Anteil an der Deckungsrückstellung gemäß Bilanzposition B. II und C. I (Passivseite)	
		Absolut	Prozentual
Kapital-, Risiko- und Vermögensbildungsversicherungen			
Sterbetafel ADS 60/62 3%	35 Promille der Versicherungssumme	731.315.213,99	10,86%
Sterbetafeln 1986 M/F 3,5%	35 Promille der Versicherungssumme	1.549.019.170,90	23,02%
Sterbetafeln DR 1994 M/F 4%	4 Prozent der Beitragssumme	222.524.517,05	3,30%
Sterbetafeln DAV 1994 M/F 4%	4 Prozent der Beitragssumme	25.043.759,01	0,37%
Sterbetafeln DAV 1994 M/F 3,25%	4 Prozent der Beitragssumme	57.254.093,89	0,85%
Sterbetafel DAV 1994 M/F 2,75%	4 Prozent der Beitragssumme	25.438.125,36	0,38%
Rentenversicherungen			
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3,25 % ²⁾	3,5 Monatsrenten	221.167.705,98	3,28%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3,5 % ²⁾	35 Prozent der Jahresrente	672.687.704,13	9,99%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 4 % ²⁾	4 Prozent der Beitragssumme	654.887.885,92	9,73%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3,25% ²⁾	4 Prozent der Beitragssumme	247.586.539,10	3,68%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 2,75 % ²⁾	4 Prozent der Beitragssumme	91.700.362,89	1,36%
Sterbetafeln DAV 2004 R Aggregat M/F 2,75%	4 Prozent der Beitragssumme	58.860.103,51	0,87%
Sterbetafeln DAV 2004 R Aggregat M/F 2,25%	4 Prozent der Beitragssumme	128.138.500,38	1,90%
Sterbetafeln DAV 2004 R Aggregat M/F 1,75%	4 Prozent der Beitragssumme	12.578.724,15	0,19%
Mitversicherungen		504.436.494,00	7,49%
Fondsgebundene Versicherungen		1.324.807.433,71	19,67%
Rest (u.a. Kapitalversicherungen, SBU, BUZ, Pflege, hybride fondsgebundene Versicherungen, Unisex-Tarife)		206.103.410,74	3,06%
gesamt		6.733.549.744,71	100,00%

Werte jeweils einschließlich Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung

¹ Die Zillmersätze für Gruppentarife können abweichen.

² Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung wurden beide Sterbetafeln zugrundegelegt und dabei gemäß Geschäftsplan gewichtet.

Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe sowie Spätschäden – Versicherungsfälle des Geschäftsjahres, die erst nach dem Abschlussstichtag bekannt wurden – wurden die Rückstellungen einzeln berechnet. Für die erst nach Meldeschluss eingehenden Meldungen von Versicherungsfällen (unbekannte Spätschäden) wird eine Rückstellung nach anerkannten Schätzverfahren gebildet.

Im Hinblick auf das BGH-Urteil vom 25.07.2012 über die Wirksamkeit der Klauseln zu Rückkaufwerten und Abschlusskostenverrechnung in den AVB kapitalbildender Lebensversicherungen wurde eine Schadenreserve gestellt. Für betroffene beitragsfreie Verträge wurde eine zusätzliche Deckungsrückstellung gebildet.

Schlussüberschussanteilfonds

Der Schlussüberschussanteilfonds in der RfB setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Die Reservierung für konventionelle Schlussanteile und die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven baut sich auf durch die Verzinsung des Vorjahresstandes, einen Betrag, der sich aus der Verzinsung der in der RfB gebundenen, noch nicht zugeteilten laufenden Überschussanteile ergibt, sowie einen Prozentsatz auf die Bemessungsgröße für den laufenden Zinsüberschuss. Die Reservierung für den Schlussbonus und die Schlusszahlung erfolgt jeweils mit dem abgezinsten anteiligen Endwert, der sich auf Basis der Deklaration für 2014 zum regulären Fälligkeitszeitpunkt ergibt. Weiterhin ist noch eine Reservierung für die Finanzierung von Gewinnrenten (Zuwachsrenten) enthalten. Für die Reservierung für fondsgebundene Versicherungen gilt das auf der Seite 59 beschriebene Verfahren.

Der Schlussüberschussanteilfonds wird einzelvertraglich ermittelt. Zur Höhe der verwendeten Sätze siehe Seiten 62 ff.

Rückversicherung

Die Beitragsüberträge und Deckungsrückstellung aus der aktiven Rückversicherung beruhen auf den Angaben des Zedenten. In der passiven Rückversicherung entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den einzelnen Positionen den vertraglichen Vereinbarungen.

Andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren – der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) – in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Neben den gegenwärtigen wurden auch künftige Entwicklungen, Trends und Fluktuationen berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Bundesbank vorgemäß der Rückstellungsverordnung (RückAbZinsVO) veröffentlichten Zinssatz der letzten sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs.2 Satz 2 HGB. Für die Bewertung wurde der von der Bundesbank vorgegebene Marktzinssatz verwendet.

Es wurden nachstehende versicherungsmathematische Parameter für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen verwendet:

Pensionsalter	Individuelle Regelaltersgrenze
Gehaltsdynamik	2,5 %
Rentendynamik	2,0 %
Zinssatz	4,9 %

Die Fluktuation wird mit alters- und geschlechtsspezifischen Wahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Für die Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen ergab sich im Saldo ein Effekt aus der Ab- und Aufzinsung von 11,1 Mio. Euro (Vorjahr: 11,2 Mio. Euro).

Der Wertansatz der Steuerrückstellungen orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf.

Alle anderen Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Posten erfolgte zum Devisenkassamittelkurs.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2013

in T€	Bilanzwerte 31.12.2012	Zugänge	Umbuch- ungen/Ver- rechnungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 31.12.2013	Zeitwerte 31.12.2013
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0	0	0	-
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.540	141	0	0	0	713	968	-
III. Geschäfts- oder Firmenwert	7.570	0	0	0	0	891	6.679	-
IV. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	-
V. Summe A.	9.110	141	0	0	0	1.604	7.647	-
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	322.134	0	0	4.481	5	160	317.498	470.032
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000	0	-1.000	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen	208.935	1.475	0	4.120	58	4.345	202.003	241.613
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Summe B. II.	532.069	1.475	-1.000	8.601	63	4.505	519.501	711.645
B. III. Sonstige Kapitalanlagen								0
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.144.189	196.335	0	177.384	162	5.501	2.157.801	2.243.638
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	674.511	291.753	0	148.312	1.768	7.800	811.920	869.158
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	248.867	2.294	0	33.698	125	4.325	213.263	230.077
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	1.064.790	314.000	0	65.000	0	0	1.313.790	1.415.880
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.821.084	78.098	0	335.276	0	0	1.563.906	1.688.981
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	50.059	9.451	0	14.491	14	0	45.033	45.108
d) übrige Ausleihungen	84.187	0	1.000	13.001	1.988	85	74.089	75.706
5. Einlagen bei Kreditinstituten	149.841	0	0	48.921	0	0	100.920	100.920
6. Andere Kapitalanlagen	62.049	0	0	29.391	2.543	0	35.201	94.270
7. Summe B. III.	6.299.577	891.931	1.000	865.474	6.600	17.711	6.315.923	6.763.738
Verrechnungen *	- 2.449			- 91			- 2.358	- 2.358
B. I. - B. III. Summe Kapitalanlagen	6.829.197	893.406	0	873.984	6.663	22.216	6.833.066	7.473.025
Insgesamt	6.838.307	893.547	0	873.984	6.663	23.820	6.840.713	

*Die Verrechnungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB betreffen Kapitalanlagen (B III. 2.), die der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Arbeitnehmern aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat. Bei dem bei einer Depotbank verwahrten Treuhandvermögen handelt es sich um einen Buchwert von 2.424.720 Euro und einen Marktwert von 2.358.035 Euro, die sich daraus ergebende Verminderung der Bewertungsreserve von 66.685 Euro unterliegt im Geschäftsjahr keiner Ausschüttungssperre (2012: 16.339 Euro).

Die Gesamtsumme der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen beträgt zu fortgeführten Anschaffungskosten 5.729.078 Tsd. Euro und zu beizulegenden Zeitwerten 6.265.641 Tsd. Euro. Daraus ergibt sich per 31.12.2013 ein Saldo in Höhe von 536.563 Tsd. Euro.

B. II. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

in €	Anteil am Kapital in %	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
Unmittelbarer Anteilsbesitz				
GROCON Erste Grundstücksgesellschaft mbH, Hamburg	100,00	2013	12.184.659,44	162.043,13
Atlantic Union Insurance Co. S. A., Athen/Griechenland	31,11	2012	50.018.531,55	4.059.797,71
ATRION Immobilien GmbH & Co. KG, Grünwald	19,77	2012	40.240.577,30	9.013.246,56
DEUTSCHER RING Beteiligungsholding GmbH, Hamburg	84,62	2013	82.822.849,28	-2.631.050,49
DEUTSCHER RING Bausparkasse AG, Hamburg	55,00	2013	42.170.562,65	238.338,89
CAM Private Equity Evergreen GmbH & Co. KG, Köln	26,88	2012	77.425.762,72	4.803.334,22
DR-Hotel- und Grundstücksgesellschaft mbH, Jesteburg	100,00	2013	25.215,76	97,82
Tagungshotel Deutscher Ring GmbH & Co. KG, Jesteburg	100,00	2013	6.160.563,22	-456.413,97
LV-DR 7. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2013	54.514.424,64	1.368.839,22
LV-DR 13. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2013	37.005.661,21	-510.728,29
LV-DR 14. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2013	4.910.838,75	-711.658,80
LV-DR 15. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2013	11.417.008,28	334.140,43
LV-DR 16. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2013	9.461.748,21	-68.606,81
LV-DR 17. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2013	23.503.436,91	838.466,30
LV-DR 18. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2013	25.879.954,60	1.678.566,26
LV-DR 19. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2013	13.585.856,67	-729.264,52
LV-DR 20. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2013	5.597.240,90	840.649,79
Pasinger Hofgärten Fonds GmbH & Co. KG, Grünwald	33,33	2013	92.949.938,43	2.960.119,77
Mittelbarer Anteilsbesitz				
LGr 21. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	100,00	2013	576.647,78	170.708,11
OVB Holding AG, Köln (vormals: OVB Vermögensberatung AG, Köln)	27,56	2012	79.670.067,67	8.164.579,67
ZEUS Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg*	84,62	2013	511.872,88	1.822.966,57
ROLAND Rechtsschutz Beteiligung GmbH, Köln	50,77	2013	22.123.643,80	1.762.288,95
GROCON Grundstücks- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	84,62	2013	-3.126.179,34	-3.166.331,66
Basler Financial Services GmbH, Hamburg*	84,62	2013	318.387,75	1.725.136,54
Optima Gruppe AG, Saarbrücken	21,16	2009	-31.595,91	280.762,25
DRMM Maklermanagement AG, Hamburg*	84,62	2013	5.774.579,10	-5.444.704,73
Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst	13,89	2012	282.754,84	24.996,71
Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst	13,89	2012	21.889,36	4.046,13
OVB Vermögensberatung AG, Köln*	27,56	2012	17.248.774,85	6.248.774,85
EURENTA Holding GmbH Europäische Vermögensberatung, Bonn	27,56	2012	-1.582.548,28	-17.684,71
Advesto GmbH, Köln	27,56	2012	100.000,00	0,00
OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Baar/Schweiz	27,56	2012	1.900.693,53	97.384,03
OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Salzburg/Österreich	27,56	2012	1.728.937,79	67.456,31
M@C Marketing und Consulting GmbH, Salzburg/Österreich	27,56	2012	473.951,23	34.776,29
OVB Budapest Allfinanz- u Versicherungs-Dienstleistungsgesell. mbH, Budapest/Ungarn	27,56	2012	1.578.569,07	1.329.362,98
OVB Allfinanz a.s., Prag/Tschechien	27,56	2012	6.812.277,31	6.009.553,34
OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava/Slowakei	27,56	2012	4.271.958,65	2.278.818,67
OVB Polska Sp. Zo.o., Warschau/Polen	27,56	2012	1.124.065,39	637.245,22
OVB Allfinanz Croatia GmbH, Zagreb/Kroatien	27,56	2012	299.783,93	-254.343,05
OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb/Kroatien	27,56	2012	152.712,79	-2.089,36
OVB Hellas Allfinanzvermittlungs GmbH, Aghia-Paraskevi/Griechenland	27,56	2012	18.000,00	0,00
OVB Hellas Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Aghia-Paraskevi/Griechenland	27,56	2012	-437.382,32	-184.212,39
OVB Allfinanz Espana s.l., Madrid/Spanien	27,56	2012	422.780,76	184.894,73
OVB Consulenza Patrimoniale SRL, Verona/Italien	27,56	2012	100.474,34	27.631,54
OVB Allfinanz Romania s.r.l., Cluj (Klausenburg)/Rumänien	27,56	2012	-191.055,77	-205.467,83
OVB Imofinanz s.r.l., Cluj (Klausenburg)/Rumänien	27,56	2012	80.079,11	-28.404,73
OVB Conseils en Patrimoine France, Entzheim/Frankreich	27,56	2012	500.852,45	135.420,58
TOV OVB Allfinanz Ukraine, Kiew/Ukraine	27,56	2012	204.542,41	-100.737,66
Informatikai Kft, Budapest	27,56	2012	190.958,30	-24.751,11
EF-CON Insurance Agency GmbH, Wien	27,56	2012	93.464,28	1.715,87

* Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme

in €	Anteil am Kapital in %	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
Mittelbarer Anteilsbesitz				
EFCON s.r.o., Brünn/Tschechien	27,56	2012	-32.851,98	-178.461,51
EFCON Consulting s.r.o., Bratislawa/Slowakei	27,56	2012	-75.763,26	-89.208,80
Eurenta Hellas KG, Aghia-Paraskevi/Griechenland	27,56	2012	-520.453,22	-65.498,54
SCOV Broker, Rumänien, Rente	27,56	2012	0,00	0,00
OVV SW Services s.r.o., Prag/Tschechien	27,56	2012	6.733,88	-417,74
ZEUS Service AG, Hamburg*	84,62	2013	56.242,11	296.036,47
ROLAND Rechtsschutz-Versicherungsaktiengesellschaft, Köln**	12,70	2012	82.749.952,75	5.450.740,41

* Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme

** Verschmelzung HDI-Gerling Rechtsschutz-Versicherungen mit RR Vers.-AG
in 2012, Zahlen mit Vorjahren nur bedingt vergleichbar

B. III. 1. und C. Anteile an in- und ausländischen Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil

in €	Anlageziel	Marktwert 31.12.2013	Zeitwert- reserve 31.12.2013	Ausschüttung 2013
Spezialfonds	auf die Bedürfnisse des einzigen Investors Basler Lebensversicherungs-AG, ausgerichtet			
DRLV-UNIVERSAL-FONDS ¹	In mehrere Segmente unterteilter, gemischter Spezialfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Renten.	1.892.798.868,65	67.969.273,41	70.391.562,36
Immobilien-Spezialfonds	für Rechnung und Risiko des Versicherungsunternehmens			
CRS Euro Office 1 ⁴	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Büroimmobilien	20.412.504,72	0,00	1.369.988,77
CRS Shopping Center D ⁴	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt Shoppingcenter und Handelsimmobilien in Deutschland	44.837.878,32	0,00	2.828.902,32
IVG Protect Fund ³	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Büroimmobilien	18.069.524,92	98.010,21	397.370,60
KGAL / HI Wohnen Core 2 ⁷	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt deutsche Wohnimmobilien	55.700.222,80	1.481.613,18	1.660.180,74
PATRIZIA Euro City Residential Fund I ⁶	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt nordeuropäische Wohnimmobilien	41.451.716,70	1.451.775,45	719.544,61
Schroder Nordic Property Fund ⁵	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt skandinavische Büro- und Einzelhandelsimmobilien	30.371.253,84	371.291,96	1.198.488,26
Publikumsfonds	für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern			
BFI Equity Fund (EUR) ²	Internationaler Aktienfonds, thesaurierend	391.496.843,61		0,00
BFI Dynamic (EUR) ²	Internationaler gemischter Fonds mit 60% bis 90% Aktienanteil, thesaurierend	40.078.270,64		0,00
BFI Progress (EUR) ²	Internationaler gemischter Fonds mit 40% bis 60% Aktienanteil, thesaurierend	65.828.021,74		0,00
BFI Activ (EUR) ²	Internationaler gemischter Fonds mit maximal 30% Aktienanteil, thesaurierend	33.687.859,38		0,00
C-QUADRAT ARTS Total Return Garant ¹	Thesaurierender gemischter Dachfonds mit flexiblen Anlagerichtlinien und einer 80-prozentigen Höchststandgarantie	12.102.015,09		0,00
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond (T) ¹	Dachfonds mit total-return-orientierter Anlage in internationale Renten- und Geldmarktfonds.	7.400.009,01		24.154,89

Anlageziel		Marktwert	Zeitwert- reserve	Ausschüttung
in €		31.12.2013	31.12.2013	2013
Publikumsfonds	für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern			
C-QUADRAT ARTS TOT RET DYN-EUR ¹	Dachfonds mit total-return-orientierter Anlage in internationale Renten- und Aktienfonds.	49.677.794,13		0,00
DWS GARANT 80 FPI ¹	Garantiefonds, der speziell auf die Anforderungen im fondsgebundenen Versicherungsgeschäft zugeschnitten ist.	91.202.166,39		0,00
DWS Internationale Renten Typ O ¹	Internationaler Rentenfonds	107.078.855,25		781.282,65
DWS Europäische Aktien Typ O ¹	Europäischer Aktienfonds	83.257.023,24		16.006,11
DWS US Equities Typ O (vorm. Aktien Typ O) ¹	Internationaler Aktienfonds mit Schwerpunkt USA, thesaurierend	11.438.072,64		8.643,30
Fidelity Funds - World Fund A ¹	Internationaler Aktienfonds.	153.457.156,26		1.111.039,98
Ring-Aktienfonds DWS ¹	Europäischer Aktienfonds	86.859.932,23		815.208,92

¹ Die börsentägliche Rückgabe ist möglich.

² Die börsentägliche Rückgabe ist bedingungsgemäß bei Rücknahmeabschlag möglich.

³ Die jederzeitige Rückgabe ist möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 3 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

⁴ Die jederzeitige Rückgabe ist bei Rücknahmeabschlag möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 3 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

⁵ Die jederzeitige Rückgabe ist möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 6 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens weitere 30 Monate läuft die Aussetzung weiter.

⁶ Die jederzeitige Rückgabe ist bei Rücknahmeabschlag möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 6 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens weitere 30 Monate läuft die Aussetzung weiter.

⁷ Die jederzeitige Rückgabe ist mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 3 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

B. III. 4. d) Übrige Ausleihungen

in €	2013	2012
Genussscheine nicht börsennotiert	45.929.998,96	52.892.570,19
Stille Beteiligungen	28.159.321,07	31.295.008,15

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Wertpapier	Bilanzwert	Anteile
	31.12.2013 in €	Stückzahl
AB GLB GROWTH TRENDS PT-A\$	76.296,29	1.954
AB GLB GRWTH TRENDS PT EUR-A	20.810,71	1.791
AB INTL HEALTH CARE PT-A\$	19.269,56	132
AB INTL TECHNOLOGY PT-A\$	9.928,60	78
ABERDEEN GL-EMERG MKT SM-A2	1.283,45	96
ACATIS 5 STERNE-UNIVERSAL-FD	178.510,21	2.559
ACATIS ASIA PACIFIC PLUS UI	167.549,55	4.292
ACATIS CHMP SEL-ACAT VAL INS	39.162,86	654
ACATIS NEW THEMES PLUS UI	10.421,34	545

Wertpapier	Bilanzwert 31.12.2013 in €	Anteile Stückzahl
ACATIS-GANE VAL EVENT FD	28,65	0
ALLIANZ US EQUITY-CSUSD	60.911,19	1.847
AXA ROSENBERG GLOBAL SM C-BEUR	0,00	0
AXA WF-FRM TALENTS GL-AEUR CAP	80.040,52	294
BANTLEON OPPORTUNITIES L-PA	4.874,56	43
BARING HONG KONG CHINA FD EU	40.208,37	62
BASKETFONDS-ALTE NEUE WELT	82,53	8
BASLER-AKTIONFONDS DWS	86.859.932,23	1.532.462
BB-MANDAT AKTIONFONDS-A	6.628,94	70
BEST-IN-ONE WORLD-P	2.180.514,47	75.450
BFI ACTIV EUR-R	33.720.555,48	535.927
BFI DYNAMIC EUR-R	40.078.270,64	747.729
BFI EQUITY FUND EUR-R	391.498.934,56	2.702.416
BFI EUROBOND EUR-O	9.104.833,60	116.341
BFI PROGRESS EUR-R	65.828.021,74	1.056.969
BFI-C-QUADRAT ART BAL EUR-R	126.835,69	11.087
BFI-C-QUADRAT ARTS CONSV EUR-R	419.959,98	36.968
BFI-C-QUADRAT ARTS DYNAM EUR-R	350.033,04	30.280
BGF-EURO BOND FUND-A2 EUR	15.595,06	639
BGF-GBL ALLOCATION HED-A2EUR	24.875,79	732
BGF-GLOBAL ALLOCATION FD-EURA2	87.109,70	2.428
BGF-GLOBAL OPPORTUNITIES-A2	337.785,65	10.654
BGF-LATIN AMERICAN-A2 USD	8.341,86	163
BGF-WORLD ENERGY FUND-EURA2	1.832,83	102
BGF-WORLD GOLD FUND-A2	587.371,43	30.640
BGF-WORLD MINING FUND-A2 USD	1.648.317,33	49.920
BNP PA L FUND-OBAM EQ WRLD-C	105.982,72	890
CARMIGNAC INVESTISS-A EU AC	1.401.261,02	1.390
CARMIGNAC PATRIMOINE-A EUR A	2.260.953,64	3.965
CARMIGNAC SECURITE-A EU A	23,85	0
C-Q ARTS TOT RET BAL-EUR	3.333.327,47	19.279
C-Q ARTS TOT RET DYN-EUR	49.677.794,13	281.301
C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T	217,37	2
C-QUADRAT ARTS Tot Ret Garn	12.102.015,09	98.840
C-QUADRAT ARTS TOT RT GLB-A	3.609.480,59	36.522
C-QUADRAT BEST MOMENTUM -T	9.632.798,04	46.452
C-QUADRAT TOTAL RTN BOND-T	7.400.009,01	48.089
DJE REAL ESTATE-P	25.628,06	5.905
DWS AKKUMULA	388.226,36	577
DWS DEUTSCHLAND	31.086,50	190
DWS ESG GLOBAL-GOV BONDS	46.061,37	183
DWS EUROLAND STRATEGIE RENTE	25.717,97	734
DWS EUROPÄISCHE AKTIEN TYP	83.257.023,24	400.563
DWS FLEXIZINS PLUS	120.195,39	1.757
DWS FLEXPENSION 2013	209.643,92	1.669
DWS FLEXPENSION 2014	266.994,48	2.077
DWS FLEXPENSION 2015	120.028,02	918
DWS FLEXPENSION 2016	1.205.359,80	8.947
DWS FLEXPENSION 2017	601.349,96	4.417
DWS FLEXPENSION 2018	511.143,26	3.678
DWS FLEXPENSION 2019	362.295,67	2.527
DWS FLEXPENSION 2020	256.150,46	1.779
DWS FLEXPENSION 2021	173.744,94	1.239
DWS FLEXPENSION 2022	603.777,76	4.362
DWS FLEXPENSION 2023	3.091.322,69	21.864
DWS FLEXPENSION II 2019	36.178,64	290

Wertpapier	Bilanzwert 31.12.2013 in €	Anteile Stückzahl
DWS FLEXPENSION II 2021	10.701,62	84
DWS FLEXPENSION II 2022	40.777,11	315
DWS FLEXPENSION II 2023	58.038,07	436
DWS FLEXPENSION II 2024	350.198,66	2.614
DWS FLEXPENSION II 2025	376.193,51	2.834
DWS FLEXPENSION II 2026	226.671,68	1.710
DWS FLEXPENSION II 2027	310.725,31	2.325
DWS FLEXPENSION II 2028	3.372.302,12	25.012
DWS GARANT 80 FPI	91.223.699,91	898.844
DWS GERMAN EQUITIES TYP O	832.374,02	2.694
DWS INTL RENTEN TYP O	107.078.855,25	1.058.719
DWS INVEST - CLEAN TECH-LC	2.719,74	49
DWS INVEST EMER MRKTS EQY-LC	768.130,89	4.686
DWS INVEST EURO EQUITIES-LC	95.185,04	666
DWS INVEST GLBAL AGRIBUSN-LC	42.661,46	350
DWS INVEST GLBAL EQUITIES-LC	0,00	0
DWS INVEST NEW RESOURCES-LC	152.808,55	1.330
DWS INVEST TOP 50 ASIA-LC	3.705.417,87	20.509
DWS TOP DIVIDENDE LD	45.782,66	496
DWS US EQUITIES TYP O	11.438.072,64	44.903
ETF-DACHFONDS-P	2.407.730,90	188.842
ETHNA - AKTIV E-A	405.134,77	3.269
ETHNA-GLOBAL DYNAMISCH-T	25.560,33	368
FIDELITY FDS-EURO BND FD-AEUR	31.606,54	2.580
FIDELITY FDS-EUROPEAN GRW-A	1.911.220,55	160.069
FIDELITY FDS-INTERNATL-AUSD	73.861,63	2.307
FIDELITY FNDS-EURO BALANCE-A	28.070,78	1.816
FIDELITY FNDS-WORLD FUND-AEUR	153.457.156,26	11.341.992
FIDELITY FUNDS-GERMANY FND A	78.922,61	1.987
FIDELITY-GL REAL ASSET-A EURHA	118.595,43	7.468
FMG FLEXIBLE STRATEGY FUND	2.811,43	34
FMM-FONDS	25.735,72	60
FONDAK-A	519.697,84	3.869
FRANK MUT-GLB DISC-A-YDISEUR	14.793,76	664
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACC	1.576.785,38	66.817
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACEUR	1.256.947,36	53.238
FRANK TEMP INV E EUR-A-ACC EUR	157.901,74	7.417
FRANK TEMP INV GLB BD EUR-AA	161.316,50	10.848
FRANK TEMP INV TE FR M-AAUSD	4.472,74	321
FRANK TEMP INV TEM GR -A-ACC	82.624.952,86	6.031.018
FRANK-EURPN GRWTH-A-ACC EUR	10.759,43	743
FRANK-GLOB SMID GR-A ACC USD	10.948,31	471
FT-GLOBAL FUND STRA-A ACCEUR	194.429,32	20.024
FVS STRATEGIE SICAV-MLT OP-R	279.771,98	1.542
GENERALI FDS STR-AKT GL DYNM	2.353,33	45
HANSAGOLD-EUR	505.872,10	8.808
HAUSINVEST EUROPA	0,00	0
HENDERSON HOR-PAN EU EQ-A2	11.959,23	526
HSBC GIF-INDIAN EQUITY-AC	454.853,97	4.836
INVESCO BAL RISK ALLOC-AD	424,16	29
INVESCO GLB REAL EST SEC-AEURH	17.455,66	1.656
INVESCO GLOBAL EQ INC-AAUSD	238.359,21	5.510
JB ABSO RET BND PLUS-BEUR	12.368,94	93
JBM RSAM SMART ENERGY-B EUR	48.504,81	2.917
JPM EUROPE BALANCED FD-AA	0,00	0
JPM INV-GLOBAL BAL FND-A	15.885,46	10
JPM INV-JPM GL CON BA EU-A A	8.060,71	7
JPMF-PACIFIC EQTY-A USD ACC	38.114,03	3.242
JPMF-PACIFIC EQTY-A USD DIST	88.851,91	1.626
JPMORGAN F-AMERICA EQ-A-D US	20.751,84	221

Wertpapier	Bilanzwert	Anteile
	31.12.2013 in €	Stückzahl
JPMORGAN F-EMER MTS E-AA USD	189.639,45	12.101
JPMORGAN F-EUROPE TECH-A-AEUR	19.232,44	875
JPMORGAN F-GERMANY EQ-A-A	16.744,93	770
JPMORGAN F-GL FOCUS-AEURA	23.838,04	1.269
KAPITAL PLUS-A	10.249,74	185
M&G GLOBAL BASICS FD-A-ACC	1.573.782,88	65.732
M&G OPTIMAL INCOME-A-EURO-A	2.267.533,15	128.396
M&W INVEST: M&W CAPITAL	15.524,13	343
MAGELLAN-C	446.652,40	26.539
MORGAN ST INV F-GLB BRNDS-A	47.175,99	726
MULTI INVEST OP	11.855,94	259
NEW ENERGY FUND EUR-B	157.206,09	31.823
NORDEA 1 SIC-N AM VL-BP-USD	184.055,52	6.243
NORDEA I SIC-EURO VAL-BP-EUR	102.697,37	2.232
NV STRATEGIE STIFTUNG AMI	17.486,38	168
PICTET-ABSOLU RET GLO DIV-PEUR	10.594,85	93
PICTET-BIOTECH-HPEUR	9.708,22	24
PICTET-EMERG MRKT-P USD	190.250,27	505
PICTET-GENERIC-S-P USD	3.211,18	23
PICTET-WATER-P EUR	258.918,73	1.322
PIMCO GIS GL MLT-AST-EHA EUR	49.967,74	4.026
PIMCO-TOTAL RTN BD-E-EUR-ACC	103.112,94	5.526
PIONEER FDS-GLBL ECOLG-AAC	423.087,05	2.011
PIONEER FDS-N AMER B VALU-AEUR	15.333,98	264
PIONEER FUNDS-TP EUR PLY-AEUR	5.789.287,27	830.601
PIONEER FUNDS-US M/C VAL-AEUR	3.107.362,29	405.132
PIONEER TOTAL RETURN-A ND	3.188,44	50
PIONEER-STRAT INC-A HED ND EUR	965.624,15	12.007
PIONEER-US PIONEER-A EUR	10.326.709,54	1.830.977
SARASIN EQUISAR-GLOBAL-P-USD	3.218,26	20
SARASIN NEW POWER FUND-P EUR	6.754,02	142
SARASIN OEKOFLEX EUR-B-A	1.518,49	32
SARASIN OEKOSAR EQUITY GL-P	79.492,46	590
SARASIN SUST PF BALANCED EUR	90.355,73	507
SCHRODER GLOB DEMO OPP-AA	19.035,25	186
SMART INVEST HELIOS AR-B	11.479,66	244
SPARINVEST-EHTICAL GL VAL-REUR	1.658,28	14
TEMPLETON GROWTH FUND-A	24.724,10	1.365
TEMPLETON TOP TRENDS BALANCE	4.388.178,25	33.330
TEMPLETON TOP TRENDS DYNAMIC	10.186.412,87	76.001
TEMPLETON TOP TRENDS INCOME	1.898.489,93	15.053
THREADNEEDLE AM SELECT-USD-1	20.940,36	10.415
THREADNEEDLE EUR SEL-EUR-1-ACC	249.617,45	103.507
UBS LUX KEY-GLB ALLOC EUR-PA	20.521,76	1.622
VONTOBEL-EMERG MARKET EQ-A	21.400,81	53
WARBURG-ZUKUNFT-STRATEGIEFND	1.616,44	46
WAVE TOTAL RETURN FONDS-R	4.253,41	79
WM AKTIEN GLOBAL UI-FDS-B	3.625,90	41
Gesamt	1.324.807.433,71	31.575.143

E. III Andere Vermögensgegenstände

in €	2013	2012
Vorausgezahlte Leistungen	1.511.046,53	3.676.778,32
Vorausgezahlte Steuern	2.353.077,80	0,00
Rückdeckungsversicherung	0,00	0,00

Die Rückdeckungsversicherung 2013 mit ihrem beizulegendem Zeitwert in Höhe von 1.020.031 Euro (Vorjahr: 1.029.260 Euro) wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Verpflichtungen aus Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) in Höhe 1.020.031 Euro verrechnet.

F. II Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2013	2012
Agio auf Namensschuldverschreibungen	6.062.985,16	385.979,28
Sonstige	663.232,00	416.595,19

Aktive und passive latente Steuern

Zum 31. Dezember 2013 errechnete sich eine künftige Steuerbelastung aus niedrigeren Wertansätzen in der Steuerbilanz insbesondere bei den immateriellen Vermögensgegenständen, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren. Dieser Belastung stehen deutlich höhere künftige Steuerentlastungen, vor allem bei den Beteiligungen, den Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen sowie wegen des Ansatzes des Verlustvortrages in Höhe der in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden zukünftigen Verlustverrechnung, gegenüber.

Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 31,95 Prozent zugrunde. Aufgrund des ausgeübten Wahlrechtes, von dem Ansatz aktiver latenter Steuern keinen Gebrauch zu machen, erfolgt daher kein Ansatz eines Aktivpostens.

Passiva**A. I. Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital beträgt 22.000.000,00 Euro und ist in 8.400.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Es handelt sich ausschließlich um Stammaktien.

B. IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung – brutto –

in €	2013	2012
Stand 1.1.	400.472.854,07	411.446.860,40
Entnahme im Geschäftsjahr	69.479.578,29	81.074.088,93
Zuführung im Geschäftsjahr	27.945.872,62	70.100.082,60
Stand 31.12.	358.939.148,40	400.472.854,07
davon entfallen:		
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	28.082.613,83	31.851.481,17
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	3.270.100,85	5.712.220,16
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	9.708.454,96	8.022.796,51
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven	1.856.135,33	3.361.062,91
- auf den Schlussüberschussanteilfonds für die Finanzierung der Gewinnrenten	1.711.012,37	401.415,94
- auf den Schlussüberschussanteilfonds für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen	39.753.207,47	64.540.785,88
- auf den ungebundenen Teil der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	89.223.820,96	73.967.457,02
- auf den ungebundenen Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	185.333.802,63	212.615.634,48

Die Angaben zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer beginnen ab Seite 54 dieses Berichtes.

D. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mit dem Übergang auf BilMoG zum 1. Januar 2010 ergab sich aufgrund der geänderten Bewertung der laufenden Pensionen oder Anwartschaften auf Pensionen ein Unterschiedsbetrag von 46.999.417 Euro. Die Gesellschaft wird diesen Betrag bis zum 31. Dezember 2024 entsprechend Art. 67 Abs. 1 EGHGB mit einem Fünfzehntel pro Jahr ansammeln, behält sich aber vor, jährlich höhere als diese Beträge der Rückstellung zuzuführen.

Der Mindestzuführungsbetrag beträgt pro Jahr 3.133.294 Euro; im Berichtsjahr führte die Gesellschaft 3.133.294 Euro zu. Der am 31.12.2013 verbleibende Unterschiedsbetrag zur Auffüllung der Pensionsrückstellung beziffert sich damit auf 30.139.139 Euro.

Aufgrund der mit der Basler Sachversicherungs-AG, Basler Financial Services GmbH sowie der Tagungshotel Deutscher Ring GmbH & Co. KG wirksamen Funktionsausgliederungsverträge werden auch die der Basler Lebensversicherungs-AG im Rahmen der Personalüberlassung entstandenen Aufwendungen durch den BilMoG-Übergang an die genannten Gesellschaften weitergegeben. Die Bewertungsunterschiede für die Gesellschaften belaufen sich auf insgesamt 15.910.223 Euro; die dazugehörigen Mindestzuführungsbeträge summieren sich auf 1.060.682 Euro. Im Geschäftsjahr belastete die Basler Lebensversicherungs-AG Aufwendungen in Höhe von 1.060.682,08 Euro weiter.

Verpflichtungen aus Pensionzusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) wurden zum 1. Januar 2010 an die auf der Aktivseite ausgewiesene Rentenrückdeckungsversicherung angepasst. Der Nachholungsbetrag beläuft sich bei der Rückstellung auf 26.099,03 Euro. Die Verpflichtungen aus Pensionzusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 1.020.031,09 Euro verrechnet.

D. III. Sonstige Rückstellungen

in €	2013	2012
Zu erwartende Nachforderungen Dritter	10.931.734,00	9.260.007,00
sonstige Personalaufwendungen	7.816.800,00	6.566.073,20
Variable Vergütung	2.160.166,08	2.697.201,71
Ausstehende Rechnungen	1.919.505,34	2.679.977,62
Ausgleichsansprüche	1.657.880,00	1.531.371,50
Provisionen	1.578.000,00	3.585.821,83
Prüfungs- und Bilanzverabschiedung	984.391,42	678.758,29
Urlaubsverpflichtungen	796.265,06	933.974,89
Übrige	705.297,11	812.462,51
Prozesskosten	210.898,50	197.726,00
Altersteilzeit*	0,00	0,00
gesamt	28.760.937,51	28.943.374,55

*Die Rückstellungen für Altersteilzeit waren gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Kapitalanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Arbeitnehmern aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat, zu verrechnen.

Verbindlichkeitspiegel

in €	31.12.2013 Restlaufzeit		31.12.2012 Restlaufzeit	
	bis 1 Jahr	über 5 Jahre	bis 1 Jahr	über 5 Jahre
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	4.369.059,32	0,00	3.983.102,66	0,00
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	73.403.311,83	532.367.459,08	70.897.856,36	575.930.366,37
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	453.901,93	0,00	510.263,17	0,00
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.320.000,00	0,00	120.490.000,00	0,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	8.322.249,74	0,00	11.606.267,90	0,00
gesamt	154.363.067,35	575.930.366,37	207.487.490,09	575.930.366,37

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

F. I. 1. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

Dieser Posten enthält unter anderem verzinslich angesammelte Überschussanteile in Höhe von 775.148 Tsd. Euro sowie Beitragsverbindlichkeiten aus Beitragsdepots in Höhe von 1.192 Tsd. Euro; hiervon haben 531.531 Tsd. Euro bzw. 837 Tsd. Euro eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

G. Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2013	2012
Disagio Namensschuldverschreibungen	16.191.155,98	139.808,98
Vorausgezahlte Zinsen Hypotheken	0,00	0,00

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

in €	gebuchte Bruttobeiträge	
	2013	2012
a) gebuchte Bruttobeiträge aus:		
aa) Einzelversicherungen	526.489.424,57	533.885.186,28
bb) Kollektivversicherungen	37.055.809,20	48.290.019,98
gesamt	563.545.233,77	582.175.206,26
b) gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach:		
aa) laufenden Beiträgen	502.252.507,00	514.690.339,18
bb) Einmalbeiträgen	61.292.726,77	67.484.867,08
gesamt	563.545.233,77	582.175.206,26
c) gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach Beiträgen im Rahmen von Verträgen:		
aa) mit Gewinnbeteiligung	336.216.179,22	354.102.720,45
bb) bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	227.329.054,55	228.072.485,81
gesamt	563.545.233,77	582.175.206,26

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo (- = Ertrag / + = Aufwand) beträgt 298.876,41 Euro (Vorjahr: 347.073,81 Euro).

Sonstige Angaben

Die Beitragssumme des Neugeschäfts beträgt im Geschäftsjahr 1.219.133 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.365.766 Tsd. Euro).

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in T€	2013	2012
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	66.505	74.983
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	98	255
3. Löhne und Gehälter	33.505	44.544
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	5.139	6.978
5. Aufwendungen für Altersversorgung	7.490	5.987
gesamt	112.737	132.747

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Gesamtzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) im Jahre 2013 teilt sich wie folgt auf:

	2013	2012
Hauptverwaltung	634	663
Geschäftsstellen	63	64
	697	727

In der Zahl der Mitarbeiter unserer Gesellschaft sind auch diejenigen erfasst, die im Rahmen von Mehrfacharbeitsverträgen bei den Basler Versicherungen im Innendienst und im angestellten Außendienst beschäftigt sind.

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrates

Die Vorstandsmitglieder sind für die Basler Sachversicherungs-Aktiengesellschaft, die Basler Versicherung AG Direktion für Deutschland, die Basler Leben AG Direktion für Deutschland sowie für die Basler Lebensversicherungs-AG tätig. Für ihre Tätigkeit bei der Basler Lebensversicherungs-AG erhielten sie 726.196,95 Euro.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen sind 19.644.021,00 Euro zurückgestellt; die laufenden Bezüge betragen 1.299.189,58 Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 6.229,50 Euro.

Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen ist die BASLER Versicherung Beteiligungen B. V. & Co. KG, Hamburg. Beide Unternehmen werden nach § 292 HGB in den Konzernabschluss der Bâloise Holding AG, Basel, Schweiz, (Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt) mit einbezogen. Der befreiende Konzernabschluss wird geprüft und ist einem nach § 291 HGB aufgestellten Konzernabschluss gleichwertig. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist erhältlich bei der Baloise Group, Aeschengraben 21, CH-4002 Basel.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand des Geschäftsjahres enthaltene Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss unseres Mutterunternehmens, der Bâloise Holding AG, Basel, Schweiz, offengelegt.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 21 bzw. § 314 (1) Nr. 13 HGB wurden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der Bâloise Holding AG, der BASLER Versicherung Beteiligungen B. V. & Co. KG oder der mit ihnen verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr nicht getätigt worden.

Die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 4 und 5 genannt.

Eingegangene Investitionsverpflichtungen

Die Basler Lebensversicherungs-AG ist Investitionsverpflichtungen gegenüber Private-Equity-Gesellschaften sowie Immobiliengesellschaften eingegangen. Hieraus bestanden zum Jahresende 2013 noch offene, noch nicht fällige Einzahlungsverpflichtungen gegenüber

- fünf Private-Equity-Gesellschaften in Höhe von 9,0 Mio. Euro und
- einer Immobiliengesellschaft in Höhe von 3,9 Mio. Euro.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren unwiderruflichen Abnahmeverpflichtungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 124ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben, dies entspricht einer Verpflichtung von 6.292.415,63 Euro.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beträge. Unter Einschluss der

oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 56.631.740,67 Euro.

Die Gesellschaft hat sich gemäß Funktionsausgliederungsvertrag mit der ZEUS Service AG verpflichtet, die mit dem in 2001 vollzogenen Personalübergang verbundenen Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung auszugleichen. In diesem Zusammenhang ist ebenso zu erstatten die im Rahmen von BilMoG erforderliche Zusatzreservierung bei den Pensionsrückstellungen, die am Bilanzstichtag noch mit 626.829 Euro im Risiko steht.

Die Kostenverteilung zwischen der Basler Lebensversicherungs-AG und dem DEUTSCHER RING Krankenversicherungsverein a. G. beruht auf den Vereinbarungen vom 11. März 2010. Ergänzt werden diese durch die Bestimmungen des Entflechtungsvertrages vom 8. Juni 2010. Die Basler Sachversicherungs-AG (ehemals DEUTSCHER RING Sachversicherungs-AG) hat sich dieser Vereinbarung angeschlossen.

Finanzielle Verpflichtungen aus Wartungsverträgen bestehen für 2013 in Höhe von 100,1 Tsd. Euro.

Aus mehrjährigen Leasingverträgen bestehen Verpflichtungen von insgesamt 15,6 Mio. Euro. Von diesen Verpflichtungen entfallen auf 2014 7,9 Mio. Euro und auf 2015 7,7 Mio. Euro. Vorteile aus diesen Verträgen ergeben sich nicht. Risiken daraus sind nicht ersichtlich.

Aufgrund der EU-Vermittlerrichtlinie verpflichtet sich unsere Gesellschaft, für Versicherungsvermittler, die ihre Vermittlungstätigkeit im Auftrage unserer Gesellschaft ausüben, die unbeschränkte Haftung aus der Vermittlertätigkeit gegenüber Kunden zu übernehmen.

Zum Bilanzstichtag bestehen, neben den oben genannten, keine sonstigen Abnahmeverpflichtungen.

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

II. 1. Sonstige Erträge

Die aus fremder Währung resultierenden Gewinne gemäß § 256a HGB betragen 2.249.380,44 Euro (Vorjahr: 358.065,91 Euro).

II. 2. Sonstige Aufwendungen

Die aus fremder Währung resultierenden Verluste gemäß § 256a HGB betragen 2.179.877,04 Euro (Vorjahr: 358.746,01 Euro).

Außerordentliches Ergebnis

Die Basler Sachversicherungs-AG (ehemals DEUTSCHER RING Sachversicherungs-AG) hat seit Aufnahme ihrer Tätigkeit der Basler Lebensversicherungs-AG die Besorgung ihrer gesamten Geschäfts- und Verwaltungstätigkeiten übertragen. Im Rahmen des zugrundeliegenden Funktionsausgliederungsvertrages wurden der Basler Sachversicherungs-AG (ehemals DEUTSCHER RING Sachversicherungs-AG) unter anderem auch anteilige Aufwendungen für Pensionsrückstellungen, für Verpflichtungen aus Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) und für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit (ATZ) weiterbelastet.

II. 4. Außerordentliche Erträge

Die im Rahmen der BilMoG-Anwendung angefallenen außerordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Anpassung der betrieblichen Altersversorgung, die der Basler Sachversicherungs-AG, der Basler Financial Services GmbH und der Tagungshotel Deutscher Ring GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr mit 1.071.578,08 Euro in Rechnung gestellt wurden.

Des Weiteren wurden der Gesellschaft für im Rahmen der Entflechtung entstehende Kosten in Höhe von 5.041.689,15 Euro erstattet.

II. 5. Außerordentliche Aufwendungen

Der Gesellschaft sind im Rahmen der nach BilMoG erforderlichen Neubewertung der betrieblichen Altersversorgung außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 3.190.278 Euro entstanden. Darüber hinaus sind nicht das operative Geschäft betreffende entflechtungsbedingte Kosten in Höhe von 539.898,00 Euro belastet worden. Im Rahmen der Neuausrichtung der Basler Gruppe Deutschland sind weitere projekt- und mitarbeiterbezogenen Aufwendungen in Höhe von 10.525.377,39 Euro entstanden.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von 6.552.000,00 Euro wird in voller Höhe ausgeschüttet.

Hamburg, den 13. Februar 2014

Der Vorstand

Jan De Meulder

Markus Jost

Dr. Jürg Schiltknecht

Dr. Alexander Tourneau

Dr. Christoph Wetzel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Basler Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 28. Februar 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lothar Schreiber
Wirtschaftsprüfer

André Bödeker
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

während des Geschäftsjahres 2013 hat der Aufsichtsrat der Basler Lebensversicherungs-AG die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung in drei Sitzungen, durch Erörterungen mit Mitgliedern des Vorstandes, durch Einsicht in Geschäftsunterlagen und anhand schriftlicher und mündlicher Berichterstattung während des Geschäftsjahres laufend geprüft. Hierbei standen die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft, strukturelle Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sowie Kostensenkungsprojekte im Vordergrund.

Der Verantwortliche Aktuar hat in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichtes zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Aufgrund seiner Untersuchungsergebnisse hat der Verantwortliche Aktuar eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 11a Abs. 3 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 und der Lagebericht sind durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Dem Bericht über die Prüfung, die zu Beanstandungen keinen Anlass gab, haben wir nichts hinzuzufügen. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung zum Bericht des Abschlussprüfers, zum Jahresabschluss und zum Lagebericht keine Einwendungen zu machen. Er billigt den Jahresabschluss in der vorgelegten Form. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 festgestellt. Mit dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2013 aufgestellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die vom Vorstand vorgenommene Beurteilung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, über die berichtet wurde, sachgerecht ist. Der Bericht ist durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Zu dem Ergebnis ihrer Prüfung hat der Aufsichtsrat nichts zu bemerken. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Im Aufsichtsrat hat es Änderungen gegeben. Auf Seiten der Anteilseignerin ist Frau Dr. Martina Wittibschlager zum 21. November 2013 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Dafür ist in der außerordentlichen Hauptversammlung am 21. November 2013 Herr Peter Zutter in den Aufsichtsrat gewählt worden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und den tatkräftigen Einsatz.

Hamburg, im April 2014

Für den Aufsichtsrat der
Basler Lebensversicherungs-AG

Dr. Martin Strobel
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER

In den folgenden Abschnitten wird die Überschussbeteiligung erläutert. Dabei wird dem Grundsatz einer verursachungsorientierten Überschusszuteilung für die überschussberechtigten Versicherungsverträge gefolgt. Den nachfolgenden Tabellen können Sie die für Überschusszuteilungen in 2014 gültigen Überschussanteilsätze – basierend auf dem Gesamtzins von 3,4 Prozent – entnehmen. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich um jährliche Überschussätze.

Die einzelnen überschussberechtigten Versicherungen erhalten abhängig von Tarif, Geschlecht der versicherten Person und gewähltem Überschussbeteiligungssystem Überschussanteile. Die Höhe dieser Anteile wird vom Vorstand der Basler Lebensversicherungs-AG unter Beachtung der maßgebenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen jährlich festgelegt.

Soweit man den erzielten und für die Versicherungsnehmer bestimmten Überschuss nicht direkt den Verträgen gutschreibt, wird er der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugewiesen.

Die RfB enthält

- Die Überschussanteile, die im folgenden Geschäftsjahr über die direkt zugeteilten Überschussanteile hinaus den Kunden gutgeschrieben werden.
- Den für die Finanzierung der Schlussüberschussanteile, des Schlussbonus, der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven und der Gewinnrenten reservierten Schlussüberschussanteilsfonds.
- Sowie einen noch verfügbaren Teil, der in zukünftigen Jahren für die Überschussbeteiligung verwendet werden kann.

In 2014 wird von der Möglichkeit, einzelne Überschussarten als Direktgutschrift zuzuweisen, kein Gebrauch gemacht.

Tarife der Basler Lebensversicherungs-AG (ohne Tarife der Produktmarke MONEYMAXX)

Die laufenden Überschussanteile werden grundsätzlich zu Beginn eines Versicherungsjahres bzw. monatlich nach Ablauf der vorgesehenen Wartezeiten gutgeschrieben. Die letzte Zuteilung erfolgt bei Ablauf der Versicherung.

Konventionelle Versicherungen

1) Kapital- und Vermögensbildungsversicherungen erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Beitragspflichtige Versicherungen erhalten darüber hinaus einen Grund- und einen Risikoüberschussanteil. Für beitragsfreie Kapitalversicherungen fällt ebenfalls ein Risikoüberschuss an, sofern die Beitragszahlungspflicht durch den Ablauf der vereinbarten Beitragszahlungsdauer entfallen ist und die für den Todesfall vereinbarte Versicherungssumme die für den Erlebensfall vereinbarte übersteigt.

Die laufenden Gutschriften werden im Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ dazu verwendet, ein Ansammlungsguthaben aufzubauen. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen an, für Tarife des Altbestandes¹ in Höhe des jeweiligen tariflichen Rechnungszinses, für Tarife des Neubestands in Höhe des jeweiligen Rechnungszinses, maximal 3,4 Prozent, bzw. des Basis-Zinsüberschusses. Darüber hinaus fallen

¹ Zum Altbestand gehören alle Verträge, die vor dem 29.07.1994 oder im Rahmen der Übergangsvorschrift des Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG abgeschlossen wurden. Hiervon ausgenommen sind die Verträge, die in der Zeit vom 01. bis zum 28.07.1994 nach nicht mehr genehmigten Tarifen abgeschlossen wurden. Zum Altbestand gehören auch die Verträge der ehemaligen Deutscher PensionsRing AG, denen ein von der Aufsichtsbehörde genehmigter Geschäftsplan zugrunde liegt. Alle anderen Verträge gehören zum Neubestand.

weitere Zinsüberschussanteile an. Im Gewinnsystem „Summenzuwachs“ werden die laufenden Gutschriften zur Erhöhung der Versicherungssumme verwendet. Die so gebildete Bonussumme ist wiederum überschussberechtigigt.

Für Fälligkeitstermine in 2014 wird zusätzlich zur laufenden Überschussbeteiligung bei Ablauf der Versicherung ein Schlussüberschuss fällig. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer im Geschäftsplan bzw. in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Beim Todesfallbonus zu beitragspflichtigen Kapital- und Vermögensbildungsversicherungen in den Tarifwerken bis 1994 bzw. zu Kapitalversicherungen mit Zeitrentenleistungen handelt es sich um eine erhöhte Todesfallleistung (Sofortüberschuss bei Tod) ab Beginn des Versicherungsschutzes. Zugeteilte laufende Überschussanteile sowie fällige Schlussüberschüsse werden auf den auf die Versicherungssumme bezogenen Sofortüberschuss bei Tod angerechnet.

2) Rentenversicherungen während der Aufschubzeit inklusive deren eingeschlossenen Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Für beitragspflichtige Versicherungen ist zudem ein Grundüberschussanteil, in einzelnen Tarifen auch ein Risikoüberschussanteil vorgesehen. Die laufenden Gutschriften werden in der Regel verzinslich angesammelt. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen an, für Tarife des Altbestandes in Höhe des jeweiligen tariflichen Rechnungszinses, für Tarife des Neubestandes in Höhe des jeweiligen Rechnungszins, maximal 3,4 Prozent, bzw. des Basis-Zinsüberschusses. Darüber hinaus fallen weitere Zinsüberschussanteile an.

Beim Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“ werden die Überschussanteile zum Aufbau einer zusätzlichen Leistung im Erlebensfall verwendet. Auf die zum letzten Zuteilungstermin vorhandene Bonus-Deckungsrückstellung fallen Biometrische Überschussanteile, Basis-Zinsüberschussanteile sowie weitere Zinsüberschussanteile an.

Beim Gewinnsystem „Fondsanlage“ werden für die laufend zugeteilten Überschüsse Fondsanteile erworben.

Bei **Rentenversicherungen nach dem AltZertG** („RingRentenKonto“) wird jährlich ein Zinsüberschussanteil gewährt. Beitragspflichtige Versicherungen erhalten zudem Grundüberschüsse auf das Deckungskapital und auf den Beitrag. Die laufenden Gutschriften werden verzinslich angesammelt. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen in Höhe des jeweiligen tariflichen Rechnungszinses, maximal 3,4 Prozent sowie weitere Zinsüberschussanteile an.

Für Fälligkeitstermine in 2014 wird zusätzlich zur laufenden Überschussbeteiligung zum Ende der Aufschubzeit ein Schlussüberschuss fällig. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer im Geschäftsplan bzw. den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig. Bei Rentenversicherungen ab Tarifwerk 2008 gilt diese Regelung bei Tod ebenfalls.

Zur Überschussbeteiligung im Rentenbezug siehe Punkt 3.

3) Bei den Rentenversicherungen im Rentenbezug gibt es je nach Gewinnsystem verschiedene Arten der Überschusszuteilung:

- Gewinnsystem „Jährliche Rentendynamik“ bzw. „Dynamikrente“ (Leib- und Zeitrenten): Es wird jährlich ein Überschussanteil in Form einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente gewährt. Die Erhöhung erfolgt bei den Tarifen, die ab dem 01.07.2000 eingeführt wurden, jeweils zum Ersten des Monats des Rentenbeginns und bei sofort beginnenden Renten zum Monat des Versicherungsbeginns. Die erste Erhöhung erfolgt nach einem Jahr. Für alle anderen Verträge erfolgt die Erhöhung jeweils zum 01.07. des Geschäftsjahres. Die erste Erhöhung erfolgt dann anteilig für den Zeitraum ab Rentenbeginn (bzw. bei sofort beginnenden Rentenversicherungen ab Versicherungsbeginn).
- Die Anwartschaft auf eine eventuell eingeschlossene Hinterbliebenenrente erhöht sich entsprechend.

- Gewinnsystem „Aktivrente“ (Leibrenten): Der jährlich zugeteilte Überschussanteil wird entsprechend der Rentenzahlungsweise zu gleichen Teilen zusätzlich zu den garantierten Renten bar ausgezahlt. Die erste Zuteilung erfolgt nach Ablauf des ersten Rentenbezugsjahres.
- Gewinnsystem „Zuwachsrente“ (Leibrenten): Ein Teil der anfallenden Überschussanteile wird in Form einer grundsätzlich gleichbleibenden, nicht garantierten Zusatzrente zugeteilt, der verbleibende Teil in Form einer dynamischen Erhöhung der gesamten Rente. Eine ggf. erforderliche Anpassung der Zusatzrente sowie die Dynamisierung der Rente erfolgen jeweils zum Monat des Rentenbeginns. Die erste dynamische Erhöhung erfolgt nach einem Jahr.

4) Risikoversicherungen mit dem System „Verzinsliche Ansammlung“ erhalten jährlich einen Risikoüberschussanteil. Im System „Beitragsreduktion“ werden die Überschüsse zur Beitragsminderung verwendet. Beim System Beitragsreduktion werden sie entsprechend der Beitragszahlungsweise zugeteilt.

Beim System „Todesfallbonus“ wird eine erhöhte Todesfalleistung (Sofortüberschuss bei Tod) ab Beginn des Versicherungsschutzes gewährt.

5) Bausparrisikoversicherungen erhalten eine Beitragsreduktion durch Verrechnung der Überschussanteile mit dem jährlichen Beitrag.

6) Bei Selbständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen mit dem System „Beitragsreduktion“ werden die Überschüsse zur Beitragsminderung verwendet. Die Zuteilung erfolgt entsprechend der Beitragszahlungsweise.

Bei Vereinbarung des Gewinnsystems „Bonus“ wird im Leistungsfall eine zusätzliche Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrente (Bonusrente bzw. SofortBonus) als Sofortüberschuss ausgezahlt. Die Leistungsdauer der Bonusrente stimmt mit derjenigen der jeweils vereinbarten Leistung überein. Bei einem Produkt ab Tarifwerk 2013 gibt es darüber hinaus einen VorsorgeBonus, der unter bestimmten Voraussetzungen im Leistungsfall als zusätzliche Rente ausgezahlt wird.

Für leistungspflichtige Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen besteht der jährliche Überschussanteil aus einer Erhöhung der laufenden monatlichen Rente (Dynamikrente).

7) Pflegerentenversicherungen in der Anwartschaft erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Die laufenden Guthchriften werden zur Erhöhung der versicherten Leistung verwendet. Die daraus gebildete Bonusrente ist wiederum überschussberechtigt. Die Überschussart Extrarente wird bei der Pflegerentenversicherung im Leistungsfall als zusätzliche Rente ausgezahlt.

Ab Tarifwerk 2010 gibt es darüber hinaus einen VorsorgeBonus, der unter bestimmten Voraussetzungen im Leistungsfall als zusätzliche Rente ausgezahlt wird.

Für leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen besteht der jährliche Überschussanteil aus einer Erhöhung der laufenden monatlichen Rente (Dynamikrente).

Fondsgebundene Versicherungen

1) Fondsgebundene Lebensversicherungen des Tarifwerks 2001 erhalten jeweils zu Beginn eines Monats einen Risikoüberschussanteil auf den Risikobeitrag. Beitragspflichtige Versicherungen erhalten zusätzlich jährlich einen Grundüberschussanteil auf den Tarifbeitrag sowie monatlich einen Grundüberschussanteil auf die aktuelle Deckungsrückstellung. Die Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt und erhöhen damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Bei den fondsgebundenen Versicherungen ab Tarifwerk 2005 werden Überschüsse auf den Beitrag, den (technischen) Risikobeitrag und den Geldwert des Fondsguthabens dazu verwendet, eine fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft fortlaufend aufzubauen. Die Tarife mit einer Garantiekomponente sehen zusätzlich einen Überschuss auf das maßgebende Garantievermögen vor.

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß Deklaration zugeteilt. Die Schlussgewinnanwartschaft stellt dabei die Bemessungsgröße für die Berechnung der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig. Bei fondsgebundenen Lebensversicherungen ab Tarifwerk 2008 gilt diese Regelung bei Tod ebenfalls.

Bei den Tarifen mit einer Garantiekomponente wird jährlich ein laufender Zinsüberschussanteil auf das maßgebende Garantievermögen gewährt. Dieser wird dem Fondsguthaben in Form zusätzlicher Anteile zugeführt und erhöht damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

2) Fondsgebundene Rentenversicherungen der Produktgruppe „*RingInvestRente*“ erhalten jährlich einen Grundüberschussanteil auf den Tarifbeitrag. Für Versicherungen mit dem Gewinnsystem „Altersversorgung plus“ ist zusätzlich ein technischer Überschussanteil vorgesehen, sofern der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt.

In dem System „Familienversorgung plus“ wird zusätzlich zu den laufenden Überschüssen eine erhöhte Todesfallleistung gewährt, wenn der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt.

Versicherungen der Tarifwerke ab 2001 mit laufender Überschussbeteiligung (inkl. der fondsgebundenen Rentenversicherungen nach dem AltZertG – „RingRentenKonto invest“) erhalten zusätzlich monatlich einen Grundüberschussanteil auf die jeweilige Deckungsrückstellung (bzw. jährlich auf die konventionelle Deckungsrückstellung). Fondsgebundene Versicherungen mit einer garantierten Erlebensfallleistung erhalten einen Zinsüberschussanteil. Die Überschüsse werden dem Fondsguthaben in Form zusätzlicher Anteile zugeführt und erhöhen damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Bei **fondsgebundenen Rentenversicherungen der Tarifwerke ab 2013 mit laufender Überschussbeteiligung** werden die Überschüsse auf das Fondsvermögen in Abhängigkeit von den gewählten Fonds gewährt.

Für das RingRentenKonto *invest* wird für Fälligkeitstermine in 2014 zusätzlich zur laufenden Überschussbeteiligung zum Ende der Aufschubzeit ein Schlussüberschuss fällig. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Bei den fondsgebundenen Rentenversicherungen der anderen Produktgruppen (**inkl. der fondsgebundenen Rentenversicherungen nach dem AltZertG – RingRiesterAktiv und RingRiesterAktiv top3**) werden Überschüsse auf den Beitrag, den (technischen) Risikobeitrag und das Fondsguthaben dazu verwendet, eine fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft fortlaufend aufzubauen. Je nach Tarif fallen zusätzliche Überschussanteile auf den Geldwert der am Zuteilungszeitpunkt erreichten Schlussgewinnanwartschaft an.

Bei **fondsgebundenen Rentenversicherungen der Tarifwerke ab 2013** werden die Überschüsse auf das Fondsguthaben und auf die fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft in Abhängigkeit von den gewählten Fonds gewährt.

Die Tarife mit einer Garantiekomponente sehen zusätzlich einen Überschuss auf das maßgebende Garantievermögen vor.

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß Deklaration zugeteilt. Die Schlussgewinnanwartschaft stellt dabei die Bemessungsgröße für die Berechnung der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig. Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen für Tarifwerke ab 2008 – außer RingRiesterAktiv – gilt diese Regelung bei Tod ebenfalls.

Bei den Tarifen mit einer Garantiekomponente wird auch jährlich ein laufender Zinsüberschussanteil auf das maßgebende Garantievermögen gewährt, der dem Fondsvermögen zugeführt wird und damit den Geldwert der Deckungsrückstellung erhöht. Bei den Versicherungen, bei denen die garantierte Erlebensfallleistung teilweise durch einen Wertsicherungsfonds abgesichert wird (Dynamische Hybride), wird der Zinsüberschuss auf das Garantievermögen

(konventionelles Deckungskapital) monatlich gewährt. Bei Tarifen mit Sicherungskapital wird monatlich ein Basiszins und ein Zinsüberschuss auf das ggf. vorhandene und maßgebende Sicherungskapital gewährt.

Die Höhe der Überschussanteilsätze **im Rentenbezug** ist abhängig von den Annahmen (Rechnungsgrundlagen), die den Rentenfaktoren zugrunde liegen, mit denen das vorhandene Vertragsvermögen (Summe aus Fondsvermögen, ggf. Garantievermögen und ggf. vorhandenes Sicherungskapital) zum Rentenbeginn in eine Rente umgerechnet wird.

Für die bis einschließlich 2004 abgeschlossenen fondsgebundenen Rentenversicherungen gelten die Überschussanteilsätze der rentenpflichtigen Versicherungen des Tarifwerks 2005.

Für die ab 2005 eingeführten fondsgebundenen Rentenversicherungen gelten im Rentenbezug die Überschussanteile der Rentenversicherungen des entsprechenden Tarifwerks.

Zur Beschreibung der Überschussbeteiligung im Rentenbezug siehe auch oben.

Zusatzversicherungen gegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit

Berufs- und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (BUZ- bzw. EUZ-Versicherungen) erhalten ihre Überschüsse entsprechend ihrem Vertragsstatus beitragspflichtig, beitragsfrei oder leistungspflichtig. Bei anwartschaftlichen Versicherungen werden die laufenden Gutschriften im Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ dazu verwendet, ein Ansammlungsguthaben aufzubauen. Im System „Beitragsreduktion“ werden sie zur Beitragsminderung verwendet.

Für beitragspflichtige BUZ-/EUZ-Versicherungen bis Verbandstafel 1990 bemisst sich die jährliche Gutschrift in Prozent des maßgebenden Beitrages. Beitragspflichtige BUZ-Versicherungen, die einen Anspruch auf eine Versicherungsleistung aus der Beitragsrückgewähr (BRG) haben, erhalten zusätzlich jährlich einen Zinsüberschussanteil.

Beitragsfreie BUZ-/EUZ-Versicherungen erhalten jährlich eine Gutschrift. Für beitragsfreie BUZ-/EUZ-Versicherungen ab Verbandstafel 1990 besteht die jährliche Gutschrift aus einem Zinsüberschussanteil. Für alle Tarifwerke nach älteren Sterbetafeln bemisst sich die Gutschrift in Prozent des maßgebenden Beitrages (s. o.).

Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-Versicherungen erhalten Überschussanteile für die versicherte Beitragsbefreiung und, falls versichert, für die Barrente. Für die versicherte Beitragsbefreiung wird der Überschussanteil auf das Deckungskapital bemessen und verzinslich angesammelt. Für die versicherte Barrente besteht der jährliche Überschussanteil aus einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente. Diese erfolgt bei Versicherungen bis Verbandstafel 1990 zum 1. Juli des Geschäftsjahres. Dabei erfolgt die erste Erhöhung anteilig für den Zeitraum ab Rentenbeginn. Bei Versicherungen ab BU Tafel DAV 1997 erfolgt die dynamische Erhöhung zu Beginn eines Versicherungsjahres.

Für Fälligkeitstermine in 2014 wird zusätzlich zu der laufenden Überschussbeteiligung für BUZ-Versicherungen der Verbandstafel 1990 eine Schlusszahlung fällig bei

- Ablauf der Zusatzversicherung,
- Beendigung der Hauptversicherung durch einen Versicherungsfall,
- Rückkauf nach Zurücklegen einer in dem Geschäftsplan bzw. den AVB festgelegten Wartezeit,
- Beginn der Leistungspflicht aus der BUZ.

Die jeweils fällig werdende Schlusszahlung beträgt höchstens 50 Prozent des Ansammlungsguthabens der BUZ. Für Verträge der Gewinnverbände 33.23, 33.24, 33.43, 33.44 und 33.61 bis 33.64 gilt diese Begrenzung nicht. Die Schlusszahlung erfolgt einmalig bei dem zuerst eintretenden Sachverhalt.

Im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung ist die Vereinbarung des Gewinnsystems „Bonus“ möglich. Der Bonus wird im Leistungsfall als zusätzliche Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrente (Bonusrente) ausgezahlt. Die Leistungsdauer der Bonusrente stimmt mit derjenigen der jeweils vereinbarten Leistung überein.

Zusatzversicherungen gegen schwere Krankheiten

Für Zusatzversicherungen gegen schwere Krankheiten ist das System Beitragsreduktion vereinbart, bei dem die Überschüsse zur Beitragsminderung verwendet werden.

Sofortüberschuss Familienbonus

Der Familienbonus stellt einen höheren Versicherungsschutz im Todesfall dar, der zusätzlich ab Heirat der versicherten Person oder ab Geburt eines Kindes der versicherten Person befristet gewährt wird.

Tarife der Produktmarke MONEYMAXX der Basler Lebensversicherungs-AG

1) Fondsgebundene Lebensversicherungen erhalten einen Risikoüberschussanteil auf den Risikobeitrag und einen Kostenüberschussanteil auf den laufenden Beitrag. Die Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt und erhöhen damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

2) Fondsgebundene Rentenversicherungen des Tarifs MONEYMAXX Family der Tarifwerke 2006 und 2007 erhalten eine Schlussgewinnbeteiligung zum Ende der Aufschubzeit.

3) Fondsgebundene Versicherungen der Produktlinie „MONEYMAXX Discover“ und „MONEYMAXX Family“ ab Tarifwerk 2011

In der Ansparphase werden die Überschüsse auf den Beitrag, den (technischen) Risikobeitrag und den Geldwert des Fondsguthabens dazu verwendet, eine fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft fortlaufend aufzubauen. Dazu werden die Überschüsse in Fondsanteile umgerechnet und der Schlussgewinnanwartschaft zugeführt. Je nach Tarif fallen zusätzliche Überschussanteile auf den Geldwert der am Zuteilungszeitpunkt erreichten Schlussgewinnanwartschaft an.

Bei **fondsgebundenen Rentenversicherungen der Tarifwerke ab 2013** werden die Überschüsse auf das Fondvermögen und auf die fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft in Abhängigkeit von den gewählten Fonds gewährt.

Die fondsgebundenen Tarife mit einer Garantiekomponente sehen zusätzlich noch einen Überschussanteil auf das maßgebende Garantievermögen vor.

Bei den Versicherungen, bei denen die garantierte Erlebensfalleistung teilweise durch einen Wertsicherungsfonds abgesichert wird (Dynamische Hybride) oder bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird, wird der Zinsüberschuss auf das maßgebende Garantievermögen monatlich gewährt. Bei Tarifen mit Sicherungskapital wird monatlich ein Basiszins und ein Zinsüberschuss auf das ggf. vorhandene und maßgebende Sicherungskapital gewährt.

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß Deklaration zugeteilt. Die Schlussgewinnanwartschaft stellt dabei die Bemessungsgröße für die Berechnung der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf oder Tod nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Die Höhe der Überschussanteilsätze **im Rentenbezug** ist abhängig von den Annahmen (Rechnungsgrundlagen), die den Rentenfaktoren zugrunde liegen, mit denen das vorhandene Vertragsvermögen (Summe aus Fondsvermögen, ggf. Garantievermögen und ggf. vorhandenes Sicherungskapital) zum Rentenbeginn in eine Rente umgerechnet wird.

4) Fondsgebundene Rentenversicherungen anderer Produktlinien erhalten einen Kostenüberschussanteil auf den laufenden Beitrag. Die Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt und erhöhen damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

5) Für Rentenversicherungen im Rentenbezug gibt es je nach Gewinnsystem verschiedene Arten der Überschusszuweisung:

- Gewinnsystem „Dynamikrente“: Es wird jährlich ein Überschussanteil in Form einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente gewährt. Die Erhöhung erfolgt jeweils zum Monat des Rentenbeginns und bei sofort beginnenden Renten zum Monat des Versicherungsbeginns. Die erste Erhöhung erfolgt nach einem Jahr.
- Gewinnsystem „Aktivrente“: Der jährlich zugeteilte Überschussanteil wird entsprechend der Rentenzahlungsweise zu gleichen Teilen zusätzlich zu den garantierten Renten bar ausgezahlt. Die erste Zuteilung erfolgt nach Ablauf des ersten Rentenbezugsjahres.
- Gewinnsystem „Zuwachsrente“: Ein Teil der anfallenden Überschussanteile wird in Form einer grundsätzlich gleichbleibenden, nicht garantierten Zusatzrente zugeteilt, der verbleibende Teil in Form einer dynamischen Erhöhung der gesamten Rente. Eine ggf. erforderliche Anpassung der Zusatzrente sowie die Dynamisierung der Rente erfolgen bei aufgeschobenen Renten jeweils zum Monat des Rentenbeginns und bei sofort beginnenden Renten zum Monat des Versicherungsbeginns. Die erste dynamische Erhöhung erfolgt nach einem Jahr.

6) Selbständige Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsversicherungen erhalten einen laufenden Gewinnanteil in Prozent des überschussberechtigten Risikobeitrages, dieser wird dem Fondsguthaben zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Für leistungspflichtige Verträge besteht der jährliche Überschussanteil in einer Erhöhung der monatlichen laufenden Rente jeweils zum Versicherungsjahrestag.

7) Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitszusatzabsicherungen (ohne Produktlinie Discover) erhalten einen laufenden Gewinnanteil in Prozent des überschussberechtigten Risikobeitrages, dieser wird dem Fondsguthaben der Hauptversicherung zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Zusätzlich erhalten diese Tarife einen Schlussüberschussanteil in Prozent der kumulierten Risikobeiträge.

In der leistungspflichtigen Zeit wird die Überschussbeteiligung nach den Leistungsarten Barrente und Beitragsbefreiung differenziert. Für die versicherte Beitragsbefreiung wird der jährliche Überschussanteil jeweils am Versicherungsjahrestag dem Fondsguthaben der Hauptversicherung zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung. Für die versicherte Barrente besteht der jährliche Überschussanteil aus einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente. Diese erfolgt jeweils zu Beginn eines Versicherungsjahres.

8) Zusatzversicherungen gegen Berufs-, Erwerbs- bzw. Grundunfähigkeit zu der Produktlinie Discover. Beim System „Beitragsreduktion“ werden die Überschüsse in Prozent des jährlichen Tarifbeitrages festgelegt und zur Beitragsminderung verwendet. Die Zuteilung erfolgt entsprechend der Beitragszahlungsweise.

Für leistungspflichtige Verträge wird der jährliche Überschussanteil jeweils am Versicherungsjahrestag dem Fondsguthaben zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

8) Zusatzversicherungen gegen Berufs-, Erwerbs- bzw. Grundunfähigkeit zu der Produktlinie Discover. Beim System „Beitragsreduktion“ werden die Überschüsse in Prozent des jährlichen Tarifbeitrages festgelegt und zur Beitragsminderung verwendet. Die Zuteilung erfolgt entsprechend der Beitragszahlungsweise.

Bei Vereinbarung des Gewinnsystems „Bonus“ wird im Leistungsfall eine zusätzliche Rente (Bonusrente) gewährt. Die Leistungsdauer der Bonusrente stimmt mit derjenigen der jeweils vereinbarten Leistung überein.

In der leistungspflichtigen Zeit wird die Überschussbeteiligung nach den Leistungsarten Barrente und Beitragsbefreiung differenziert. Für die versicherte Beitragsbefreiung wird der Überschussanteil auf das Deckungskapital bemessen und verzinslich angesammelt. Für die versicherte Barrente besteht der jährliche Überschussanteil aus einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente. Diese erfolgt jeweils zu Beginn eines Versicherungsjahres.

Beteiligung an den Bewertungsreserven für Tarife der Basler Lebensversicherungs-AG und Tarife der Produktmarke MONEYMAXX

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und dienen dazu, kurzfristige Ausschläge an den Kapitalmärkten auszugleichen.

Kapitallebensversicherungen, Rentenversicherungen und selbständige Pflegerentenversicherungen werden bei Vertragsbeendigung, Renten- bzw. Pflegerentenversicherungen spätestens zum Rentenbeginn, an Bewertungsreserven beteiligt. Fondsgebundene Versicherungen erhalten nur dann eine Beteiligung an den Bewertungsreserven, wenn zur Absicherung einer Garantiekomponente für den Erlebensfall eine konventionelle Kapitalanlage gestellt wird.

Die Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz nach einem verursachungsorientierten Verfahren.

Die Ermittlung der den Verträgen zuzuordnenden Bewertungsreserven orientiert sich an den jeweils gültigen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen:

Der Anteil des einzelnen Vertrages ist abhängig von der Kapitaliensumme des Vertrages im Verhältnis zur Kapitaliensumme aller anspruchsberechtigten Verträge. Die Kapitaliensumme entspricht dabei der Summe der konventionellen Deckungsrückstellungen und verzinslich angesammelten Überschussguthaben. Die Summen werden jeweils zum Bilanztermin auf Basis der Deckungsrückstellungen und Überschussguthaben zu den abgelaufenen Bilanzstichtagen ermittelt. Per 31.12.2013 beträgt die Kapitaliensumme des Bestandes aller anspruchsberechtigten Verträge 53.082833.846,01 Euro.

Der Anteil der Bewertungsreserven, der gemäß der jeweils gültigen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen in die Überschussbeteiligung einzubeziehen ist, wird auf Basis von Bilanzwerten der Passivseite ermittelt. Per Ende Januar und Ende Februar werden aus technischen Gründen die Passivpositionen des vorletzten, für alle anderen die zum letzten Bilanztermin verwendet.

Die Buch- und Zeitwerte per 31.12.2013 der Kapitalanlagen, die derzeit in die Überschussbeteiligung einzubeziehen sind, sind auf Seite 38 genannt.

Bei Beendigung der Ansparphase wird den Verträgen gemäß § 153 VVG der für diesen Zeitpunkt ermittelte Anteil an den Bewertungsreserven zur Hälfte zugeteilt. Endet der Vertrag, wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven in einem Betrag ausgezahlt. Bei rentenpflichtigen Alters- bzw. Pflegerenten wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven zur Erhöhung der Renten verwendet.

Die Bewertungsreserven werden monatlich neu ermittelt. Zum Anspruchszeitpunkt sind jeweils die Bewertungsreserven des letzten Börsentages des vorletzten Monats vor dem Fälligkeitstag maßgebend.

Die Höhe der Bewertungsreserven, an denen die Verträge beteiligt werden, ist vom Kapitalmarkt abhängig und unterliegt Schwankungen. Zum Ausgleich dieser Schwankungen wurde für Tarife mit einer konventionellen Schlussgewinnanwartschaft für Fälligkeitstermine in 2014 eine Sockelbeteiligung (Mindestbeteiligung) an Bewertungsreserven eingeführt. Die Höhe dieser Sockelbeteiligung wird jeweils für ein Kalenderjahr festgelegt.

Übersteigt zum Zuteilungszeitpunkt die Sockelbeteiligung die nach oben beschriebenen Verfahren ermittelte individuelle Beteiligung an den Bewertungsreserven, wird die Sockelbeteiligung zugeteilt. Anderenfalls bleibt es bei der Zuteilung des individuell ermittelten Betrages.

Rentenpflichtige Rentenversicherungen und Pflegerentenversicherungen werden über eine angemessen erhöhte laufende Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven beteiligt. Der Anteil der laufenden Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven wird einmal jährlich für das folgende Kalenderjahr festgelegt. Für Zuteilungen in 2014 beträgt dieser Anteil für rentenpflichtige Rentenversicherungen – soweit angemessen – 0,1 Prozentpunkte bzw. für rentenpflichtige Pflegerentenversicherungen 0,15 Prozentpunkte.

ÜBERSCHUSSANTEILSÄTZE 2014 DER BASLER LEBENSVERSICHERUNGS-AG

(abweichende Vorjahreswerte in Klammern)

Kapitallebens- und Vermögensbildungsversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%, Großlebens- und Vermögensbildungsversicherungen

AV.GV	Bezeichnung
1.1	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel Abel, RZ 3%
1.2	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
1.3	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
2	Vermögensbildungsversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
6.1	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
6.2	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,40% (0,50%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	1.1 Männer	60%
	Frauen	74%
	1.2, 6.1 Männer	53%
	Frauen	69%
	1.3, 2, 6.2 Männer	44%
	Frauen	64%
Grundüberschuss	1.1, 1.2	0,0‰
	1.3, 2	0,5‰
	6.1	0,2‰
	6.2	0,0‰
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%
Todesfallbonus für Tarife mit Zeitrentenleistungen	nur 1.1, 1.2, 1.3, Männer	90%
	Frauen	200%
	6.1, 6.2	versicherte Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,70% (1,00%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.		

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%, Kleinlebensversicherungen

AV.GV	Bezeichnung
1.4	Kleinlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
6.3	Kleinlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 24/26 M, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,40% (0,50%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	1.4 Männer	53%
	Frauen	69%
	6.3 Männer	44%
	Frauen	64%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%

Tarifwerk 1986, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
1.31/32	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
6.21/22	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Männer	37%
	Frauen	46%
Grundüberschuss	1.31, 1.32	0,2‰
	6.21, 6.22	0,0‰
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,20% (0,50%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.		

Kapitallebens- und Vermögensbildungsversicherungen

Tarifwerk 1994, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
31.31/32	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
31.33/34	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.25/26	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.27/28	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.21/22	Kollektivversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.23/24	Kollektivversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Männer	37% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	46%
Grundüberschuss	31.31, 31.32, 31.33, 31.34, 36.25, 36.26, 36.27, 36.28	0,2‰ vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall
	36.21, 36.22, 36.23, 36.24	0,0‰
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,20% (0,50%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	4,40% (4,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	6,40% (6,50%) maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.		

Tarifwerk 1994, RZ 4%

AV.GV	Bezeichnung
31.41/42	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 1994 M/F, 4%
31.43/44	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%
31.45/46	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 1994 M/F, 4%
36.65/66	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%
36.61/62	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%
36.63/64	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%
36.67/68	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss ²	31.41, 31.42, 31.45, 31.46	Männer 18% (35%) Frauen 19% (38%) maßgebender Risikobeitrag
	31.43, 31.44, 36.61, 36.62, 36.63, 36.64	Männer 15% (30%) Frauen 13% (25%)
Grundüberschuss ^{1,3}	31.41, 31.42, 31.43, 31.44, 31.45, 31.46, 36.61, 36.62, 36.63, 36.64	0,15% (0,30‰) vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall
	36.65, 36.66, 36.67, 36.68	
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	31.41, 31.42, 31.43, 31.44, 36.65, 36.66	50% maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,00% (0,00%) Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil

Tarifwerk 2000 und 2001, RZ 3,25%

GV	Bezeichnung
E00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
E00E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
E00K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
E00K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
E01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,15% (0,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss ²	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	25%
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 € 0,50% ab 500 € bis unter 1.000 € 1,00% jährlicher Tarifbeitrag ab 1.000 € 0,05% maßgebende Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	E00E00, E00E01	50% maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,45% (0,75%) Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil

¹ Im Jahr 2014 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

³ Für beitragspflichtige Verträge

Kapitallebensversicherungen

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%

GV	Bezeichnung
E04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%
E04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%
E04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%
E04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		0,65% (0,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Risikoüberschuss ²	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag	
	Frauen	25%	
Grundüberschuss ^{1,3}	E04E00, E04E01	jährlicher unter 500 €	0,50%
		Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
	E04K00, E04K01	jährlicher ab 1.000 €	1,00%
		Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
		ab 1.000 €	1,00%
Sofortüberschüsse			
Familienbonus	E04E00, E04E01	50%, maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme	
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus	E04E00, E04E01, E04K00, E04K01	0,95% (1,25%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen	
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil	

Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
E07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
E07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
R07E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Zinsüberschuss		1,15% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Risikoüberschuss ²	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag	
	Frauen	25%	
Grundüberschuss ^{1,3}		jährlicher unter 500 €	0,50%
		Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
		jährlicher ab 1.000 €	1,00%
		Tarifbeitrag	ab 500 € bis unter 1.000 €
		ab 1.000 €	1,00%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Sofortüberschüsse			
Familienbonus	E07E00	50%, maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme	
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus		1,45% (1,75%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil	

¹ Im Jahr 2014 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

³ Für beitragspflichtige Verträge

Risikoversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%

AV.GV	Bezeichnung
1.5	Einzelversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
6.4	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	0,40% (0,50%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer 46% maßgebender Risikobeitrag Frauen 66%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer 90% Versicherungssumme Frauen 200%

Tarifwerk 1986, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
1.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
6.41/42	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer 39% maßgebender Risikobeitrag Frauen 48%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer 70% Versicherungssumme Frauen 100%

Tarifwerk 1994, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
31.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.43/44	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.45/46	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.41/42	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer 39% maßgebender Risikobeitrag Frauen 48%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer 70% Versicherungssumme Frauen 100%

Tarifwerk 2000 und 2001, RZ 3,25%

GV	Bezeichnung
T00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
T01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss (nur T00E00)	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	0,15% (0,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁴ (nur T00E00)	Männer Frauen	35% jährlicher Tarifbeitrag 30%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus (nur T01K00)	Männer Frauen	60% Versicherungssumme 50%

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%

GV	Bezeichnung
T04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%
T04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	0,65% (0,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁴ (nur T04E00)	Männer Frauen	35% jährlicher Tarifbeitrag 30%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	T04E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme
Todesfallbonus (nur T04K00)	Männer Frauen	60% Versicherungssumme 50%

⁴ Bei Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ oder EUZ, die wegen vorliegender Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind, wird ein entsprechender Überschuss dem Ansammlungsguthaben zugeführt.

Risikoversicherungen

Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
T07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%
T07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die	2,25%
Zinsüberschuss	wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit	1,15% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	sind	
Beitragsreduktion ⁴	Männer	35%
	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	T07E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

Tarifwerk 2008, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
T08E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
T08K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die	2,25%
Zinsüberschuss	wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit	1,15% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	sind	
Beitragsreduktion ⁴	Männer	40%
	Frauen	35%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	T08E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

Tarifwerk 2009, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
T09E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008T Raucher M/F, 2,25%
T09E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher B M/F, 2,25%
T09E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher N M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die	2,25%
Zinsüberschuss	wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit	1,15% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	sind	
Beitragsreduktion ⁴	Männer	25%
	Frauen	25%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

Tarifwerk 2012, RZ 1,75%

GV	Bezeichnung
T12E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008T Raucher M/F, 1,75%
T12E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher B M/F, 1,75%
T12E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher N M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die	1,75%
Zinsüberschuss	wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit	1,65% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	sind	
Beitragsreduktion ⁴	Männer	25%
	Frauen	25%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

Tarifwerk 2013, RZ 1,75%

GV	Bezeichnung
T13E00	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008T Raucher M/F, 1,75%
T13E01	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher B M/F, 1,75%
T13E02	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher N M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die	1,75%
Zinsüberschuss	wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit	1,65% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	sind	
Beitragsreduktion ⁴		29% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

⁴ Bei Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ oder EUZ, die wegen vorliegender Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind, wird ein entsprechender Überschuss dem Ansammlungsguthaben zugeführt.

Zeitrentenversicherungen (Rentenpflichtige Versicherungen)**Tarifwerke bis einschließlich 1960/62**

AV.GV	Bezeichnung
1.6	Einzelversicherungen, Sterbetafel Abel 3% und 3,5%, ADS 24/26 M 3%, ADS 60/62 M, 3%
6.5	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 24/26 M 3%, ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik		0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente

Rentenversicherungen**Tarifwerk 1949/51, RZ 3%, Aufschubzeit**

AV.GV	Bezeichnung
5.1	Einzelversicherungen, Sterbetafel ADS 49/51, 3%
5.2	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 49/51, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,40% (0,50%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss	5.1	0,00% Jahresrente
	5.2	0,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,70% (1,00%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		
900,00% (300,00%) Schlussanteil		
Bei Rentenbeginn, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Kapitalabfindung zusammensetzt.		

Tarifwerk 1987, RZ 3,5%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
5.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
5.53/54	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.51/52, M/F
5.61/62	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
5.63/64	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.61/62, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00%
	5.61/62	0,00%
	5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel 1987 R 3,5% ⁵	0,00%
	5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 1994 R 4% ⁵	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
	5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5% ⁵	0,00%
Grundüberschuss	5.51, 5.52, 5.53, 5.54	0,40% Jahresrente
	5.61, 5.62, 5.63, 5.64	0,20%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,20% (0,50%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		
900,00% (300,00%) Schlussanteil		
Bei Rentenbeginn, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Kapitalabfindung zusammensetzt.		

⁵ Vom 01.11.1999 bis 01.04.2010 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel 1987 R 3,5% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 1994 R 4% vorgenommen, ab 01.05.2010 auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5 %.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 1994, RZ 3,5%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
35.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.65/66	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.67/68	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.53/54	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.51/52, 35.65/66, 35.67/68, M/F
35.61/62	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.63/64	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.61/62, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
	35.65/66, 35.67/68, 35.61/62, 35.53/54, 35.63/64	0,00%
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis	0,00%
	Sterbetafel 1987 R 3,5% ⁵	
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
	Sterbetafel DAV 1994 R 4% ⁵	
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis	0,00%
	Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5% ⁵	
Grundüberschuss ^{1,3}	35.51/52, 35.53/54, 35.65/66, 35.67/68	0,40% Jahresrente
	35.61/62, 35.63/64	0,20%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,20% (0,50%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	4,40% (4,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	6,40% (6,50%) maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil

Bei Rentenbeginn, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Kapitalabfindung zusammensetzt.

Tarifwerk 1996, RZ 4%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
35.71/72	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.91/92	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.73/74	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.71/72, 35.91/92, M/F
35.77/78	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.75/76	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.79/80	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.75/76, 35.77/78, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
	35.91/92, 35.73/74, 35.77/78, 35.75/76, 35.79/80	0,00%
	35.71/72, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis	0,00%
	Sterbetafel DAV 1994 R 4% ¹⁸	maßgebende Deckungsrückstellung
	35.71/72, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis	1,15% (1,25%)
	Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% ¹⁸	
Grundüberschuss ^{1,3}	35.71/72, 35.73/74, 35.91/92	0,35% (0,70%) jährlicher Tarifbeitrag
	35.75/76, 35.77/78, 35.79/80	0,25% (0,50%)
Technischer Überschuss	35.71/72, 35.75/76, 35.77/78, 35.91/92	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	35.71/72, 35.77/78, 35.91/92	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,00% (0,00%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	4,40% (4,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	6,40% (6,50%) maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil

¹ Im Jahr 2014 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

⁵ Vom 01.11.1999 bis 01.04.2010 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel 1987 R 3,5% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 1994 R 4% vorgenommen, ab 01.05.2010 auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5 %.

¹⁸ Ab dem 01.01.2012 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 1994 R 4% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% vorgenommen.

Rentenversicherungen**Tarifwerk 2000 und 2001, RZ 3,25%, Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
R00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R00E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R00K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R01K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	R00E01, R00K00, R01K01	0,15% (0,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	R00E00, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel	0,15% (0,25%)
	DAV 1994 R 3,25% ¹⁹	maßgebende Deckungsrückstellung
	R00E00, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel	1,15% (1,25%)
	DAV 2004 R-B20 2,25% ¹⁹	
Grundüberschuss ^{1,3}	R00E00, R00E01	jährlicher
		unter 500 € 1,00%
		ab 500 € bis unter 1.000 € 1,50%
		Tarifbeitrag 1,50%
	R00K00, R01K01	jährlicher
		unter 500 € 0,50%
		ab 500 € bis unter 1.000 € 1,00%
		Tarifbeitrag 1,00%
		0,05% maßgebende Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R00E00, R00E01	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,45% (0,75%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil

Tarifwerk 2003, RZ 3,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R03E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 94 R M/F, 3,25%
R03E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 94 R M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,15% (0,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss ³	R03E00	jährlicher Beitrag
		unter 300 € 1,50%
		ab 300 € bis unter 600 € 1,50%
		ab 600 € 1,50%
		jährlicher Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,45% (0,75%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil

Tarifwerk 2003, RZ 3,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
PR03E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %
PR03E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %
PR03K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,15% (0,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss	PR03E0, PR03E01	1,00%
	PR03K0	0,50%
		jährlicher Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,45% (0,75%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil

¹ Im Jahr 2014 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁹ Ab dem 01.01.2012 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 1994 R 3,25% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% vorgenommen.

Rentenversicherungen**Tarifwerk 2004, RZ 2,75%, Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
R04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,65% (0,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss^{1,3}		
R04E00, R04E01	jährlicher	unter 500 € 1,00%
	Tarifbeitrag	ab 500 € bis unter 1.000 € 1,50%
R04K00, R04K01	jährlicher	unter 500 € 0,50%
	Tarifbeitrag	ab 500 € bis unter 1.000 € 1,00%
R04E02	jährlicher	unter 300 € 1,50%
	Tarifbeitrag	ab 300 € bis unter 600 € 1,50%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R04E00, R04E01	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,95% (1,25%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Sockelbeteiligung an BWR		
		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
		900,00% (300,00%) Schlussanteil

¹ Im Jahr 2014 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R05E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E06	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
R05E07	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
R05E08	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T, 2,75%
R05K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		0,65% (0,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss	R05E00, R05E02, R05E03, R05K00, R05K02	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ^{1,3} (bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung)	R05E02, R05E03, R05E04, R05E05	jährlicher Tarifbeitrag unter 500 € 1,00% ab 500 € bis unter 1000 € 1,50% ab 1000 € 1,50%
	R05K00, R05K01, R05K08	jährlicher Tarifbeitrag unter 500 € 0,50% ab 500 € bis unter 1.000 € 1,00% ab 1000 € 1,00%
	R05E06	jährlicher Beitrag unter 300 € 1,50% ab 300 € bis unter 600 € 1,50% ab 600 € 1,50%
Grundüberschuss ¹ (bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag)	R05E00, R05E01, R05K02, R05K03	maßgebende Deckungsrückstellung unter 5.000 € 0,00% ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,10% ab 10.000 € 0,20%
Risikoüberschuss ³ (nur R05E08)	Männer Frauen	30% 25% maßgebender Risikobeitrag
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R05E01, R05E04, R05E05	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,95% (1,25%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen 0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil

Tarifwerk 2006, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
PR06E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%
PR06E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%
PR06K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%
PR06K1	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		0,65% (0,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss	PR06E0, PR06K0	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ³	PR06E0, PR06E1	jährlicher Tarifbeitrag unter 500 € 1,00% ab 500 € 1,00%
	PR06K0, PR06K1	jährlicher Tarifbeitrag unter 500 € 0,50% ab 500 € 0,50%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,95% (1,25%) Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und frei werdendem Ansammlungsguthaben bzw. frei werdender Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen 0,0% maßgebende Deckungsrückstellung und maßgebendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil

¹ Im Jahr 2014 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

Rentenversicherungen**Tarifwerk 2006, RZ 2,25%, Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
PR06E2	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
PR06K2	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,15% (1,25%) Summe aus maßgebender Deckungsrückstellung und maßgebendem Ansammlungsguthaben bzw. maßgebender Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss		0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss	maßgebende Deckungsrückstellung	unter 5.000 € 0,05% ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,10% ab 10.000 € 0,20%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,45% (1,75%) Summe aus maßgebender Deckungsrückstellung und maßgebendem Ansammlungsguthaben bzw. maßgebender Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil

Tarifwerke 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
PR07E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
R07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07K1	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,15% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus", PR07E0	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ¹⁻³	R07E00 R07E01	jährlicher 1,00% Tarifbeitrag unter 500 € 0,50%
(bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung)	R07K00	jährlicher 1,00% Tarifbeitrag ab 500 € 1,00%
	PR07E0, PR07E1	jährlicher 1,00% Tarifbeitrag unter 500€ 1,00%
	PR07K1	jährlicher 0,50% Tarifbeitrag ab 500€ 0,50%
Grundüberschuss ¹	R07E02, R07E03,	maßgebende 0,00% Deckungs- ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,00% rückstellung ab 10.000 € 0,00%
(bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag)	R07K01	maßgebende Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R07E01	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,45% (1,75%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil

¹ Im Jahr 2014 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

Rentenversicherungen

Tarifwerke 2008 bis 2010, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R08E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
R08E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
R08K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,15% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Risikoüberschuss	R08E02, R08K01 Männer Frauen	30% maßgebender Risikobeitrag 25%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ¹ bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung	R08E00, R08E01, R08E02, R08E05 jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 € 0,00% ab 500 € bis unter 1000 € 0,50% ab 1000 € 0,50%
	R08K00, R08K01, R08K03, R09E00, R09K00 jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 € 0,00% ab 500 € bis unter 1.000 € 0,00% ab 1000 € 0,00%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R08E01, R08E02	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,45% (1,75%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen 0,30% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil

¹ Im Jahr 2014 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R12E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R12E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, 1,75%
R12K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, 1,75%

Überschussart		Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Basis-Zinsüberschuss			1,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss			1,65% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Risikoüberschuss	R12E03, Männer		0% maßgebender Risikobeitrag
	R12K02, Frauen		0%
Biometrischer Überschuss		System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ¹ bei Versicherungen		R12E00, R12E01, jährlicher unter 500 €	0,00% jährlicher Tarifbeitrag
gegen laufende Beitragszahlung		R12E02, R12E03, Tarifbeitrag ab 500 €	0,50%
	R12K00, R12K01, R12K02		0,00%
Sofortüberschüsse			
Familienbonus			100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus			1,95% (2,25%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen
			0,30% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil			10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR			900,00% (300,00%) Schlussanteil

Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R13E00	Einzelversicherungen, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R13E01	Einzelversicherungen, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E02	Einzelversicherungen, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13K00	Kollektivversicherungen, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13K01	Kollektivversicherungen, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart		Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Basis-Zinsüberschuss			1,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss			1,65% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss		System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ¹ bei Versicherungen		R13E00, R13E01, jährlicher unter 500 €	0,00% jährlicher Tarifbeitrag
gegen laufende Beitragszahlung		R13E02, Tarifbeitrag ab 500 €	0,50%
	R13K00, R13K01		0,00%
Sofortüberschüsse			
Familienbonus			100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus			1,95% (2,25%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen
			0,30% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil			10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR			900,00% (300,00%) Schlussanteil

¹ Im Jahr 2014 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

Rentenversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1994, Rentenpflichtige Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
5.3	TW 49/51, Sterbetafel ADS 49/51, 3%
5.81/82	TW 87, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
5.83/84	TW 87, Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.81/82, MF
35.81/82	Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.83/84	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.81/82, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	5,3	0,00% zuletzt gezahlte Rente ²²
	5,81, 5,82, 5,83, 5,84, 35,81/82, 35,83/84	0,00%
	5,3	0,00% zuletzt gezahlte Rente aus Überschuss-beteiligung und
	5,81, 5,82, 5,83, 5,84, 35,81/82, 35,83/84	0,00% Anpassungen ⁶
	5,3	0,50% (0,55%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und
	5,81, 5,82, 5,83, 5,84, 35,81/82, 35,83/84	0,00% (0,05%) Anpassungen ¹⁵
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	versicherte Rente	0,00%
(nur 5,81, 5,82, 35,81, 35,82)	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ⁶	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁵	0,00% (0,05%)

Tarifwerk 1996, Rentenpflichtige Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
35.85/86	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.93/94	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.87/88	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.85/86, 35.93/94, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente ²¹
		1,25% (1,30%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und
		Anpassungen ²⁰
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	Rente ²¹	0,00%
(nur 35,85/86, 35,93/94)	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ⁶	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ²⁰	1,25% (1,30%)

Tarifwerk 2000, 2001 und 2003, RZ 3,25 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R00E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R00E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R03E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R00K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R01K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente ²¹
		1,25% (1,30%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und
		Anpassungen ²⁰
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶ (nur	Rente ²¹	0,00%
R00E10, R00E11, R00K10, R01K10)	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ⁶	1,25%
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25%
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente ²¹
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,25% (0,30%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und
		Anpassungen ²⁰

⁶ Für zwischen dem 01.09.1998 und dem 01.04.2010 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 1994 R 4%.

¹⁵ Für ab dem 01.05.2010 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20.

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

²⁰ Für ab dem 01.01.2012 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25%.

²¹ Ohne die Anteile aus Überschussbeteiligung bei Rentenbezugsbeginn ab dem 01.01.2012 sowie ohne die Anteile aus Anpassungen, die ab dem 01.01.2012 mit der Tafel DAV 2004 R-B20 kalkuliert wurden.

²² Ohne die Anteile aus Überschussbeteiligung und Anpassungen, die gesondert deklariert werden.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2003, RZ 3,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
PR03E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25%
PR03K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerk 2004, RZ 2,75 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R04E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04K11	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		0,45% (0,50%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶		0,45% (0,50%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25%
	modifizierte Sterbetafel	DAV 1994 R

Tarifwerke 2005 und 2006, RZ 2,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R05E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E13	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E15	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
R05E17	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
PR06E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%
R05K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K11	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K13	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K14	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
PR06K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	Rente	0,85% (0,90%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	Rente (außer PR06E5, PR06K5)	0,85% (0,90%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	jährliche Rentenerhöhung	0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente
	R05E10, R05E11, modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat
	R05E12, R05E13,	
	PR06E5, R05K10,	
	R05K11, R05K13,	
	R05K14, PR06K5	
	R05E15, R05E17 modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat modifiziert
	Jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	

Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R05E14	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		0,75% (0,80%) zuletzt gezahlte Monatsrente

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Rentenversicherungen**Tarifwerke 2006 und 2007, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen**

GV	Bezeichnung
PR06E6	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
PR06K6	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R, Aggregat M/F, 2,25%
R06E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R06E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E14	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E15	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E13	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
PR07K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R, Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	alle außer R07E13	1,35% (1,40%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R07E13	1,25% (1,30%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	alle außer PR06E6, PR06K6, PR07E5, PR07K5, R07E13	1,30% (1,35%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25%
	R07E11, R07E14 modifizierte Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat modifiziert	
	PR06E6, PR06K6, modifizierte Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat	
	R06E10, R06E11, Sterbetafel	
	R07E12, R07E15,	
	R07K10, PR07E5,	
	PR07K5	
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,35% (0,40%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerke 2008, 2009, 2010 und 2011, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R08E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E12	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E15	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E16	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E18	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E19	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K12	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E10	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E10	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E12	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R11E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	alle außer R08E15	1,35% (1,40%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R08E15	1,25% (1,30%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	R08E14, R08E16, R08K10, R09E10	1,35% (1,40%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25%
	R08E11, R08E12, modifizierte Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat modifiziert	
	R11E10, Sterbetafel	
	R08E14, R08E16, modifizierte Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat	
	R08E18, R08E19, Sterbetafel	
	R08K10, R08K12,	
	R09E10, R09E10,	
	R09K11, R10E10,	
	R10E12	
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,35% (0,40%) zuletzt gezahlte Monatsrente

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Rentenversicherungen

TW 2012, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R12E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E13	Sofortbeginnende lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R12E15	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	alle außer R12E12	1,85% (1,90%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R12E12	1,75% (1,80%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	R12E11, R12E13, R12K10	1,80% (1,85%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	alle außer R12E12	modifizierter Zins 3,25%
		modifizierte Sterbetafel DAV 2004 R-B20 M/F
		jährliche Rentenerhöhung ¹⁶ 0,25% (0,30%) zuletzt gezahlte Monatsrente

TW 2013, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R13E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E13	Sofortbeginnende lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R13E15	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R13K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	alle außer R13E12	1,85% (1,90%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R13E12	1,75% (1,80%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	R13E11, R13E13, R13K10	1,80% (1,85%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	alle außer R13E12	modifizierter Zins 3,25%
		modifizierte Sterbetafel tarifliche Tafel
		jährliche Rentenerhöhung ¹⁶ 0,35% (0,40%) zuletzt gezahlte Monatsrente

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Fondsgebundene Lebensversicherungen

RingInvestLife, Tarifwerk 2001

GV	Bezeichnung
F01E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Risikoüberschuss ²	Männer	30% Risikobeitrag	
	Frauen	25%	
Grundüberschuss ^{1,3}	F01E00, F01E01, jährlicher Beitrag unter 600 €	0,25%	
	F01E05, F01K01, ab 600 € bis unter 1.500 €	1,75%	
	F01K03, ab 1.500 €	2,25%	
	F01E03, jährlicher Beitrag unter 600 €	0,00%	
		jährlicher Beitrag ab 600 € bis unter 1.500 €	1,25%
		ab 1.500 €	2,75%
	F01E00, F01E01, F01E05, F01K01, F01K03	0,025% pro Monat maßgebende Deckungsrückstellung	

RingInvestLife, Tarifwerke 2006, 2007 und 2008

GV	Bezeichnung
F06E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T für die versicherte wie die mitversicherte Person bei Beitragsversicherung bei Tod, 2,25%
F07E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T für die versicherte wie die mitversicherte Person bei Beitragsversicherung bei Tod, 2,25%
F08E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Schlussüberschüsse			
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	0,00%	
		ab 600 € bis unter 1.200 €	1,00% jährlicher Beitrag
		ab 1.200 €	2,00%
	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag	
	Frauen	25%	
		0,01% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben	
		0,01% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Schlussanteil	F01E03	100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	

EuroInvestRing, Tarifwerk 2005, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
F05E07	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-SK 2005 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,95% (1,05%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,75% jährlicher Beitrag
	Männer	15% Risikobeitrag
	Frauen	20%
		0,030% pro Monat Fondsvermögen
		0,030% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,45% (1,75%) frei werdendes Garantievermögen

EuroInvestRing und DetskyInvestRing, Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
F07E07	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-SK 2005 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,95% (1,05%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Männer	15% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsversicherung Tod)
	Frauen	20%
		0,03% pro Monat Fondsguthaben
		0,03% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,45% (1,75%) frei werdendes Garantievermögen

¹ Im Jahr 2014 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

³ Für beitragspflichtige Verträge

Fondsgebundene Lebensversicherungen

EuroInvestRing, Tarifwerk 2006, RZ 2,25%

GV Bezeichnung
F06E05 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-CZ 2006 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,95% (1,05%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,50% jährlicher Beitrag
Männer		15% Risikobeitrag
Frauen		20%
		0,020% pro Monat Fondsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,020% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussbonus		1,45% (1,75%) frei werdendes Garantievermögen

EuroInvestRing und DracekInvestRing, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%

GV Bezeichnung
F08E20 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-CZ 2006 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,95% (1,05%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,50% laufender Beitrag
Männer		15% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
Frauen		20%
		0,02% pro Monat fondsgebundene Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,45% (1,75%) frei werdendes Garantievermögen

EuroInvestRing und DráčekInvestRing, Tarifwerk 2011, RZ 1,75%

GV Bezeichnung
F11E14 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	1,45% (1,55%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		1,20% laufender Beitrag
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
Frauen		30%
		0,04% pro Monat Fondsvermögen
		0,04% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Männer		0% maßgebender Risikobeitrag
Frauen		0%
		0,00% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,95% (2,25%) frei werdendes Garantievermögen

InvestRing Optimal und InvestRing Optimal Junior, Tarifwerk 2011, RZ 1,75%

GV Bezeichnung
F11E13 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	1,45% (1,55%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		1,20% laufender Beitrag
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
Frauen		30%
		0,04% pro Monat Fondsvermögen
		0,04% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Männer		0% maßgebender Risikobeitrag
Frauen		0%
		0,00% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,95% (2,25%) frei werdendes Garantievermögen

³ Für beitragspflichtige Verträge

Fondsgebundene Lebensversicherungen

EuroInvestRing und DräcekInvestRing, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%

GV Bezeichnung
F13E14 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	1,45% (1,55%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	1,20% laufender Beitrag	40% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsicherung Tod)
	0,04% pro Monat	Fondsvermögen
	0,04% pro Monat	Schlussgewinnanwartschaft
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge	40% maßgebender Risikobeitrag	
	0,00% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,95% (2,25%) frei werdendes Garantievermögen

InvestRing Optimal und InvestRing Optimal Junior, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%

GV Bezeichnung
F13E13 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	1,45% (1,55%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	1,20% laufender Beitrag	40% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsicherung Tod)
	0,04% pro Monat	Fondsvermögen
	0,04% pro Monat	Schlussgewinnanwartschaft
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge	40% maßgebender Risikobeitrag	
	0,00% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,95% (2,25%) frei werdendes Garantievermögen

Tarif FL5E, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%

GV Bezeichnung
F13E15 Einzelversicherungen gegen Einmalbeitrag Unisextafel basierend auf Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	1,45% (1,55%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	40% maßgebender Risikobeitrag	
	0,04% pro Monat	Fondsvermögen
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,95% (2,25%) frei werdendes Garantievermögen

Tarif FL6E, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%

GV Bezeichnung
F13E16 Einzelversicherungen gegen Einmalbeitrag Unisextafel basierend auf Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	40% maßgebender Risikobeitrag	
	0,04% pro Monat	Fondsvermögen
	0,04% pro Monat	Schlussgewinnanwartschaft
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,95% (2,25%) frei werdendes Garantievermögen

Fondsgebundene Lebensversicherungen gegen Einmalbeitrag

RingInvestLife Einmalbeitrag, Tarifwerke 2006, 2007 und 2008

GV Bezeichnung
F06E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T
F07E04 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T
F08E06 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 €
	gezahlt	ab 5.000 € bis unter 10.000 €
	Einmalbeiträge	ab 10.000 €
		0,01% pro Monat
		0,02% pro Monat
		0,03% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingInvestRente Tarifwerke 1999 und 2000, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F99E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Technischer Überschuss	System "Altersversorgung plus"	70% technischer Risikobeitrag, sofern der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt	
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Beitrag	unter 600 €	0,70%
		ab 600 € bis unter 1.500 €	0,70% jährlicher Beitrag
		ab 1.500 €	1,70%
Sofortüberschüsse			
Todesfallbonus	System "Familienversorgung plus"	40% positive Differenz aus dem Geldwert der Deckungsrückstellung und der garantierten Todesfallleistung	

RingInvestRente Tarifwerke 2001 und 2004, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F01E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Beitrag	unter 600 €	0,50%
		ab 600 € bis unter 1.500 €	1,75% jährlicher Beitrag
		ab 1.500 €	2,25%
Technischer Überschuss		0,025% pro Monat Geldwert der Deckungsrückstellung 0% technischer Risikobeitrag, sofern der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt	

RingStrategiePolice Tarifwerk 2002, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F02E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F modifiziert

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Sofortüberschüsse			
Familienbonus		30%, maximal 100.000 € Beitragssumme	
Schlussüberschüsse			
Schlussanteil	Inanspruchnahme der Kapitalabfindung	100%	
	Tod vor Rentenzahlungsbeginn	100%	
	Inanspruchnahme der Rentenzahlung	100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
	Rückkauf ⁸	100%	
	Kündigung während der Abrufoption	100%	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ⁷	jährlicher Beitrag	unter 600 €	1,20% Beitrag
			0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
	ab 600 € bis unter 1.200 €	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag
		Frauen	25%
	ab 1.200 €	Männer	15% maßgebender Risikobeitrag
		Frauen	10%
		2,20% Beitrag	
		0% maßgebender Risikobeitrag	
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben	

RingInvestRente, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F05E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT
F05E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT
F05K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Beitrag	unter 600 €	0,50%
		ab 600 € bis unter 1.500 €	1,75% jährlicher Beitrag
		ab 1.500 €	2,25%
Technischer Überschuss		0% technischer Risikobeitrag	

¹ Im Jahr 2014 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

⁸ Bei Rückkauf besteht ein durch die individuellen Versicherungsdaten festgelegter anteiliger Anspruch auf den durch den Schlussanteil ausgewiesenen Prozentsatz an der Schlussgewinnanwartschaft.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F05E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F modifiziert

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		30%, maximal 100.000 € Beitragssumme
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	jährlicher Beitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	jährlicher Beitrag	unter 600 € 30% ab 600 € bis unter 1200 € 15% ab 1200 € 0%
Frauen	jährlicher Beitrag	unter 600 € 25% maßgebender Risikobeitrag ab 600 € bis unter 1200 € 10% ab 1200 € 0%
		0,04% pro Monat Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingBasisRente invest, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F05E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / DAV 2004 R GT M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	jährlicher Beitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	jährlicher Beitrag	unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Frauen	jährlicher Beitrag	unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰ ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Männer	jährlicher Beitrag	unter 600 € 30% ab 600 € bis unter 1200 € 30% ab 1200 € 30%
Frauen	jährlicher Beitrag	unter 600 € 25% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰ ab 600 € bis unter 1200 € 25% ab 1200 € 25%
		0,025% pro Monat Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice garant, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F05E04 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,45% (0,55%) maßgebendes Garantievermögen
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		30%, maximal 100.000 € Beitragssumme
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 30% ab 600 € bis unter 1200 € 15% maßgebender Risikobeitrag ¹¹ ab 1200 € 0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 25% ab 600 € bis unter 1200 € 10% maßgebender Risikobeitrag ¹¹ ab 1200 € 0%
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹¹
		0,04% pro Monat Fondsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
		0,95% (1,25%) frei werdendes Garantievermögen

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹¹ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als das Rentenvermögen wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert des Fondsvermögens und des ggf. gebildeten Garantievermögens bilden zusammen das Rentenvermögen.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingDirektversicherung invest, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit

BetriebsRente invest, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
 F05E05 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,75%
 F05K01 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,45% (0,55%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 30% ab 600 € bis unter 1200 € 15% maßgebender Risikobeitrag ¹² ab 1200 € 0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 25% ab 600 € bis unter 1200 € 10% maßgebender Risikobeitrag ¹² ab 1200 € 0%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹² ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹² ab 1200 € 35%
		0,04% pro Monat fondsgebundene Deckungsrückstellung
		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice junior, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufbauphase

RingStrategiePolice flex, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
 F05E06 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹³ 30% maßgebender Risikobeitrag ¹³ (inkl. Beitragssicherung Tod)
Frauen		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹³ 25% maßgebender Risikobeitrag ¹³ (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsvermögen
		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice junior, Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

RingStrategiePolice flex, Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

F07E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,25 %
 F08E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹³ 30% maßgebender Risikobeitrag ¹³ (inkl. Beitragssicherung Tod)
Frauen		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹³ 25% maßgebender Risikobeitrag ¹³ (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsvermögen
		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹² Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert der Deckungsrückstellung wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung und des gebildeten Garantievermögens entspricht dem Geldwert der Deckungsrückstellung.

¹³ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Fondsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingBasisRente invest Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F07E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰ ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
Frauen		25% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
		0,025% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

BetriebsRente invest, Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F07E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,95% (1,05%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 30% ab 600 € bis unter 1200 € 15% maßgebender Risikobeitrag ¹² ab 1200 € 0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 25% ab 600 € bis unter 1200 € 10% maßgebender Risikobeitrag ¹² ab 1200 € 0%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% ab 1200 € 35% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹²
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% ab 1200 € 50% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹² ab 1200 € 35%
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

BetriebsRente Invest, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F08E03 Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,95% (1,05%) maßgebendes Garantievermögen
Grundüberschuss ³	jährlicher Beitrag	unter 300 € 0,00% ab 300 € bis unter 600 € 1,00% Tarifbeitrag ab 600 € bis unter 1.200 € 2,00% ab 1.200 € 3,00%
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,04% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,65% maßgebendes Garantievermögen
Schlussbonus		1,45% (1,75%) frei werdendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹² Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert der Deckungsrückstellung wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung und des gebildeten Garantievermögens entspricht dem Geldwert der Deckungsrückstellung.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice *garant* , Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F07E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,95% (1,05%) maßgebendes Garantievermögen
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		30%, maximal 100.000 € Beitragssumme
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 30% ab 600 € bis unter 1200 € 15% maßgebender Risikobeitrag ¹¹ ab 1200 € 0% 0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹¹
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 25% ab 600 € bis unter 1200 € 10% maßgebender Risikobeitrag ¹¹ ab 1200 € 0% 0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹¹
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussbonus		1,45% (1,75%) frei werdendes Garantievermögen

RingBasisRente *invest* , Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F08E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% Tarifbeitrag ab 1200 € 2,20%
Männer		unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
Frauen		unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
Frauen		25%
		0,035% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% Schlussgewinnanwartschaft

BetriebsRente *Invest top3* , Tarifwerk 2008, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F08E22 Einzelversicherungen, 2,25%
F08K01 Kollektivversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ¹⁷
Zinsüberschuss		0,079% (0,088%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹¹ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als das Rentenvermögen wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert des Fondsvermögens und des ggf. gebildeten Garantievermögens bilden zusammen das Rentenvermögen.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice top3 , Tarifwerk 2009, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F09E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F
F09E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, RZ 2,25%, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ¹⁷
Zinsüberschuss		0,079% (0,088%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	
	unter 600 €	0,60% Tarifbeitrag
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20%
	ab 1200 €	1,60%
Männer	unter 600 €	0%
	ab 600 € bis unter 1200 €	
	ab 1200 €	
Frauen	unter 600 €	0%
	ab 600 € bis unter 1200 €	maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	ab 1200 €	
	unter 600 €	0,04% pro Monat
	ab 600 € bis unter 1200 €	maßgebendes Fondsvermögen
	ab 1200 €	
	unter 600 €	0,04% pro Monat
	ab 600 € bis unter 1200 €	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
	ab 1200 €	
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		
		100% Schlussgewinnanwartschaft

RingBasisRente top3 , Tarifwerk 2011, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F11E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F / DAV 2004 R _GT M/F
F11E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, RZ 2,25%, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ¹⁷
Zinsüberschuss		0,079% (0,088%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	
für beitragspflichtige Verträge	unter 600 €	0,60% Tarifbeitrag
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20%
	ab 1200 €	1,60%
Männer		40%
Frauen		40%
Männer		0%
Frauen		0%
		maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
		0,035% pro Monat Summe aus maßgebendem Fondsvermögen und maßgebender Schlussgewinnanwartschaft
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Männer	0%
für beitragsfreie Verträge	Frauen	0%
	Männer	0%
	Frauen	0%
		maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
		0%
		maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
		0,000% pro Monat Summe aus maßgebendem Fondsvermögen und maßgebender Schlussgewinnanwartschaft
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondgebundene Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag**RingBasisRente invest Einmalbeitrag , Tarifwerk 2006, Aufschubzeit****RingStrategiePolice Einmalbeitrag , Tarifwerk 2006, Aufbauphase**

GV	Bezeichnung
F06E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %
F06E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	F06E02	50%, maximal 100.000 € Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,02% pro Monat
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,04% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,06% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice Einmalbeitrag , Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E08	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T / DAV 2004 R_GT, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,00% pro Monat
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,03% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,04% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingBasisRente invest Einmalbeitrag , Tarifwerk 2008, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F08E07	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T / DAV 2004 R_GT, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,00% pro Monat
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,03% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,04% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice top3 Einmalzahlung , Tarifwerk 2009, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F09E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F
F09E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ¹⁷
Zinsüberschuss		0,079% (0,088%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,00% pro Monat
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,03% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,04% pro Monat
		maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag**BetriebsRentenInvest top3 Einmalzahlung , Tarifwerk 2010, Aufbauphase**

GV Bezeichnung
F10E00 Einzelversicherungen

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ¹⁷
Zinsüberschuss	0,079% (0,088%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der unter 5.000 €	0,025% pro Monat
	gezahlten ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,025% pro Monat
	Einmalbeiträge	0,033% pro Monat
		maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingBasisRente top3, Einmalzahlung Tarifwerk 2011, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F11E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F
F11E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F,RZ 2,25%, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ¹⁷
Zinsüberschuss	0,079% (0,088%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Männer	40%
	Frauen	40%
	Männer	0%
	Frauen	0%
		maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
		maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
	Summe der unter 5.000 €	0,000% pro Monat
	gezahlten ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,020% pro Monat
	Einmalbeiträge ab 10.000 €	0,025% pro Monat
	Summe der unter 5.000 €	0,033% pro Monat
	gezahlten ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,033% pro Monat
	Einmalbeiträge ab 10.000 €	0,033% pro Monat
	Summe der unter 5.000 €	0,000% pro Monat
	gezahlten ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,033% pro Monat
	Einmalbeiträge ab 10.000 €	0,033% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Fondsgebundene Rentenversicherungen**RingBasisRente top 3, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase**

GV Bezeichnung
F12E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008T M/F / DAV 2004 R_GT M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins	0,146% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinn- anwartschaft	Jahresbeitrag unter 600 €	0,60%
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20% Tarifbeitrag
	ab 1200 €	1,60%
	Männer	40%
	Frauen	40%
	Männer	0%
	Frauen	0%
		maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
		maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
		0,035% pro Monat
		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinn- anwartschaft	Männer	40%
	Frauen	40%
	Männer	0%
	Frauen	0%
		maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
		maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
	Summe der unter 5.000 €	0,000% pro Monat
	gezahlten laufenden ab 5.000 €	0,033% pro Monat
	Beiträge (inkl. unter 5.000 €	0,033% pro Monat
	Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. unter 5.000 €	0,000% pro Monat
	Einmalbeitrag (inkl. ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,015% pro Monat
	Zuzahlungen in den ab 10.000 € bis unter 20.000 €	0,025% pro Monat
	Vertrag) ab 20.000 € bis unter 50.000 €	0,035% pro Monat
	ab 50.000 €	0,035% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

BetriebsRente Invest top3 , Tarifwerk 2012, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung			
F12E07	Einzelversicherungen, 1,75%			
Überschussart	Überschussanteilsatz			Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung				
Basiszins		0,146% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷	
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷	
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷	
Grundüberschuss ³		0,25%	Tarifbeitrag	
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		0,025% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		0,033% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷	
		0,033% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷	
		0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben	
		0,000% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷	
		0,000% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷	
Schlussanteil				100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice top3 , Tarifwerk 2012, RZ 1,75 % Aufbauphase

GV	Bezeichnung			
F12E09	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F			
Überschussart	Überschussanteilsatz			Bemessungsgröße
Sofortüberschuss				
Familienbonus		50%, maximal 100.000 €	Mindest-Todesfallleistung	
Laufende Überschussbeteiligung				
Basiszins		0,146% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷	
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷	
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷	
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	unter 600 €	0,60%	
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,20% Tarifbeitrag	
		ab 1200 €	1,60%	
	Männer		0% maßgebender Risikobeitrag	
	Frauen		0% (inkl. Beitragssicherung Tod)	
			0,04% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben
			0,04% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
			0,033% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
			0,033% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 €	0,000% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		ab 5.000 €	0,033% pro Monat	
		unter 5.000 €	0,000% pro Monat	
		ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,020% pro Monat	
		ab 10.000 € bis unter 20.000 €	0,030% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		ab 20.000 € bis unter 50.000 €	0,040% pro Monat	
		ab 50.000 €	0,040% pro Monat	
Schlussanteil				100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

BaslerBasisRente top 3, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F13E00 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008T M/F bzw. DAV 2004 R_GT M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60%
für Verträge gegen laufende	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20% Tarifbeitrag
Beitragszahlung (beitragspflichtig)	ab 1200 €	1,60%
		40% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
		10% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		40% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
für beitragsfreie Verträge und Verträge		10% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
gegen Einmalbeitrag	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den	ab 5.000 € 0,033% pro Monat
	Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl.	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	Zuzahlungen in den Vertrag)	ab 5.000 € 0,033% pro Monat
		maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

BetriebsRente Invest top 3, Tarifwerk 2013, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F13E07 Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen		monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵ Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		0,000% pro Monat
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

BaslerStrategiePolice top 3, Tarifwerk 2013, RZ 1,75 % Aufbauphase

GV Bezeichnung
F13E09 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschuss		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60%
für Verträge gegen laufende	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20% Tarifbeitrag
Beitragszahlung (beitragspflichtig)	ab 1200 €	1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
für beitragsfreie Verträge und Verträge		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
gegen Einmalbeitrag	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den	ab 5.000 € 0,033% pro Monat
	Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl.	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	Zuzahlungen in den Vertrag)	ab 5.000 € 0,033% pro Monat
		maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁵ siehe Tabelle ab Seite 122

Rentenversicherungen nach dem AltZertG

Tarifwerk 2002, RZ 3,25 %, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R02E00	RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02E01	RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02E00	RingRentenkontoInvest, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02E01	RingRentenkontoInvest, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02K00	RingRentenkonto, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02K00	RingRentenkontoInvest, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,15% (0,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss ³	RO2E00, RO2E01, F02E00, F02E01	jährlicher Beitrag unter 300 € 0,00%
		ab 300 € bis unter 600 € 1,00%
	RO2K00, F02K00	jährlicher Beitrag unter 300 € 0,00%
		ab 300 € bis unter 600 € 0,50%
	RO2E00, RO2E01, RO2K00, F02E00, F02E01, F02K00	jährlicher Beitrag ab 600 € 2,00%
		ab 600 € 1,50%
		0,10% maßgebende Deckungsrückstellung
		0,0083% pro Monat. Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus	RO2E00, RO2E01, RO2K00	0,45% (0,75%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
	F02E00, F02E01, F02K00	0,45% (0,75%) frei werdende Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		
		6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
		900,00% (300,00%) Schlussanteil

Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25 %, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F07E06	RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %
F08E04	RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,95% (1,05%) maßgebendes Garantievermögen
Grundüberschuss ³	jährlicher Beitrag	unter 300 € 0,00%
		ab 300 € bis unter 600 € 1,00%
		ab 600 € bis unter 1.200 € 2,00%
		ab 1.200 € 3,00%
		ab 1.200 € 3,00%
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,04% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingRiesterAktiv top3, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F08E21	Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ¹⁷
Zinsüberschuss		0,079% (0,088%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,021% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingRiesterAktiv top3, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F12E11	Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Rentenversicherungen nach dem AltZertG

BaslerRiesterAktiv top3, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F13E11 Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹³
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Tarifwerk 2002, RZ 3,25 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
R02E10 RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02E11 RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02K10 RingRentenkonto, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	garantierte Monatsrente	0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente aus Verrentung des konventionellen Deckungskapitals
		0,85% (0,90%) zuletzt gezahlte Monatsrente aus Verrentung des fondsgebundenen Deckungskapitals
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25%
	Rente aus der Überschussbeteiligung ¹⁶	0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
R07E16 RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %
R08E13 RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %
R08E17 RingRiesterAktiv top3, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25%
	modifizierte Sterbetafel	DR 2007 R
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,35% (0,40%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
R12E16 RingRiesterAktiv top3, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶		1,85% (1,90%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25%
	modifizierte Sterbetafel ²⁴	DR 2011 RZU
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,25% (0,30%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
R13E16 BaslerRiesterAktiv top3, Einzelversicherungen, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶		1,85% (1,90%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25%
	modifizierte Sterbetafel ²⁴	tarifliche Tafel
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,35% (0,40%) zuletzt gezahlte Monatsrente

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁴ Unisexsterbetafel basierend auf den Sterbetafeln DAV 2004 R-B20 für Männer und Frauen

²⁵ siehe Tabelle ab Seite 122

Pflegerentenversicherung**RingPflegerente, Tarifwerke 2006, 2008 und 2009, Anwartschaft, RZ 2,25%**

GV	Bezeichnung
P06E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P06E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P08E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P08E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P09E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P09E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,15% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
ExtraRente		30% versicherte Rente inkl. Bonusrente

RingPflegerente, Tarifwerk 2010, Anwartschaft, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
P10E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,15% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
ExtraRente	Männer	25%
	Frauen	25%
		versicherte Rente ohne Bonusrente
VorsorgeBonus	Männer	20%
	Frauen	20%
		versicherte Rente ohne Bonusrente

RingPflegerente, Tarifwerk 2012, Anwartschaft, RZ 1,75%

GV	Bezeichnung
P12E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,65% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
ExtraRente	Männer	35%
	Frauen	35%
		versicherte Rente ohne Bonusrente
VorsorgeBonus	Männer	20%
	Frauen	20%
		versicherte Rente ohne Bonusrente

BaslerPflegerente, Tarifwerk 2013, Anwartschaft, RZ 1,75%

GV	Bezeichnung
P13E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,65% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
ExtraRente		35% versicherte Rente ohne Bonusrente
VorsorgeBonus		20% versicherte Rente ohne Bonusrente

Pflegerentenversicherung

RingPflegerente, Tarifwerke 2006, 2008 und 2009, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P06E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P06E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P08E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P08E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P09E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P09E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ²³		1,30% (1,35%) zuletzt gezahlte Rente

RingPflegerente, Tarifwerk 2010, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P10E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ²³		1,30% (1,35%) zuletzt gezahlte Rente

RingPflegerente, Tarifwerk 2012, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P12E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ²³		1,80% (1,85%) zuletzt gezahlte Rente

BaslerPflegerente, Tarifwerk 2013, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P13E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ²³		1,80% (1,85%) zuletzt gezahlte Rente

²³ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,15 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen

Tarifwerk 2005, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B05E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
B05E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75%, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,65% (0,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer	30%
	Frauen	30%
		maßgebender Tarifbeitrag

Tarifwerk 2007 und 2008, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B07E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; Einzel, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B08E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,15% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer	30%
	Frauen	30%
		maßgebender Tarifbeitrag

Tarifwerk 2010, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B10E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,15% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40%
Beitragsreduktion	Frauen	40%
		maßgebender Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	66%
		66%

Tarifwerk 2012, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B12E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T
B12E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,65% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40%
Beitragsreduktion	Frauen	40%
		kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	66%
		66%

Tarifwerk 2013, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B13E00	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,65% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion		40% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus		66% vereinbarte Rente

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen**Tarifwerk 2013, Basler Beruf + Pflege Aktiv, Anwartschaft**

GV Bezeichnung
 B13E03 Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Bonus		33% vereinbarte Rente

Tarifwerk 2013, Basler Beruf + Pflege Lifetime, Anwartschaft

BU -Anwartschaft
 GV Bezeichnung
 B13E04 Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
BU-SofortBonus		35% versicherte Rente ohne Bonusrente
BU-VorsorgeBonus		20% versicherte Rente ohne Bonusrente

Pflege-Anwartschaft

GV Bezeichnung
 P13E04 Einzelversicherungen, Unisex-Tafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,65% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-
AufbauBonus		Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
Pflege-SofortBonus		35% versicherte Rente ohne Bonusrente
Pflege-VorsorgeBonus		20% versicherte Rente ohne Bonusrente

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen

Tarifwerk 2005, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B05E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
B05E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Rentendynamik	bei Berufsunfähigkeit B05E10	0,65% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B05E11	0,65% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Tarifwerk 2007 und 2008, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B07E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B08E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Rentendynamik	bei Berufsunfähigkeit B07E10 bzw. B08E10	1,15% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B07E11 bzw. B08E11	1,15% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Tarifwerk 2010, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B10E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B10E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B10E10	1,15% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B10E11	1,15% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Tarifwerk 2012, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B12E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%
B12E01	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B12E00	1,65% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B12E01	1,65% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Tarifwerk 2013, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B13E00	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,65% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente

Tarifwerk 13, Basler Beruf + Pflege Aktiv und Basler Beruf + Pflege Lifetime, leistungspflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
B13E03	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%
B13E04	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente		1,65% (1,75%) zuletzt gezahlte BU-Rente

leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P13E04	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ²³		1,80% (1,85%) zuletzt gezahlte Pflege-Rente

²³ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,15 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerke bis einschließlich 1987, Anwartschaft**

AV.GV	Bezeichnung
3.1	Sterbetafel Abel, 3,5%, ADS 24/26 M, 3%
3.2	Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,40% (0,50%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	3.1	Beitragspflichtig 44%
		Beitragsfrei 11%
	3.2	Beitragspflichtig 40%
		Beitragsfrei 10%

Tarifwerke 1990 und 1994, RZ 3,5%, Anwartschaft

AV.GV	Bezeichnung
3.21/22	TW 90, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
3.41/42	TW 90, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
33.21/22	TW 94, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
33.41/42	TW 94, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	Beitragsfrei oder beitragspflichtig mit BRG	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Beitragspflichtig	20% maßgebender Beitrag
Schlussüberschüsse		
Schlusszahlung ⁹		15,00% maßgebende Beitragssumme

Tarifwerke 1997, Verbandstafel 1990 RZ 4% für Männer und Frauen, Anwartschaft

AV.GV	Bezeichnung
33.23/24	Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 4%, M/F
33.61/62	Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 4%, M/F
33.43/44	Kollektivversicherungen, Verbandstafel 1990, 4%, M/F
33.63/64	Kollektivversicherungen, Verbandstafel 1990, 4%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	Beitragspflichtig mit BRG	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Beitragsfrei	0,00% Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Beitragspflichtig 33.23, 33.24, 33.43, 33.44	20% maßgebender Beitrag
		33.61, 33.62, 33.63, 33.64
Schlussüberschüsse		
Schlusszahlung ⁹	33.23, 33.24, 33.43, 33.44	15,00% maßgebende Beitragssumme
	33.61, 33.62, 33.63, 33.64	11,25%

Tarifwerk 2000, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 3,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B00E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K00	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K01	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,15% (0,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	B00Exx	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30%
Beitragspflichtig:	B00Kxx	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30%

⁹ Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages bzw. der BUZ-Leistungspflicht wird die Schlusszahlung anteilig fällig.

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2003 und 2004, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 2,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
PB03E1	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
PB03K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03K1	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
B04E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%
B04E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%
B04K00	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%
B04K01	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,65% (0,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	PB03Ex, B04Exx	30%
Beitragsreduktion		30%
Beitragspflichtig:	PB03Kx, B04Kxx	30%
Beitragsreduktion		30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:		43%
Bonus		43%

Tarifwerk 2006, BU-Tafeln DAV 1997, RZ 2,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
PB06E0	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB06E1	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
PB06E2	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%
PB06K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB06K1	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
PB06K2	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,65% (0,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	PB06Ex	30%
Beitragsreduktion		30%
Beitragspflichtig:	PB06Kx	30%
Beitragsreduktion		30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:		43%
Bonus		43%

Tarifwerk 2007, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B07E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B07K02	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07K03	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
PB07E0	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25 %
PB07K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		1,15% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	B07Exx, PB07Ex	30%
Beitragsreduktion		30%
Beitragspflichtig:	B07Kxx, PB07Kx	30%
Beitragsreduktion		30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:		43%
Bonus		43%

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2008, BU-Tafeln DAV 1997 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
B08E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B08K02	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08K03	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,15% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		30%
Beitragspflichtig:	B08Exx	Männer 30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion		Frauen 30%
Beitragspflichtig:	B08Kxx	Männer 30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion		Frauen 30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:		Männer 43% vereinbarte Rente
Bonus		Frauen 43%

Tarifwerk 2010, BU-Tafeln DAV 1997 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B10E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10K02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10K03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,15% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		40%
Beitragspflichtig:		Männer 40% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion		Frauen 40%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:		Männer 66% vereinbarte Rente
Bonus		Frauen 66%

Tarifwerk 2012, BU-Tafeln DAV 1997 1,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B12E02	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T
B12E03	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,65% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		40%
Beitragspflichtig:		Männer 40% kalkulierter Beitrag
Beitragsreduktion		Frauen 40%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:		Männer 66% vereinbarte Rente
Bonus		Frauen 66%

Tarifwerk 2013, BU-Tafeln DAV 1997 1,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B13E01	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,65% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		40%
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion		40% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus		66% vereinbarte Rente

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerke bis einschließlich 1994, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

AV.GV	Bezeichnung
3.3	Renten nach Sterbetafeln Abel, 3,5%, ADS 24/26 M, 3%, ADS 60/62 M, 3%
3.31/32	TW 90, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
3.33/34	TW 90, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
33.31/32	TW 94, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
33.33/34	TW 94, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	3.3	0,40% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	3.31, 3.32, 3.33, 3.34	0,00%
	3.3	0,40% (0,50%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	3.31, 3.32, 3.33, 3.34	0,00%
Beitragsbefreiung: Zinsüberschuss	3.31, 3.32, 3.33, 3.34	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
	33.31, 33.32, 33.33, 33.34	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 1997, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
33.39/40	Verbandstafel 1990, 4%, M/F
33.65/66	Verbandstafel 1990, 4%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit 33.39/40	0,00% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit 33.65/66	0,00% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2000, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B00E10	Tarifwerk 2000, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen
B00E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00E11	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K10	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K20	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K11	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B00E10, B00K10	0,15% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B00E11, B00K11	0,15% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		0,15% (0,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die	B00E20, B00K20	0,15% maßgebende Deckungsrückstellung
Beitragsbefreiung		0,15% (0,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2003, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
PB03E5	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03E6	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03E7	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
PB03K5	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03K6	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03K7	Kollektivversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit PB03E5, PB03K5	0,65% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit PB03E7, PB03K7	0,65% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	0,65% (0,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die	PB03E6, PB03K6	0,65% maßgebende Deckungsrückstellung
Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	0,65% (0,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2004, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B04E10	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafel DAV 1997 M/F, 2,75%
B04E11	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%
B04E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafel DAV 1997 M/F, 2,75%
B04K10	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafel DAV 1997 M/F, 2,75%
B04K11	Kollektivversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%
B04K20	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafel DAV 1997 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B04E10, B04K10	0,65% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B04E11, B04K11	0,65% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	0,65% (0,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B04E20, B04K20	Zinsüberschuss
		0,65% (0,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2006, Leistungspflichtige BUZ- und EUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
PB06E5	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06E6	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06E7	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%; EUZ
PB06E8	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06E9	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%, EUZ
PB06K5	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06K6	Kollektivversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06K8	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %, BUZ

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit PB06E5, PB06K5	0,65% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit PB06E6, PB06K6, PB06E7	0,65% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	0,65% (0,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	PB06E8, PB06K8,	Zinsüberschuss
	PB06E9	0,65% maßgebende Deckungsrückstellung

Tarifwerk 2007, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B07E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B07K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
PB07E5	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25 %
PB07K5	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B07E12, B07K12, PB07E5, PB07K5	1,15% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B07E13, B07K13	1,15% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	1,15% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B07E12, B07K12,	Zinsüberschuss
	PB07E5, PB07K5	1,15% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2008, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B08E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B08K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B08E12, B08K12	1,15% zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B08E13, B08K13	1,15% zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B08E12, B08K12	Zinsüberschuss
		1,15% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
		Basis-Zinsüberschuss
		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2010, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B10E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B10E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B10K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B10K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikszins	für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B10E12, B10K12 1,15% zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente
		bei Erwerbsunfähigkeit B10E13, B10K13 1,15% zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B10E12, B10K12	1,15% maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,15% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2012, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B12E02	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%
B12E03	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikszins	für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B12E02 1,65% zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B12E02	1,65% maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,65% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2013, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B13E01	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikszins	für die Barrente	bei Erwerbsunfähigkeit B12E03 1,65% zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,65% maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,65% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen

Tarifwerk 2002, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 3,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV Bezeichnung
B02E00 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,15% (0,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30%
Beitragsreduktion	Frauen	30% maßgebender Beitrag

Tarifwerk 2004, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 2,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV Bezeichnung
B04E02 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,65% (0,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30%
Beitragsreduktion	Frauen	30% jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43%
Bonus	Frauen	43% vereinbarte Rente

Tarifwerk 2007, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV Bezeichnung
B07E04 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		1,15% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30%
Beitragsreduktion	Frauen	30% jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43%
Bonus	Frauen	43% vereinbarte Rente

Tarifwerk 2008, EU-Tafeln DAV 1998 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV Bezeichnung
B08E04 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,15% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30%
Beitragsreduktion	Frauen	30% jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43%
Bonus	Frauen	43% vereinbarte Rente

Tarifwerk 2010, EU-Tafeln DAV 1998 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV Bezeichnung
B10E04 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,15% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40%
Beitragsreduktion	Frauen	40% jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66%
Bonus	Frauen	66% vereinbarte Rente

Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2012, EU-Tafeln DAV 1998 1,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
B12E04	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei-Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,65% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		
Beitragspflichtig:	Männer	40%
	Frauen	40%
Beitragsreduktion		kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66%
	Frauen	66%
Bonus		vereinbarte Rente

Tarifwerk 2002, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B02E10	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 3,25%
B02E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	B02E10	0,15% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		0,15% (0,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B02E20	0,15% maßgebende Deckungsrückstellung
		0,15% (0,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2004, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B04E12	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafel DAV 1998 M/F, 2,75%
B04E21	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafel DAV 1998 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	B04E12	0,65% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		0,65% (0,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B04E21	0,65% maßgebende Deckungsrückstellung
		0,65% (0,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2007, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B07E14	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente		1,15% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	1,15% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,15% maßgebende Deckungsrückstellung

Tarifwerk 2008, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B08E14	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,15% zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,15% maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,15% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2010, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B10E14	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,15% zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,15% maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,15% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2012, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B12E04	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,65% zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,65% maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,65% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Zusatzversicherungen gegen schwere Krankheiten**KrankheitenSchutz**

GV	Bezeichnung
D13E01	Einzelversicherungen, DD-Tafeln MR2013-DD, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung (HRZ)

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%, Anwartschaft

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
PH04E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH04K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,65% (0,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss ³	PH04E0 PH04K0	1,00% jährlicher Tarifbeitrag 0,50%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,95% (1,25%) freiverdende Deckungsrückstellung bzw. freiverdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,40% (6,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen

GV	Bezeichnung
PH04E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH04K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	anwartschaftliche HRZ rentenpflichtige HRZ	0,00% letzte anwartschaftliche Hinterbliebenenrente 0,85% (0,90%) zuletzt gezahlte Hinterbliebenenrente

Tarifwerk 2005 und 2006, RZ 2,75%, Anwartschaft

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
H05E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
H05K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH06E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH06K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Zinsüberschuss		0,65% (0,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ³	H05E00	jährlicher unter 500 € 1,00% Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1000 € 1,50% ab 1000 € 1,50%
	H05K00	jährlicher unter 500 € 0,50% Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 € 1,00% ab 1000 € 1,00%
	PH06E0 PH06K0	1,00% maßgebender Tarifbeitrag 0,50%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,95% (1,25%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,40% (6,50%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft und maßgebende lfd. Überschussanteile
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen

GV	Bezeichnung
H05E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
H05K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH06E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH06K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik für	Rente der Hauptversicherung	
anwartschaftliche HRZ ¹⁶		0,85% (0,90%) letzte anwartschaftliche Hinterbliebenenrente
jährliche Rentendynamik für	Hinterbliebenenrente	
rentenpflichtige HRZ ¹⁶		0,85% (0,90%) zuletzt gezahlte Hinterbliebenenrente

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen (HRZ)**Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Anwartschaft****Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
H07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,25%
PH07E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Zinsüberschuss		1,15% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ³	jährlicher Tarifbeitrag	1,00%
	H07E00	1,50%
		maßgebender Tarifbeitrag
		1,50%
	PH07E0	1,00%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,45% (1,75%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schluss-gewinnanwartschaft		6,40% (6,50%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft und laufende Überschussanteile
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		10,00% (25,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		900,00% (300,00%) Schlussanteil

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen

GV	Bezeichnung
H07E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH07E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik für	Rente der Hauptversicherung	
anwartschaftliche HRZ ¹⁶		1,35% (1,40%) letzte anwartschaftliche Hinterbliebenenrente
Jährliche Rentendynamik für	Hinterbliebenenrente	
rentenpflichtige HRZ ¹⁶		1,35% (1,40%) zuletzt gezahlte Hinterbliebenenrente

Bausparisiko

AV.GV	Bezeichnung
7.1/2	Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
37.10/20	Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion	Männer	50,00%
	Frauen	59,00%
		Jahresbeitrag

³ Für beitragspflichtige Verträge¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

ÜBERSCHUSSANTEILSÄTZE 2014 DER PRODUKTMARKE MONEYMAXX

(abweichende Vorjahreswerte in Klammern)

Fondsgebundene Lebensversicherungen

Tarife F001 bis F005, F010 und F020

GV	Bezeichnung
MFLV1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Risikoüberschuss		25% maßgebender Risikobeitrag
Kostenüberschuss		4,00% Bruttozahlbeitrag

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Tarife FRV001 bis FRV003

GV	Bezeichnung
MFRV1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994R

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Kostenüberschuss		4,00% Bruttozahlbeitrag

Tarife FRVG002 und FRVG003

GV	Bezeichnung
MFLV4	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		8,33% gezahlte Beitragssumme
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 1, Tarife BFS und BFH, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E09	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT
F08E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% Tarifbeitrag
für beitragspflichtige Verträge		ab 600 € bis unter 1200 € 1,80%
		ab 1200 € 2,20%
	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
	Frauen	25%
	Männer	Jahresbeitrag
		unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
		ab 600 € bis unter 1200 € 50%
		ab 1200 € 35%
	Frauen	Jahresbeitrag
		unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
		ab 600 € bis unter 1200 € 50%
		ab 1200 € 35%
		0,035% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,035% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,033% pro Monat ¹⁷ , maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% zuteilungsberechtigte Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Discover level 1, Einmalbeitrag, Tarife BFSE und BFHE, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E16	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT
F08E17	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ¹⁷
Zinsüberschuss	0,079% (0,088%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der unter 5.000 €	0,000% pro Monat
	gezahlten Einmalbeiträge	0,030% pro Monat
	ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,040% pro Monat
	ab 10.000 € bis unter 20.000 €	0,050% pro Monat
	ab 20.000 € bis unter 50.000 €	0,055% pro Monat
	ab 50.000 €	0,033% pro Monat
		maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 1, Tarife BFS, BFH, BFSE und BFHE, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F12E06	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins	0,146% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 €
		ab 600 € bis unter 1200 €
		ab 1200 €
		Männer
		Frauen
		Männer
		Frauen
		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
		Fondsguthaben
		0,033% pro Monat
		maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0% maßgebender Risikobeitrag
		0%
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag
		40%
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag
		40%
		Summe der unter 5.000 €
		gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)
		ab 5.000 €
		unter 5.000 €
		ab 5.000 € bis unter 10.000 €
		ab 10.000 € bis unter 20.000 €
		ab 20.000 € bis unter 50.000 €
		ab 50.000 €
		0,000% pro Monat
		0,033% pro Monat
		0,000% pro Monat
		0,015% pro Monat
		0,025% pro Monat
		0,035% pro Monat
		0,035% pro Monat
Schlussanteil		100% Schlussgewinnanwartschaft

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Discover level 1, Tarife BFS, BFH, BFSE und BFHE, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F13E06 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
fondsabhängiger Überschuss	0,000% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag unter 600 € ab 600 € bis unter 1200 € ab 1200 €	1,20% Tarifbeitrag 1,80% 2,20%
		10% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
		40% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		10% maßgebender Risikobeitrag 40% maßgebender technischer Risikobeitrag
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷ 0,033% pro Monat 0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷ 0,033% pro Monat
	unter 5.000 € ab 5.000 €	
	unter 5.000 € ab 5.000 €	
	unter 5.000 € ab 5.000 €	
	unter 5.000 € ab 5.000 €	
Schlussanteil		100% Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 2, Tarif DIX, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F08E24 Einzelversicherungen, 2,25%
F08K02 Kollektivversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ¹⁷
Zinsüberschuss	0,079% (0,088%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 2, Tarif DXE, Tarifwerk 2010, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F10E01 Einzelversicherungen

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ¹⁷
Zinsüberschuss	0,079% (0,088%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge ab 5.000 € bis unter 10.000 € ab 10.000 €	0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsguthaben 0,025% pro Monat 0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁵ siehe Tabelle ab Seite 122

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Discover level 2, Tarife DIX, DXE, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F12E08	Einzelversicherungen und Kollektivversicherung, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss ³	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	0,025% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 2, Tarife DIX, DXE, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F13E08	Einzelversicherungen 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ¹⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 3, Tarife FS und FH, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E11	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV1994T
F08E14	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ¹⁷
Zinsüberschuss	0,079% (0,088%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% Tarifbeitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
		30% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	Männer	25%
	Frauen	25%
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben 0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft 0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷ 0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.²⁵ siehe Tabelle ab Seite 122

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Discover level 3, Einmalbeitrag, Tarife FSE und FHE, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung			Bemessungsgröße
F08E18	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT			
F08E19	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT			
Überschussart		Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung				
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption ¹⁷	
Zinsüberschuss		0,079% (0,088%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷	
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 €	0,000% pro Monat	Summe der gezahlten Einmalbeiträge
	gezahlten Einmalbeiträge	ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,030% pro Monat	
		ab 10.000 € bis unter 20.000 €	0,040% pro Monat	
		ab 20.000 € bis unter 50.000 €	0,050% pro Monat	
		ab 50.000 €	0,055% pro Monat	
			0,033% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
			0,033% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil				100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 3, Tarife FS, FH, FSE und FHE, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung			Bemessungsgröße
F12E10	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV2008T, 1,75%			
Überschussart		Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung				
Basiszins		0,146% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷	
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷	
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷	
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20% Tarifbeitrag	
für Verträge gegen laufende		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%	
Beitragszahlung (beitragspflichtig)		ab 1200 €	2,20%	
	Männer		0% maßgebender Risikobeitrag	
	Frauen		0% (inkl. Beitragssicherung Tod)	
			0,04% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben
			0,04% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
			0,033% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
			0,033% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 €	0,000% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
für beitragsfreie Verträge und Verträge	gezahlten laufenden	ab 5.000 €	0,033% pro Monat	
gegen Einmalbeitrag	Beiträge (inkl.	unter 5.000 €	0,000% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
	Zuzahlungen in den	ab 5.000 €	0,033% pro Monat	
	Vertrag) bzw.	unter 5.000 €	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	Einmalbeitrag (inkl.	ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,020% pro Monat	Fondsguthaben
	Zuzahlungen in den	ab 10.000 € bis unter 20.000 €	0,030% pro Monat	
	Vertrag)	ab 20.000 € bis unter 50.000 €	0,040% pro Monat	
		ab 50.000 €	0,040% pro Monat	
Schlussanteil				100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 3, Tarife FS, FH, FSE und FHE, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung			Bemessungsgröße
F13E10	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T, 1,75%			
Überschussart		Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung				
Basiszins		0,146% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷	
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷	
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷	
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben	
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20% Tarifbeitrag	
für Verträge gegen laufende		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%	
Beitragszahlung (beitragspflichtig)		ab 1200 €	2,20%	
			10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)	
			monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
				maßgebendem Fondsguthaben
			0,033% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
			0,033% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)	
für beitragsfreie Verträge und Verträge			monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
gegen Einmalbeitrag				maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden	unter 5.000 €	0,000% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
	Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den	ab 5.000 €	0,033% pro Monat	
	Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl.	unter 5.000 €	0,000% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
	Zuzahlungen in den Vertrag)	ab 5.000 €	0,033% pro Monat	
Schlussanteil				100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.²⁵ siehe Tabelle ab Seite 122

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Family, Tarife FHVG, FRVG

GV	Bezeichnung
F11E04	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%
F11E05	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		1,60%
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60% Tarifbeitrag
für Verträge gegen laufende		ab 600 € bis unter 1200 € 1,20%
Beitragszahlung (beitragspflichtig)		ab 1200 € 1,60%
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	Frauen	0% bzw. technischer Risikobeitrag ¹⁴
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
für beitragsfrei gestellte Verträge und		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
für Zuzahlungen		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
		Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Family, Tarife FHVG, FRVG

GV	Bezeichnung
F13E04	Einzelversicherungen, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%
F13E05	Einzelversicherungen, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		1,60%
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60% Tarifbeitrag
laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		ab 600 € bis unter 1200 € 1,20%
		ab 1200 € 1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁴
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds	²⁵ Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfrei		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
gestellte Verträge und für Zuzahlungen		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁴
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds	²⁵ Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

¹⁴ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Vertragsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.
¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.
²⁵ siehe Tabelle ab Seite 122

Rentenversicherungen

Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
MR1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004R Grundtafel mit Altersverschiebung, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		0,85% (0,90%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
MR2	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		1,35% (1,40%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R08E21	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E15	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K13	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E13	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	R10E13, R08E21, R08K13	1,35% (1,40%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	R08E15	1,25% (1,30%)
	modifizierter Zins	3,25%
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,35% (0,40%) zuletzt gezahlte Monatsrente

TW 2011, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R11E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	R11E11	1,85% (1,90%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	R11E11	3,25%
	modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R-B20 M/F
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,25% (0,30%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	R11E11	1,80% (1,85%) maßgebende Deckungsrückstellung

TW 2012, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R12E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R12E15	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	R12E11, R12E14, R12E15, R12K10	1,85% (1,90%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R12E12	1,75% (1,80%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	R12E11, R12K10	1,80% (1,85%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	R12E11, R12E14	3,25%
	R12E15, R12K10	3,25%
	modifizierter Zins	3,25%
	modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R-B20 M/F
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,25% (0,30%) zuletzt gezahlte Monatsrente

TW 2013, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R13E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R13E15	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	R13E11, R13E14, R13E15	1,85% (1,90%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R12E12	1,75% (1,80%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	R13E11	1,80% (1,85%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente		3,25%
	modifizierter Zins	3,25%
	modifizierte Sterbetafel	tarifliche Tafel
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,35% (0,40%) zuletzt gezahlte Monatsrente

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem AltZertG

Discover level 2, Tarif RRIX, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E23	Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,079% (0,088%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss ³		0,079% (0,088%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Tarifwerk 08, RZ 2,25%, rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R08E20	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶		1,35% (1,40%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25%
	modifizierte Sterbetafel	DR 2007 R
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,35% (0,40%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶		1,35% (1,40%) maßgebende Deckungsrückstellung

Discover level 2, Tarif RRIX, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F12E12	Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,121% (0,129%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss ³		0,121% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfrei gestellte Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Tarifwerk 12, RZ 1,75%, rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R12E16	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶		1,85% (1,90%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25% maßgebende Deckungsrückstellung
	modifizierte Sterbetafel ²⁴	DR 2011 RZU
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,25% (0,30%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶		1,80% (1,85%) maßgebende Deckungsrückstellung

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁴ Unisexsterbetafel basierend auf den Sterbetafeln DAV 2004 R-B20 für Männer und Frauen

Fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem AltZertG

Discover level 2, Tarif RRIX, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung		Bemessungsgröße
F13E12	Einzelversicherungen, 1,75%		
Überschussart			
Laufende Überschussbeteiligung			
	Basiszins	0,146% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
	Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
	Zinsüberschuss	0,121% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
	Grundüberschuss	0,25% Tarifbeitrag	
	fondsabhängiger Überschuss	0,000% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse			
	Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben ²⁵
			maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
			maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
	Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfrei gestellte Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
			maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
			maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
	Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Tarifwerk 13, RZ 1,75%, rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung		Bemessungsgröße
R13E16	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%		
Überschussart			
Laufende Überschussbeteiligung			
	Dynamikrente		
	Zuwachsrente	modifizierter Zins	1,85% (1,90%) zuletzt gezahlte Monatsrente
		modifizierte Sterbetafel	tarifliche Tafel
		jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,35% (0,40%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	Aktivrente Barauszahlung ¹⁶		1,80% (1,85%) maßgebende Deckungsrückstellung

³ Für beitragspflichtige Verträge¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.²⁵ siehe Tabelle ab Seite 122

Selbständige Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsversicherungen**Bodyguard, Tarife SBU001 bis SBU003, SGU003**

GV	Bezeichnung
MB1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung der GenRe 2003I
MB2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil		15% maßgebender Risikobeitrag

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung**Bodyguard, Tarif SBU004**

GV	Bezeichnung
MB4	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung der GenRe 2003I

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	Männer	25% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	25%

Selbständige Grundunfähigkeitsversicherung**Bodyguard, Tarif SGU004**

GV	Bezeichnung
MB5	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil		20% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	20%

Selbständige unfallbedingte Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsversicherungen**Bodyguard, Tarife UBU001, UGU001**

GV	Bezeichnung
MB3	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung der GenRe 2003I
MB3	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil		0% maßgebender Risikobeitrag

Selbständige Berufs- bzw. Grundunfähigkeitsversicherung infolge Unfall**Bodyguard, Tarife UBU002 und UGU002**

GV	Bezeichnung
MB6	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung der GenRe 2003I
MB6	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	Männer	10% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	10%

Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Bodyguard, ZV003 bis ZV005**

GV	Bezeichnung
MZ1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung der GenRe 2003I
MZ2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil		10% maßgebender Risikobeitrag
Schlussüberschüsse		
Schlussüberschuss		10% kumulierte maßgebende Risikobeiträge

Zusatzabsicherung gegen Berufs- bzw. Grundunfähigkeit**Bodyguard, Tarife ZV006, ZV007**

GV	Bezeichnung
MZ3	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung der GenRe
MZ4	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung der GenRe 2003I

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	MZ3	Männer 15% maßgebender Risikobeitrag
		Frauen 15%
	MZ4	Männer 20%
		Frauen 20%
Schlussüberschüsse		
Schlussüberschuss		10% kumulierte maßgebende Risikobeiträge

Absicherung gegen Berufs- bzw. Grundunfähigkeit**Leistungspflichtige Berufs- bzw. Grundunfähigkeitsabsicherungen**

GV	Bezeichnung
MBL1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung DAV 1997, 2,25%
MBL2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung DAV 1997, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik		1,15% zuletzt gezahlte Monatsrente

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B08E06	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08K04	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,15% (1,25%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	30%
Beitragsreduktion B08E06		30%
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	30%
Beitragsreduktion B08K04		30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43% vereinbarte Rente
	Frauen	43%
Bonus		43%

TW 2008, leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B08E16	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08K14	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,15% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
Überschüsse für		1,15% maßgebende Deckungsrückstellung
die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	1,15% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen

GV	Bezeichnung
B08E07	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,15% (1,25%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	30%
Beitragsreduktion		30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43% vereinbarte Rente
	Frauen	43%
Bonus		43%

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen**

GV Bezeichnung
B08E07 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,15% (1,25%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:		43% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	43%

TW 2008, leistungspflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
B08E17 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,15% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
Überschüsse für		1,15% maßgebende Deckungsrückstellung
die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	1,15% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

TW 2012, anwartschaftliche Versicherungen

GV Bezeichnung
B12E06 Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 1

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		1,65% (1,75%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40% kalkulierter Beitrag
Beitragsreduktion	Frauen	40%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	66%

TW 2012, leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV Bezeichnung
B12E06 Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,65% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,65% maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,65% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**TW 2013, anwartschaftliche Versicherungen**

GV Bezeichnung
B13E02 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		1,65% (1,75%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion		40% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus		66% vereinbarte Rente

TW 2013, leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV Bezeichnung
B13E02 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,65% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,65% maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,65% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen**TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen**

GV Bezeichnung
B08E07 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		1,15% (1,25%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Männer		30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragspflichtig: Frauen		30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Männer		43% vereinbarte Rente
Beitragspflichtig: Frauen		43%

TW 2008, leistungspflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
B08E17 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,15% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,15% maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,15% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Grundunfähigkeitszusatzversicherungen**TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen**

GV Bezeichnung
B08E05 Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		1,15% (1,25%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Männer		30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragspflichtig: Frauen		30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Männer		43% vereinbarte Rente
Beitragspflichtig: Frauen		43%

TW 2008, leistungspflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
B08E15 Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,15% zuletzt gezahlte GU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,15% maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,15% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

FONDSABHÄNGIGE ÜBERSCHÜSSE

(abweichende Vorjahreswerte in Klammern)

Für beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen der Gewinnverbände F13E00, F13E04, F13E05, F13E06, F13E09, F13E10 sowie für beitragspflichtige Versicherungen der Gewinnverbände F13E07, F13E08, F13E11, F13E12 werden der Schlussgewinnanwartschaft jeweils zu Beginn eines Monats fondsabhängige Überschüsse in Form von Fondsanteilen zugeführt. Die Berechnung erfolgt für jeden Fonds in Prozent des auf den Fonds entfallenden Werts des Fondsvermögens bzw. der Schlussgewinnanwartschaft. Die monatlichen fondsabhängigen Anteilsätze entsprechen einem Zwölftel der nachfolgend aufgeführten jährlichen Überschussanteilsätze.

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussanteilsatz
AB GLB GROWTH TRENDS PT-A\$	LU0057025933	0,75 %
AB GLB GRWTH TRENDS PT EUR-A	LU0247867574	0,75 %
AB INTL HEALTH CARE PT-A\$	LU0058720904	0,79 %
AB INTL TECHNOLOGY PT-A\$	LU0060230025	0,88 %
ABERDEEN GL-EMERG MKT SM-A2	LU0278937759	0,59 % (0,71 %)
ABERDEEN WORLD EQUITY	LU0094547139	0,51 %
ACATIS 5 STERNE-UNIVERSAL-FD	DE0005317135	0,26 %
ACATIS ASIA PACIFIC PLUS UI	DE0005320303	0,64 %
ACATIS CHMP SEL-ACAT VAL INS	LU0140872143	0,51 % (0,47 %)
ACATIS NEW THEMES PLUS UI	DE0005320311	0,64 %
ACATIS-GANE VAL EVENT FD	DE000A0X7541	0,31 %
ALLIANZ US EQUITY-CSS	IE0002495467	0,57 % (0,56 %)
AXA ROSENBERG GLOBAL SM C-BEUR	IE0031069168	0,66 %
AXA WF-FRM TALENTS GL-AEUR CAP	LU0189847683	0,66 %
BANTLEON OPPORTUNITIES L-PA	LU0337414485	0,71 % (0,64 %)
BARING HONG KONG CHINA FD EU	IE0004866889	0,55 %
BASKETFONDS-ALTE NEUE WELT	LU0561655688	0,53 %
BASKETFONDS-KLASSIKER	LU0561644211	0,53 %
BASLER-AKTIFONDS DWS	DE0008474057	0,47 %
BB-MANDAT AKTIENFONDS-A	LU0710323295	0,00 %
BEST-IN-ONE WORLD-P	DE0009787002	0,52 % (0,50 %)
BFI ACTIV EUR-R	LU0127030749	0,65 %
BFI DYNAMIC EUR-R	LU0127032794	0,65 %
BFI EQUITY FUND EUR-R	LU0226794815	0,80 %
BFI EUROBOND EUR-O	LU0476660401	0,60 %
BFI PROGRESS EUR-R	LU0127031556	0,65 %
BFI-C-QUADRAT ART BAL EUR-R	LU0740981344	0,60 %
BFI-C-QUADRAT ARTS CONSV EUR-R	LU0740979447	0,49 %
BFI-C-QUADRAT ARTS DYNAM EUR-R	LU0740983043	0,65 %
BGF-EURO BOND FUND-A2 EUR	LU0050372472	0,30 %
BGF-GBL ALLOCATION HED-A2EUR	LU0212925753	0,61 %
BGF-GLOBAL ALLOCATION FD-EUR A2	LU0171283459	0,61 %
BGF-GLOBAL OPPORTUNITIES-A2	LU0011850046	0,61 %
BGF-LATIN AMERICAN-A2 USD	LU0072463663	0,71 %
BGF-WORLD ENERGY FUND-EUR A2	LU0171301533	0,71 %
BGF-WORLD GOLD FUND-A2	LU0171305526	0,71 %
BGF-WORLD MINING FUND-A2 USD	LU0075056555	0,71 %
BNP PA L FUND-OBAM EQ WRLD-C	LU0185157681	0,66 %
CARMIGNAC INVESTISS-A EUR AC	FR0010148981	0,51 %
CARMIGNAC PATRIMOINE-A EUR A	FR0010135103	0,61 % (0,51 %)
CARMIGNAC SECURITE-AEURACC	FR0010149120	0,34 %
C-Q ARTS TOT RET BAL-EUR	AT0000634704	0,83 %
C-Q ARTS TOT RET DYN-EUR	AT0000634738	0,62 %
C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T	DE000A0YJMN7	0,54 % (0,00 %)
C-QUADRAT ARTS Tot Ret Garn	AT0000A03K55	0,59 %
C-QUADRAT ARTS TOT RT GLB-A	DE000A0F5G98	0,83 %
C-QUADRAT BEST MOMENTUM -T	AT0000825393	0,60 %
C-QUADRAT TOTAL RTN BOND-T	AT0000634720	0,62 %
DWS AKKUMULA	DE0008474024	0,42 %
DWS DEUTSCHLAND	DE0008490962	0,41 %
DWS ESG GLOBAL-GOV BONDS	DE0008474081	0,19 %
DWS EUROLAND STRATEGIE RENTE	DE0008474032	0,17 %
DWS EUROPAISCHE AKTIEN TYP	DE0008490822	0,66 %
DWS FLEXIZINS PLUS	DE0008474230	0,10 %
DWS FLEXPENSION 2014	LU0174293372	0,38 %
DWS FLEXPENSION 2015	LU0174293612	0,38 %
DWS FLEXPENSION 2016	LU0174293885	0,38 %
DWS FLEXPENSION 2017	LU0174293968	0,38 %
DWS FLEXPENSION 2018	LU0174294008	0,38 %
DWS FLEXPENSION 2019	LU0191403426	0,38 %
DWS FLEXPENSION 2020	LU0216062512	0,38 %
DWS FLEXPENSION 2021	LU0252287403	0,38 %
DWS FLEXPENSION 2022	LU0290277143	0,38 %
DWS FLEXPENSION 2023	LU0361685794	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2019	LU0412313438	0,38 %

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussanteilsatz
DWS FLEXPENSION II 2020	LU0412313511	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2021	LU0412313602	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2022	LU0412313867	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2023	LU0412314089	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2024	LU0412314162	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2025	LU0480050391	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2026	LU0595205559	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2027	LU0757064992	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2028	LU0891000035	0,38 %
DWS GARANT 80 FPI	LU0327386305	0,60 %
DWS GERMAN EQUITIES TYP O	DE0008474289	0,55 %
DWS INTL RENTEN TYP O	DE0009769703	0,49 %
DWS INVEST - CLEAN TECH-LC	LU0298649426	0,51 %
DWS INVEST EMER MRKTS EQY-LC	LU0210301635	0,51 %
DWS INVEST EURO EQUITIES-LC	LU0145634076	0,51 %
DWS INVEST GLBAL AGRIBUSN-LC	LU0273158872	0,51 %
DWS INVEST NEW RESOURCES-LC	LU0237014641	0,51 %
DWS INVEST TOP 50 ASIA-LC	LU0145648290	0,56 % (0,51 %)
DWS TOP DIVIDENDE LD	DE0009848119	0,42 %
DWS US EQUITIES TYP O	DE0008490814	0,66 %
ETF-DACHFONDS-P	DE0005561674	0,51 %
ETHNA - AKTIV E-A	LU0136412771	0,45 %
ETHNA-GLOBAL DYNAMISCH-T	LU0455735596	0,60 %
FIDELITY FDS-EURO BND FD-AEUR	LU0048579097	0,27 %
FIDELITY FDS-EUROPEAN GRW-AEUR	LU0048578792	0,56 %
FIDELITY FDS-INTERNATL-A\$	LU0048584097	0,56 %
FIDELITY FNDS-EURO BALANCE-A	LU0052588471	0,37 %
FIDELITY FNDS-WORLD FUND-AEUR	LU0069449576	0,56 %
FIDELITY FUNDS-GERMANY FND A	LU0048580004	0,56 %
FIDELITY-GL REAL ASSET-A EURHA	LU0417495552	0,56 %
FIDELTY GLOBAL DEMOGRAPHICS FUND	LU0528228074	0,56 %
FMG FLEXIBLE STRATEGY FUND	DE000A0YAEH5	0,00 %
FMM-FONDS	DE0008478116	0,44 %
FONDAK-A	DE0008471012	0,54 % (0,52 %)
FRANK MUT-GLB DISC-A-YDISEUR	LU0260862726	0,66 %
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACC	LU0128522157	0,66 %
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACEUR	LU0229940001	0,66 %
FRANK TEMP INV E EUR-A-ACCEUR	LU0078277505	0,66 %
FRANK TEMP INV GLB BNDEUR-AACC	LU0170474422	0,41 %
FRANK TEMP INV TE FR MK-AA	LU0390136736	0,66 %
FRANK TEMP INV TEM GR EUR-AACC	LU0114760746	0,66 %
FRANK-EURPN GRWTH-A-ACC EUR	LU0122612848	0,66 %
FRANK-GLOB SMID GR-A ACC USD	LU0144644332	0,66 %
FT-GLOBAL FUND STRA-A ACCEUR	LU0316494805	0,66 %
FVS STRATEGIE SICAV-MLT OP-R	LU0323578657	0,41 %
GENERALI FDS STR-AKT GL DYNM	LU0136762910	0,60 % (0,00 %)
HANSAGOLD-EUR	DE000A0RHG75	0,41 %
HAUSINVEST EUROPA	DE0009807016	0,08 %
HENDERSON HOR-PAN EU EQ-A2	LU0138821268	0,57 %
HSBC GIF-INDIAN EQUITY-AC	LU0164881194	0,53 %
INVECO BAL RISK ALLOC-AD	LU0482498176	0,42 % (0,51 %)
INVECO GLB REAL EST SEC-AEURH	IE0080H1S125	0,44 %
INVECO GLOBAL EQTY INC-AAS	LU0607513230	0,47 %
JB ABSO RET BND PLUS-BEUR	LU0256048223	0,37 %
JBM RSAM SMART ENERGY-B EUR	LU0175571735	0,51 %
JPM EUROPE BALANCED FD-AAEUR	LU0210530076	0,49 %
JPM INV-JPM GL CAP PR EU-AEURA	LU0070211940	0,42 %
JPMORGAN F-AMERICA EQ-A-D US	LU0053666078	0,51 %
JPMORGAN F-EMER MTS E-AA USD	LU0210529656	0,51 %
JPMORGAN F-EUROPE TECH-A-AEUR	LU0210532015	0,51 %
JPMORGAN F-GERMANY EQ-A-AEUR	LU0210532791	0,51 %
JPMORGAN F-GL FOCUS-AEURA	LU0210534227	0,51 %
JPMORGAN F-PAC EQ-A-A\$	LU0210528096	0,51 %
JPMORGAN F-PACIFIC EQY F-A	LU0052474979	0,51 %
KAPITAL PLUS-A	DE0008476250	0,34 % (0,33 %)
M&G GLOBAL BASICS FD-EUR-A-ACC	GB0030932676	0,71 % (0,77 %)
M&G OPTIMAL INCOME-A-EURO-A	GB00B1VMCY93	0,42 %
M&W INVEST: M&W CAPITAL	LU0126525004	0,45 % (0,00 %)
MAGELLAN-C	FR0000292278	0,38 % (0,50 %)
MAGNA NEW FRONTIER FUND	IE00B68FF474	0,53 %
MULTI INVEST OP	LU0103598305	0,41 %
NEW ENERGY FUND EUR-B	LU0121747215	0,00 %

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussanteilsatz
NORDEA 1 SIC-N AM VL-BP-USD	LU0076314649	0,43 %
NORDEA I SIC-EURO VAL-BP-EUR	LU0064319337	0,43 %
NV STRATEGIE STIFTUNG AMI	DE000A0NGJZ6	0,11 % (0,32 %)
PICTET-ABSOLU RET GLO DIV-PEUR	LU0247079469	0,41 % (0,45 %)
PICTET-BIOTECH-HPEUR	LU0190161025	0,65 %
PICTET-EMERG MRKT-P USD	LU0130729220	0,81 %
PICTET-GENERIC-P USD	LU0188501257	0,65 %
PICTET-WATER-P EUR	LU0104884860	0,65 %
PIMCO GIS GL MULTI-ASST-EHAEUR	IE00B4YYY703	0,87 %
PIMCO-TOTAL RTN BD-E-EUR-ACC	IE00B11XZB05	0,57 %
PIONEER FDS-GLBL ECOLG-AAC	LU0271656133	0,73 %
PIONEER FDS-N AMER B VALU-AEUR	LU0229387385	0,67 %
PIONEER FUNDS-TP EUR PLY-AEUR	LU0119366952	0,61 %
PIONEER FUNDS-US M/C VAL-AEUR	LU0133607589	0,81 %
PIONEER TOTAL RETURN-A ND	LU0209095446	0,36 %
PIONEER-STRAT INC-A HED ND EUR	LU0182234491	0,61 %
PIONEER-US PIONEER-A EUR	LU0133643469	0,61 %
RWS-AKTIFONDS	DE0009763300	0,10 % (0,00 %)
SARASIN EQUISAR-GLOBAL-A	LU0088812606	0,51 %
SARASIN NEW POWER FUND-B	LU0288930869	0,59 %
SARASIN OEKOFLEX EUR-B-A	LU0332259893	0,66 %
SARASIN OEKOSAR EQUITY GL-AD	LU0229773345	0,59 %
SARASIN SUST PF BALANCED EUR	LU0058892943	0,59 %
SCHRODER GLOB DEMO OPP-AA	LU0557290698	0,61 % (0,66 %)
SMART INVEST HELIOS AR-B	LU0146463616	0,34 %
SPARINVEST-EHTICAL GL VAL-REUR	LU0362355355	0,51 %
TEMPLETON GLOBAL TOTAL RETURN A	LU0294221097	0,41 %
TEMPLETON GROWTH FUND-A	US8801991048	0,00 % (0,13 %)
TEMPLETON TOP TRENDS BALANCE	XF0000035018	0,60 %
TEMPLETON TOP TRENDS DYNAMIC	XF0000036016	0,65 %
TEMPLETON TOP TRENDS INCOME	XF0000036024	0,55 %
THREADNEEDLE AM SELECT-\$-1	GB0002769536	0,61 %
THREADNEEDLE EUR SEL-EUR-1-ACC	GB0002771169	0,61 %
UBS LUX KEY-GLB ALLOC EUR-PA	LU0197216558	0,43 %
VONTOBEL GLOBAL VALUE EQUITY	LU0218910536	0,56 %
VONTOBEL-EMERG MARKET EQ-A	LU0040506734	0,56 %
WARBURG-ZUKUNFT-STRATEGIEFND	DE0006780265	0,46 %
WAVE TOTAL RETURN FONDS-R	DE000A0MU8A8	0,00 %
WM AKTIEN GLOBAL UI-FDS-B	DE0009790758	0,00 %

Bemessungsgrößen für die Überschussbeteiligung

Im Folgenden werden die Bemessungsgrößen für die laufende und Schlussüberschussbeteiligung im Neubestand¹ näher erläutert. Daraus kann keine Zuordnung der Überschussarten für eine bestimmte Versicherung und keine Überschussverwendung abgeleitet werden. Maßgeblich für die Überschussbeteiligung eines Versicherungsvertrages sind die zugehörigen Vertragsunterlagen (AVB, Police, ggf. Produktinformationsblatt und individuelle Vertragsinformation). Nur sofern die dort enthaltenen Informationen nicht ausreichen, um die Überschussbeteiligung eines Vertrages nachvollziehen zu können, sind hier ergänzende Informationen enthalten.

Für Verträge des Altbestandes¹ gelten die AVB und die genehmigten Geschäftspläne.

Die Bemessungsgrößen der Sofortüberschüsse sind im Tabellenteil ausreichend beschrieben.

Die überschussberechtigten konventionellen (nicht fondsgebundene) Deckungsrückstellungen sind jeweils die, die auf Basis der bei Vertragsabschluss bzw. zum Zeitpunkt der Leistungsberechnung geltenden Rechnungsgrundlagen ermittelt wird.

Tarife der Basler Lebensversicherungs-AG

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Zinsüberschuss		
Deckungsrückstellung	Konventionelle Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Deckungsrückstellung inkl. der Deckungsrückstellung aus evtl. staatlichen Zulagen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-Versicherungen (Beitragsbefreiung)	
Ansammlungs-/Gewinn Guthaben	Konventionelle Versicherungen mit Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Gewinn-/Ansammlung Guthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Leistungspflichtige BUZ/EUZ Versicherungen (Beitragsbefreiung)	
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung (klassischer Hybrid)	Garantievermögen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid)	Garantievermögen zum Beginn des abgelaufenen Monats
Sicherungskapital	Fondsgebundene Versicherung nach Ausübung der Sicherungsoption	Sicherungskapital zum Beginn des abgelaufenen Monats
Basis-Zinsüberschuss/Basiszins		
Ansammlungs-/ Gewinn Guthaben	Konventionelle Versicherungen mit Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ ab Tarifwerk 2005	Gewinn-/Ansammlung Guthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Sicherungskapital	Fondsgebundene Versicherung nach Ausübung der Sicherungsoption	Sicherungskapital zum Beginn des abgelaufenen Monats

¹ Zum Altbestand gehören alle Verträge, die vor dem 29.07.1994 oder im Rahmen der Übergangsvorschrift des Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG abgeschlossen wurden. Hiervon ausgenommen sind die Verträge, die in der Zeit vom 01. bis zum 28.07.1994 nach nicht mehr genehmigten Tarifen abgeschlossen wurden. Zum Altbestand gehören auch die Verträge der ehemaligen Deutscher PensionsRing AG, denen ein von der Aufsichtsbehörde genehmigter Geschäftsplan zugrunde liegt. Alle anderen Verträge gehören zum Neubestand.

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Biometrischer Überschuss		
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Technischer Überschuss		
Deckungsrückstellung	Rentenversicherungen des Tarifwerks 1996	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Technischer Risikobeitrag	Fondsgebundene Rentenversicherungen	Technischer Risikobeitrag zum Zeitpunkt der Zuteilung
Risikoüberschuss		
Risikobeitrag	Konventionelle Versicherungen	Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Fondsgebundene Versicherungen	Risikobeitrag bzw. technischer Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Zuteilung
Kalkulierter Beitrag/Tarifbeitrag	Risiko- und Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen, BUZ-Versicherungen und Zusatzversicherungen gegen schwere Krankheiten ab Tarifwerk 12	Zahlweise-Beitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
Jährlicher Tarifbeitrag/ Bruttobeitrag/ Kalkulierter Beitrag	Risiko-, BUZ- und EUZ-Versicherungen ab Tarifwerk 2000 Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
Beitrag	BUZ-Versicherungen bis Tarifwerk 1997	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
Grundüberschuss		
(Jährlicher) Tarifbeitrag	Konventionelle Kapitalversicherungen ab Tarifwerk 2000	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Aufgeschobene konventionelle Rentenversicherungen ab TW 96	
	Fondsgebundene Versicherungen	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Jährlicher Beitrag	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	Summe der im abgelaufenen Jahr eingezahlten Beiträge ohne staatliche Zulagen
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontoInvest	Eingezahlter Beitrag (ohne staatliche Zulagen) zum Zeitpunkt der Zuteilung
Beitrag	RingZuwachskonto	Summe der für ein Versicherungsjahr zu zahlenden laufenden Beiträge
Vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall	Konventionelle Kapitalversicherungen vor Tarifwerk 2000	Versicherungssumme für den Erlebensfall zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Jahresrente	Aufgeschobene konventionelle Rentenversicherungen vor Tarifwerk 1996	Versicherte Jahresrente zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Konventionelle Deckungsrückstellung	Konventionelle Versicherungen ab Tarifwerk 2000 Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Deckungsrückstellung ohne die Deckungsrückstellung aus evtl. staatlichen Zulagen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Fondsgebundene Deckungsrückstellung (Fondsguthaben)	Fondsgebundene Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Geldwert der Deckungsrückstellung zum Zeitpunkt der Zuteilung
Jährlicher Beitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Jährlich zu zahlender Beitrag nach Abzug eventueller Steuern des abgelaufenen Versicherungsjahres (ohne eventuell eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Überschüsse bei laufenden Renten		
Zuletzt gezahlte Monatsrente	Rentenversicherungen im Rentenbezug mit Gewinnsystem „Dynamikrente“ und „Zuwachsrente“, leistungspflichtige BUZ- und EUZ-Barrenten sowie leistungspflichtige BU- und Pflegerenten	Zuletzt gezahlte Monatsrente. Nähere Erläuterungen zur Ermittlung der Zuwachsrente finden Sie in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen.
Deckungsrückstellung	Aktivrente	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Schlussbonus		
Freiwerdende Deckungsrückstellung bzw. Ansammlungsguthaben bzw. Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	vorhandene Deckungsrückstellung bzw. Ansammlungsguthaben bzw. Bonus-Deckungsrückstellung zum Abrechnungstermin
Freiwerdende Deckungsrückstellung	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontoInvest	Garantiertes Deckungskapital zum Abrechnungstermin
Freiwerdendes Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung	Freiwerdendes Garantievermögen zum Abrechnungstermin

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Schlussanteil		
Schlussgewinnanwartschaft		Zuteilungsberechtigte Schlussgewinnanwartschaft bei Fälligkeit
Sockelbeteiligung an BWR		
Schlussanteil		Fälliger Schlussanteil
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		
Konventionelle Schlussgewinnanwartschaft	Konventionelle Versicherungen	Schlussgewinnanwartschaft zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Lfd. Überschussanteile	Konventionelle Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	Summe aus dem laufenden Zinsüberschuss, dem laufenden Risikoüberschuss (falls vorgesehen), dem laufenden biometrischen Überschuss (falls vorgesehen) und dem laufenden Grundüberschuss, jeweils zu Beginn des aktuellen Versicherungsjahres
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontoInvest	Summe aus den laufenden Überschüssen auf das garantierte Deckungskapital
Deckungsrückstellung	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Ansammlungsguthaben	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Ansammlungsguthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres.
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres.
Fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der erreichten Schlussgewinnanwartschaft zum Zuführungstermin
Fondsgebundene Deckungsrückstellung (Fondsguthaben)	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung zum Zuführungstermin
Tarifbeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zuführungstermin
Technischer Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Technischer Risikobeitrag zum Zuführungstermin
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung (klassischer Hybrid)	Garantievermögen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid)	Garantievermögen zum Beginn des abgelaufenen Monats
Summe der gezahlten Einmalbeiträge	Fondsgebundene Versicherungen gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten Einmalbeiträge, die mindestens zwei Versicherungsjahre vor dem Zuführungstermin gezahlt wurden.
Schlusszahlung		
Beitragssumme	BUZ-Versicherungen bis Tarifwerk 1997	Summe der gezahlten Tarifbeiträge (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Abrechnungstermin

Tarife der Produktmarke MONEYMAXX

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Basiszins		
Sicherungskapital	Fondsgebundene Versicherungen nach Ausübung der Sicherungsoption Fondsgebundene Versicherungen, bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird	Sicherungskapital zum Beginn des abgelaufenen Monats
Zinsüberschuss		
Deckungsrückstellung/ Deckungskapital	Beitragsfreie BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Leistungspflichtige BUZ/EUZ Versicherungen (Beitragsbefreiung)	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Ansammlungsguthaben	Beitragsfreie BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen	Ansammlungsguthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen (Beitragsbefreiung)	
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid)	Garantievermögen zum Beginn des abgelaufenen Monats
	Fondsgebundene Versicherungen, bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird	
Sicherungskapital	Fondsgebundene Versicherungen nach Ausübung der Sicherungsoption Fondsgebundene Versicherungen, bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird	Sicherungskapital zum Beginn des abgelaufenen Monats
Risikoüberschuss		
Risikobeitrag	Selbständige Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsversicherungen, Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitszusatzabsicherungen	Überschussberechtigter Risikobeitrag, ohne med. Zuschläge
	Fondsgebundene Lebensversicherungen der Tarife F001 bis F005, F010 und F020	Überschussberechtigter Risikobeitrag, ohne Risikozuschläge
Jährlicher Tarifbeitrag	BUZ-, EUZ- und GUZ-Versicherungen	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
Grund-/Kostenüberschuss		
Bruttozahlbeitrag	Fondsgebundene Lebensversicherungen der Tarife F001 bis F005, F010 und F020 und Fondsgebundene Rentenversicherungen der Tarife FRV001 bis FRV003	Bruttobeitrag gemäß Zahlungsweise
Tarifbeitrag	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Überschüsse bei laufenden Renten		
Zuletzt gezahlte Monatsrente	Rentenversicherungen im Rentenbezug mit Gewinnsystem „Dynamikrente“ und „Zuwachsrente“ sowie leistungspflichtige BUZ-, EUZ- und GUZ-Barrenten als auch leistungspflichtige BU- und GU-Renten	Zuletzt gezahlte Monatsrente. Nähere Erläuterungen zur Ermittlung der Zuwachsrente finden Sie in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen.
Deckungsrückstellung	Aktivrente	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Schlussanteil		
Schlussgewinnanwartschaft		Zuteilungsberechtigte Schlussgewinnanwartschaft bei Fälligkeit
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		
gezahlte Beitragssumme	Fondsgebundene Rentenversicherungen der Tarife FRVG002 und FRVG003	Summe der gezahlten Beiträge
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife mit Garantieleistung	Garantievermögen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Fondsguthaben	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife	Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung zum Zuführungstermin
Tarifbeitrag	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife	Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zuführungstermin
Technischer Risikobeitrag (Fondsgebundene)	Fondsgebundene Versicherungen	Technischer Risikobeitrag zum Zuführungstermin
Schlussgewinnanwartschaft	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der erreichten Schlussgewinnanwartschaft zum Zuführungstermin
Summe der gezahlten Einmalbeiträge	Fondsgebundene Versicherungen gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten Einmalbeiträge, die mindestens zwei Versicherungsjahre vor dem Zuführungstermin gezahlt wurden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Basler Lebensversicherungs-AG
Ludwig-Erhard-Straße 22
20459 Hamburg

Tel. 040 – 3599 7711
www.basler.de

Koordination und Redaktion

Unternehmenskommunikation / Rechnungswesen
Hamburg

Satz

Inhouse produziert mit FIRE.sys

April 2014

